

TwinLock 7220 / 7260 ProtectMaster TwinLock 7220 / 7260 Business IP

Basis- und Komfortsysteme



Impressum

Copyright © August 2012 INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Der Inhalt dieser Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Seine Verwendung ist im Rahmen der Nutzung des Systems zulässig. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet. Für Kritik und Anregungen sind wir jederzeit dankbar. Alle Rechte an dieser Dokumentation und an den Geräten liegen bei INSYS MICROELECTRONICS GmbH Regensburg.

Bei der Zusammenstellung der Texte wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotz aller Bemühungen kann es zu Abweichungen gegenüber den tatsächlichen Funktionen kommen. Für die Richtigkeit des Inhalts kann daher keine Gewährleistung übernommen werden. Für unkorrekte Angaben und deren Folgen können wir weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise sind wir jederzeit dankbar.

Das Design der TwinCard Karten kann von dem gegebenenfalls abgebildeter Musterkarten abweichen. Gleiches gilt für das Design der grafischen Benutzeroberfläche von Programmen.

Warenzeichen und Firmenzeichen

Die Verwendung eines hier nicht aufgeführten Waren- oder Firmenzeichens ist kein Hinweis auf die freie Verwendbarkeit desselben.

Windows® ist ein Warenzeichen von Microsoft Corporation.

INSYS locks® ist eine Marke der INSYS MICROELECTRONICS GmbH.

Herausgeber

INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Hermann-Köhl-Str. 22

93049 Regensburg, Deutschland

Vertrieb

Telefon: +49 40 866874 10

Telefax: +49 40 866874 12

E-Mail: info@safecor.de

Internet: <http://www.safecor.de>

Technische Änderungen sowie Irrtum vorbehalten.

Zulassungen



EN 45011

0908/HSL09-04 Hochsicherheitsschloss Klasse B (TwinLock 7260 Business)

0908/HSL09-05 Hochsicherheitsschloss Klasse C (TwinLock 7220 Business)



EN 1300

M 109316 Hochsicherheitsschloss – Klasse 2 (TwinLock 7260 Business)

M 109318 Hochsicherheitsschloss – Klasse 3 (TwinLock 7220 Business)

G 106016 Sperreinrichtung - Klasse C

G 105133 Schalteinrichtung - Klasse C

G 108061 Überfallmelder – Klasse C

G 108062 Überfallmelder – Klasse C

Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Dokumentation	6
1.1	Inhalte und Nutzung	6
1.2	Benutzerqualifikation	6
1.3	Textauszeichnungen und Formatierung	7
1.3.1	Sicherheitshinweise	7
1.3.2	Symbolbedeutungen.....	7
1.3.3	Handlungsanweisungen	8
2	Sicherheit	9
2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	9
2.2	Gefahren durch elektrische Energie.....	9
2.3	Verantwortung des Betreibers.....	9
2.4	Personalanforderungen	10
2.4.1	Qualifikationen	10
2.4.2	Definition „Elektrofachkraft“	10
2.5	Umweltschutz.....	10
3	Systembeschreibung.....	11
3.1	System.....	11
3.1.1	Systemaufbau	12
3.1.2	Systemkomponenten.....	19
3.1.2.1	Bedieneinheit FlatControl	19
3.1.2.2	Schloss TwinLock.....	19
3.1.2.3	Busverteiler TwinConnect	20
3.1.2.4	Sperreinrichtung TwinXT.....	20
3.1.2.5	Schalteinrichtung TwinAlarm	21
3.1.2.6	Netzwerkserweiterungseinheit TwinIP.....	21
3.1.2.7	Chipkarten TwinCard.....	22
3.2	Funktionsübersicht	24
3.2.1	Allgemeine Funktionen	24
3.2.2	Mit Software TwinComm USB einstellbare Funktionen	26
3.2.3	Neue optionale Funktionen in Version IP09.....	28
4	Bedienung	31
4.1	Allgemein.....	31
4.1.1	Der Systemstatus.....	32
4.2	Menüführung in der Bedieneinheit.....	33
4.3	Optionales Parametrier-Set TwinComm USB	34
4.4	Benutzer-Autorisierung.....	34
4.4.1.1	Felder und Kontrollkästchen der Benutzermatrix	36
4.5	Benutzer- / Personalnummern	38
4.5.1	Benutzer- / Personalnummer eingeben	38
4.6	PIN-Codes.....	39
4.6.1	Arten und Anzahl von PIN-Codes in jedem Schloss	40
4.6.2	PIN-Code eingeben	41
4.6.2.1	PIN-Code mit Menütasten eingeben	41
4.6.2.2	PIN-Code mit Zifferntasten eingeben	41
4.7	Chipkarten TwinCard	42
4.7.1	Chipkarte in Bedieneinheit einlegen	42

4.7.2	Codekarte TwinCard code access.....	42
4.7.3	Chipkarten TwinCard configuration II / - language	43
4.8	Bedienung bei aktivierter WTU-Funktion.....	44
4.8.1	Master / WTU-Master wählen.....	44
4.9	Öffnen und Schließen	45
4.9.1	Schloss mit PIN-Code öffnen.....	45
4.9.2	Schloss mit Codekarte öffnen.....	46
4.9.3	Beim Öffnen Stillen Alarm auslösen	47
4.9.4	Schloss mit Codeverknüpfung öffnen	48
4.9.5	Schloss mit Öffnungsverzögerung öffnen	48
4.9.6	Mit Öffnungsverzögerung und Freigabezeit öffnen	49
4.9.7	Schlösser mit Parallelcode öffnen	50
4.9.8	Einbruchmeldeanlage (EMA) unscharfschalten	50
4.9.9	Schloss schließen	51
4.9.10	Schloss mit Code-Eingabe schließen.....	51
4.9.11	Schloss mit Türschalter automatisch schließen	52
4.9.12	Einbruchmeldeanlage (EMA) scharfschalten	52
4.10	System einrichten	53
4.10.1	Datum und Uhrzeit einstellen	53
4.10.2	TwinXT / TwinAlarm ein- / ausschalten	53
4.10.3	WTU-Funktion aktivieren (2 Benutzergruppen)/ Zähler-Reset	54
4.10.4	Protokoll exportieren (TwinComm USB).....	55
4.10.5	Protokoll anzeigen / drucken	55
4.10.6	Konfiguration importieren.....	56
4.10.7	Meldungen beim Import der Konfiguration	57
4.10.8	Konfiguration exportieren	59
4.10.9	Sprache wählen	59
4.10.10	Sprache importieren	60
4.11	Benutzer verwalten.....	61
4.11.1	Systemmanagercode ändern.....	61
4.11.2	Mastercode / WTU-Mastercode ändern	62
4.11.3	PIN-Code für Benutzer anmelden	63
4.11.4	PIN-Code ändern.....	64
4.11.5	PIN-Code abmelden.....	65
4.11.6	PIN-Code Benutzer-Anzeige	66
4.11.7	Codekarte anmelden.....	67
4.11.8	Codekarte abmelden.....	68
4.11.9	Codekarte Benutzer-Anzeige	69
4.12	Service	70
4.12.1	System bei Netzausfall mit Spannung versorgen	70
4.12.2	Status / Info des Systems anzeigen	70
4.12.3	Service Reset	71
4.12.4	Motor-Service	73
4.12.5	Ein neues Schloss anmelden	74
4.12.5.1	Zusätzliches Schloss.....	74
4.12.5.2	Schloss wechseln.....	75
4.12.6	System bei defektem Riegelwerkskontakt schließen	76
5	Wartung, Reparatur und Reinigung	77
6	Störungsabhilfe	78
6.1	Fehlermeldungen.....	78
7	Technische Unterstützung	84

8	Entsorgung	85
9	Glossar	86
10	Anhang	94
10.1	Stichwortverzeichnis	94
10.2	Abbildungsverzeichnis	97
10.3	Änderungshistorie des Dokuments	98
10.4	Notizen	99

1 Zu dieser Dokumentation

1.1 Inhalte und Nutzung

Dieses Handbuch enthält Informationen zu Betrieb, Konfiguration und Pflege des Hochsicherheitsschlosssystems TwinLock 7220 / 7260 Business und - Business IP.

Es beschreibt die Bedienvorgänge für die Systemvarianten der VdS-Klasse 2 (TwinLock 7260 Business / - Business IP) und der VdS-Klasse 3 (TwinLock 7220 Business / - Business IP) und bietet Informationen zu den Einstellungen. VdS Schadenverhütung GmbH ist ein Unternehmen der deutschen Versicherungswirtschaft, das unter anderem Produkte aus dem Bereich der Sicherheitstechnik evaluiert.

Informationen zu Montage und Inbetriebnahme finden Sie in der Montageanleitung des Systems.

Anleitungen zu Öffnungs- und Schließvorgängen enthält die Kurzbedienungsanleitung.

Diese Anleitungen ermöglichen den sicheren und effizienten Umgang mit dem System. Sie sind Bestandteil des Systems. Die jeweils benötigte Anleitung muss in aktueller Version für Fachkräfte / Personal jederzeit zugänglich nahe beim System aufbewahrt werden.

Der Betreiber eines jeden Systems, das im gewerblichen Bereich eingesetzt wird, hat dafür zu sorgen, dass die Unfallverhütungs- und Umweltschutz-Vorschriften sowie die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich des Systems eingehalten werden.

1.2 Benutzerqualifikation

Dieses Handbuch richtet sich vor allem an qualifizierte und geschulte Fachkräfte. Einrichter und Verwalter von TwinLock Business müssen fähig und auch sprachlich in der Lage sein, dieses Handbuch zu lesen und zu verstehen, um sich mit den Einrichtungs-, Verwaltungs- und Bedienvorgängen vertraut machen und das System richtig konfigurieren, bedienen sowie Störungen beheben und so den sicheren Betrieb von TwinLock Business gewährleisten zu können.

1.3 Textauszeichnungen und Formatierung

1.3.1 Sicherheitshinweise

	<p style="text-align: right;">Gefahr</p> <p>Unmittelbare Lebensgefahr / Gefahr der schweren Körperverletzung und von Gesundheitsschäden. Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können. Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.</p>
	<p style="text-align: right;">Warnung</p> <p>Mittelbare Lebensgefahr / Gefahr der schweren Körperverletzung und von Gesundheitsschäden. Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können. Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.</p>
	<p style="text-align: right;">Vorsicht</p> <p>Verletzungsgefahr. Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.</p>
	<p style="text-align: right;">Vorsicht</p> <p>Gefahr eines Sachschadens Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.</p>
	<p style="text-align: right;">Hinweis</p> <p>Keine Gefahrenmeldung, sondern Zusatzinformation. Hintergrundinformation / Tipps.</p>

1.3.2 Symbolbedeutungen



Benützen Sie die Eingabeeinheit FlatControl.
Nach 30 Sekunden ohne Eingabe begibt sich diese in den Ruhezustand.



Für die folgenden Schritte benötigen Sie Werkzeug.



Für die folgenden Schritte benötigen Sie einen PIN-Code für Benutzer.



Für die folgenden Schritte benötigen Sie einen Mastercode.



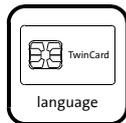
Für die folgenden Schritte benötigen Sie den Systemmanagercode (Managercode des ersten Schlosses) oder einen anderen Managercode.



Für die folgenden Schritte benötigen Sie eine optionale Chipkarte TwinCard code access.



Für die folgenden Schritte benötigen Sie eine optionale Chipkarte TwinCard configuration II.



Für die folgenden Schritte benötigen Sie eine optionale Chipkarte TwinCard language.



Symbole für ungesicherten / gesicherten Bereich in Abbildungen.

1.3.3 Handlungsanweisungen

Text ohne besondere Formatierung gleich nach der Überschrift einer Handlungsanweisung enthält nicht sicherheitsrelevante Hinweise auf Umstände, die bei der Ausführung der Handlung zu beachten sind.

Sie benötigen Text, dem 'Sie benötigen' vorangestellt ist, enthält Hinweise zu Werkzeugen oder anderen Mitteln, die Sie für die erfolgreiche Durchführung der Handlungsschritte benötigen. Achten Sie auch auf die abgebildeten Symbole.

Vorbedingung Text, dem 'Vorbedingung(en)' vorangestellt ist, enthält Bedingungen, die erfüllt sein müssen, bevor Sie die Handlungsschritte ausführen können.

1. So formatierter Text fordert Sie auf, etwas zu tun. Er kann die Namen von Tasten und auf der Bedieneinheit angezeigten `Displaytext` enthalten.

So formatierter Text enthält Resultate, die die Folge davon sind, dass Sie einen Handlungsschritt ausgeführt haben.

So formatierter Text am Ende einer Handlungsanweisung zeigt Ihnen, dass Sie das Ziel Ihrer Handlung erreicht haben.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick der Gesichtspunkte, die zum Schutz von Personen und für einen sicheren und störungsfreien Betrieb des Systems zu beachten sind. Weitere aufgabenspezifische Sicherheitshinweise finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln vor der Beschreibung der Handlungsschritte, für die die jeweiligen Hinweise zu beachten sind.

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Warnung



Gefahr des Einschließens von Personen.

Lebensgefahr durch Nahrungs- / Luftmangel.

Stellen Sie vor dem Schließen jedes Schlosses sicher, dass sich keine Personen in dem zu verschließenden Behältnis / Raum befinden.

Verwenden Sie das Hochsicherheitsschlosssystem TwinLock Business ausschließlich zum Öffnen und Schließen Ihres Wertbehältnisses sowie zur Verwaltung der Öffnungs- und Schließvorgänge.

2.2 Gefahren durch elektrische Energie

In der Montageanleitung beschriebene Arbeiten, für die Gehäuse von Einheiten des Systems geöffnet werden müssen, dürfen ausschließlich von Elektrofachkräften (Definition siehe S. 10), die von INSYS MICROELECTRONICS oder berechtigten Partnerunternehmen geschult und autorisiert wurden, durchgeführt werden.

Vorsicht

Gefahr von Kurzschluss der elektronischen Komponenten.

Gefahr der Beschädigung des Systems

Beachten Sie die Anweisungen zur Reinigung des Systems.

Führen Sie Arbeiten an Hardwarekomponenten durch wie in der Montageanleitung beschrieben. Eigenmächtige Umbauten und Änderungen sind verboten.

2.3 Verantwortung des Betreibers

Wenn das Hochsicherheitsschlosssystem im gewerblichen Bereich eingesetzt wird, unterliegt der Betreiber des Systems den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Sicherheitshinweisen in dieser Anweisung müssen die für den Einsatz des Systems am Einsatzort gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

2.4 Personalanforderungen

2.4.1 Qualifikationen

Die verschiedenen in dieser Anleitung beschriebenen Aufgaben stellen unterschiedliche Anforderungen an die Qualifikation der Personen, die mit diesen Aufgaben betraut sind.

Warnung



Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen, die das System einrichten.

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken beim Umgang mit unter Spannung stehenden Elementen nicht richtig einschätzen.

Alle Arbeiten, für die Gehäuse oder Isolierungen von Bestandteilen des Systems entfernt werden müssen, nur von geschulten Elektrofachkräften ausführen lassen.

Unzureichend qualifizierte Personen während solchen Arbeiten aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

Ausschließlich von INSYS MICROELECTRONICS oder einem Partnerunternehmen autorisierte und am System geschulte Elektrofachkräfte dürfen Arbeiten ausführen, bei denen die Hardware-Komponenten des Systems geöffnet werden müssen oder die Hardware-Konfiguration verändert wird.

2.4.2 Definition „Elektrofachkraft“

Eine Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie der Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbständig zu erkennen und zu vermeiden.

Sie ist speziell für das Arbeitsumfeld, in dem sie tätig ist, ausgebildet und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

2.5 Umweltschutz

Der Betreiber hat dafür Sorge zu tragen, dass alle am Einsatzort gesetzlich relevanten, den Umweltschutz betreffenden Aspekte während des gesamten Lebenszyklus des Produktes beachtet werden.

Siehe auch Kapitel „Entsorgung“ auf Seite 85.

3 Systembeschreibung

3.1 System

TwinLock Business ist ein modular aufgebautes elektronisches Hochsicherheitsschlosssystem, bei dem die sicherheitsrelevanten Komponenten voll redundant ausgeführt sind.

Sein Einsatzgebiet ist die Verwaltung, Steuerung und Ausführung von Öffnungs- und Schließvorgängen vor allem von Türen von Geldschränken im Bankenbereich.

Durch den Einsatz von TwinLock Business wird die Sicherheit des Inhalts von Wertbehältnissen gewährleistet.

Befugte Personen können die Wertbehältnisse im täglichen Betrieb gemäß definierbaren Regeln öffnen und schließen. Das System kann zwei Benutzerkreise jeweils eigenständig verwalten, beispielsweise Personal einer Bank und Personal eines Werttransportunternehmens.

Es gibt die Systemvarianten:

- Basissystem 1.1, 2.1 und 3.2 (mit TwinXT)
- Komfortsystem 1 und Komfortsystem 2 (mit TwinAlarm)

Die erste Ziffer hinter der Systembezeichnung gibt die Zahl der Schlösser im System an, die zweite Ziffer die Zahl der Sperreinrichtung TwinXT, die es nur in Basissystemen gibt.

Beispiele:

Basissystem 2.1 enthält 2 Schlösser und 1 Sperreinrichtung TwinXT.

Komfortsystem 1 enthält 1 Schloss und 1 Schalteinrichtung TwinAlarm.

Jedes Basis- oder Komfortsystem enthält eine Bedieneinheit FlatControl, mindestens ein Schloss TwinLock und einen Busverteiler TwinConnect, der die Komponenten verbindet. Alle Systeme enthalten außerdem ein Bedienungsanleistungsset.

Komfortsysteme enthalten 1 Schalteinrichtung TwinAlarm.

Basissysteme enthalten bis zu 2 Sperreinrichtungen TwinXT.

Die Netzwerkserweiterungseinheit TwinIP ist optional.

3.1.1 Systemaufbau

In den folgenden Systemdarstellungen ist TwinIP, die optionale Netzwerkserweiterungseinheit (nur bei TwinLock Business IP) mit abgebildet. Sie befindet sich im gesicherten Bereich und verbindet FlatControl mit dem Netzwerk.

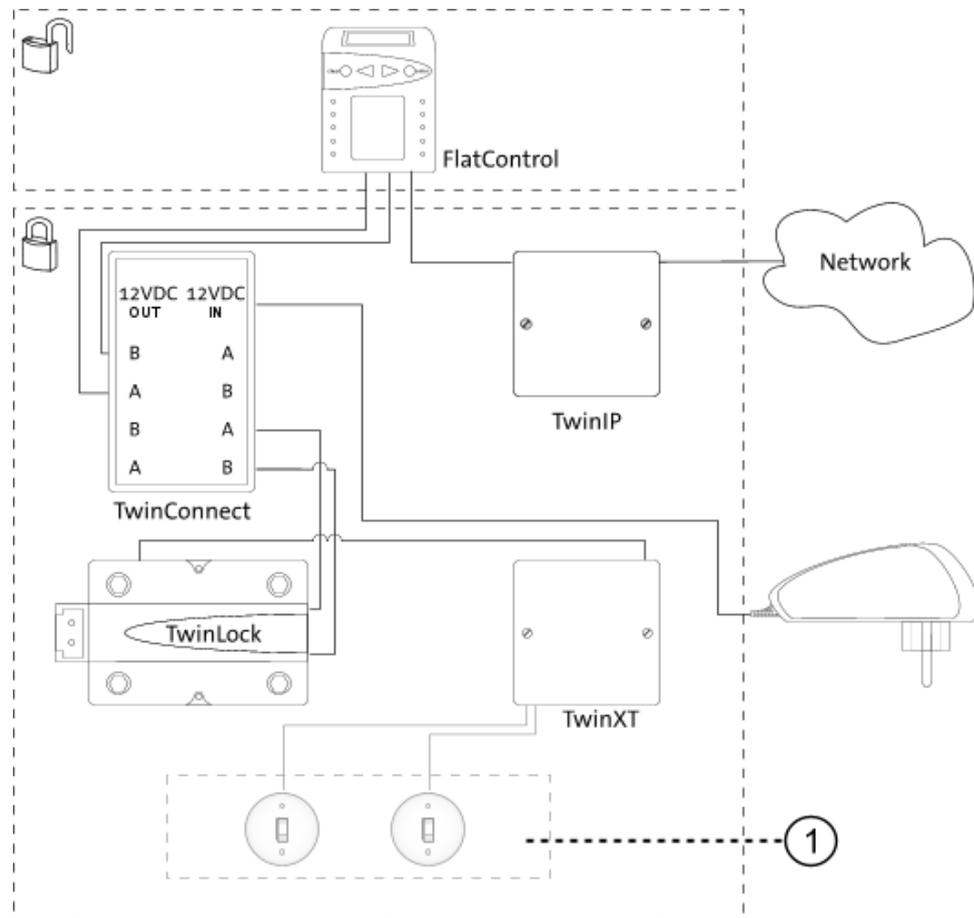


Abb. 1: Systemaufbau von Basissystem 1.1

- 1) Zwei optionale Schalter für Riegelwerk und Schloss-Freigabe

Das Basissystem 1.1 besteht aus einer Bedieneinheit FlatControl, einem Netzteil im ungesicherten Bereich, einem Schloss TwinLock, einem Busverteiler TwinConnect, der optionalen Einheit TwinIP sowie der Sperreinrichtung TwinXT im gesicherten Bereich.

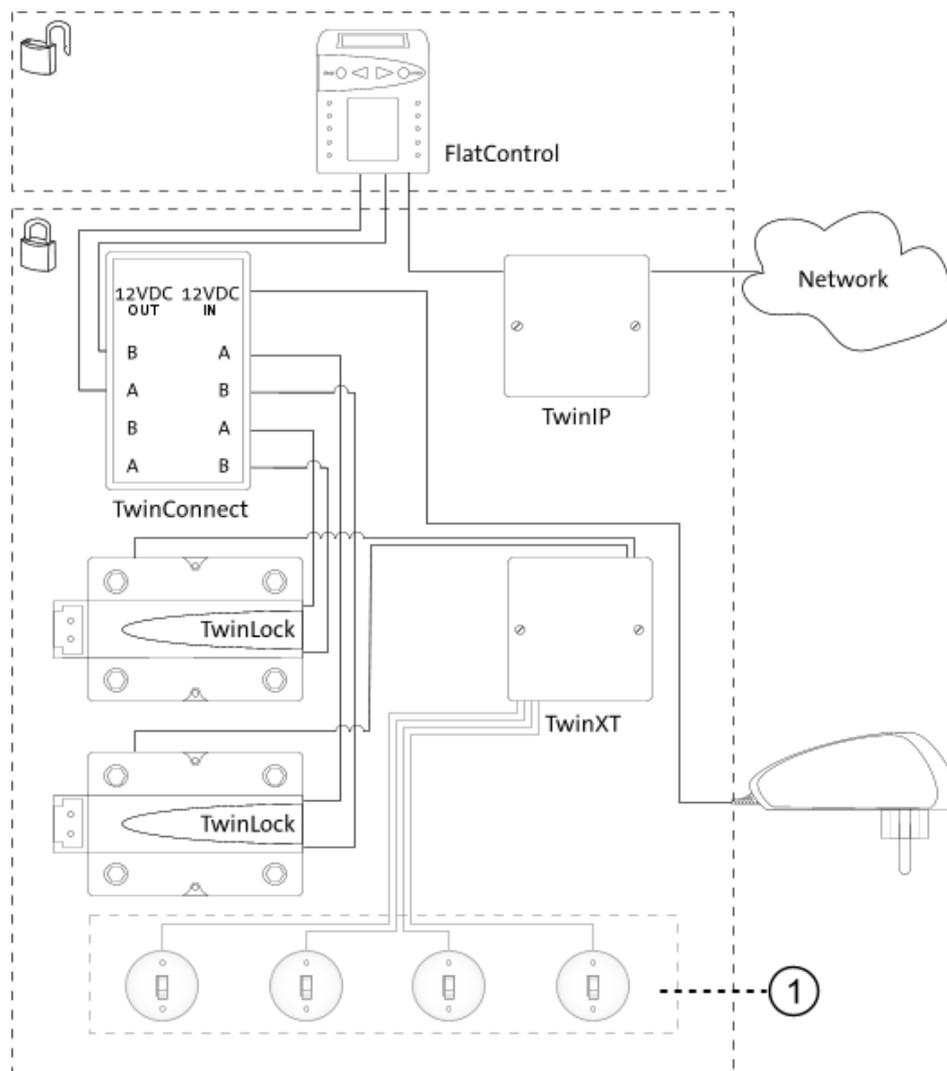


Abb. 2: Systemaufbau von Basissystem 2.1

- 1) Je zwei optionale Schalter für Riegelwerk und Schloss-Freigabe

Das Basissystem 2.1 enthält im gesicherten Bereich zwei Schlösser. Alle anderen Komponenten entsprechen Basissystem 1.1.

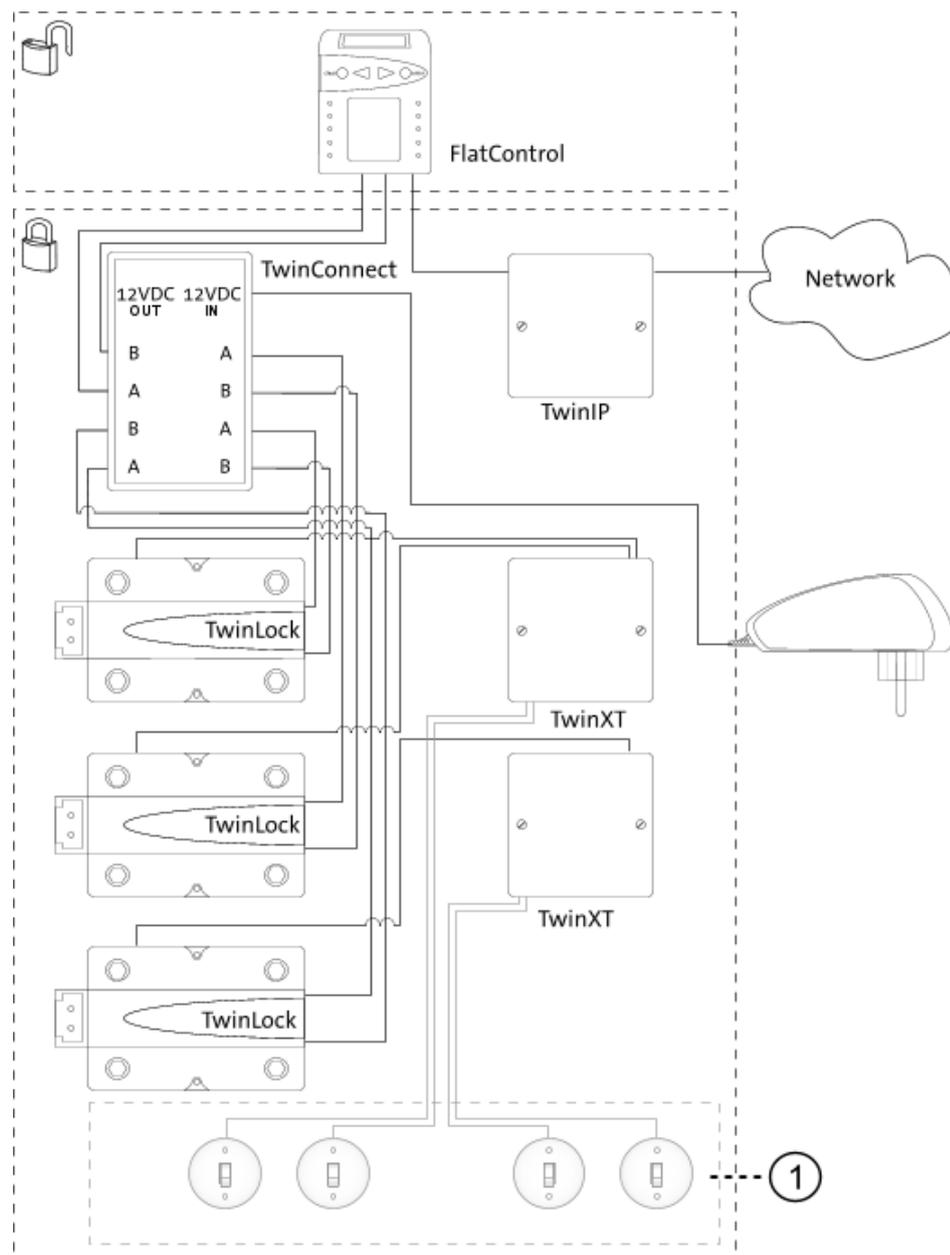


Abb. 3: Systemaufbau von Basissystem 3.2

- 1) Je zwei optionale Schalter für Riegelwerk und Schloss-Freigabe

Das Basissystem 3.2 enthält im gesicherten Bereich drei Schlösser und zwei Sperreinrichtungen TwinXT. Alle anderen Komponenten entsprechen denen von Basissystem 1.1.

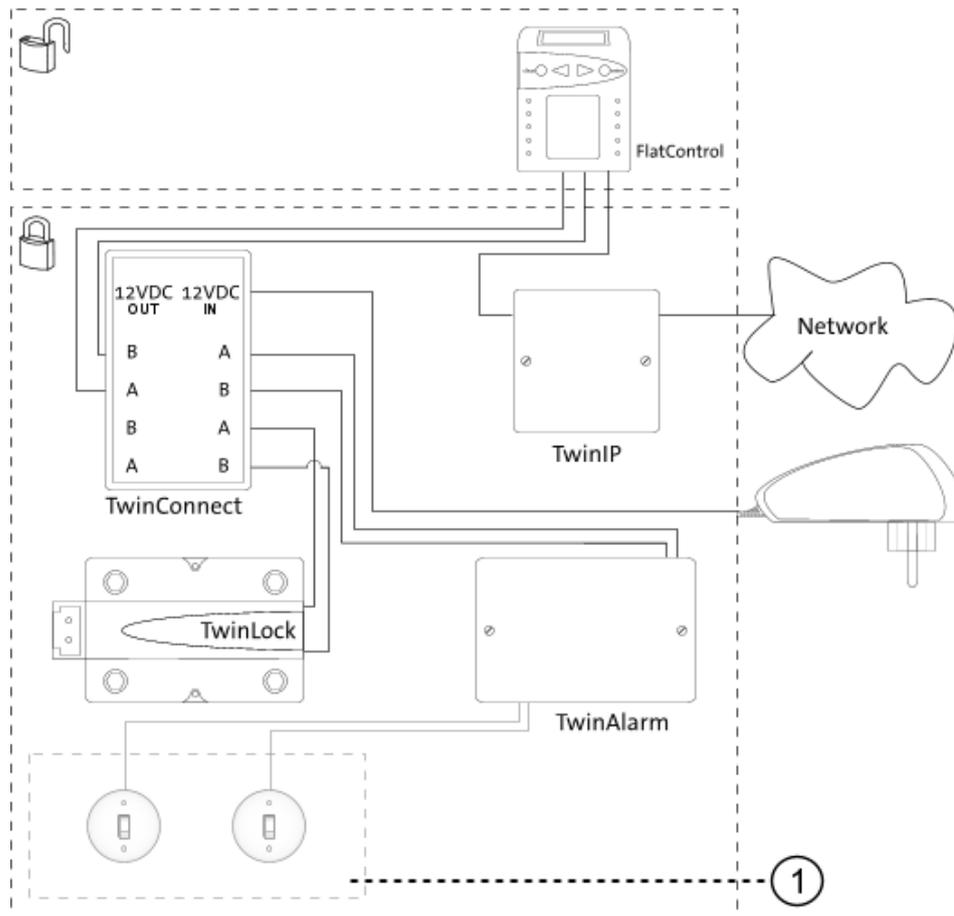


Abb. 4: Systemaufbau von Komfortsystem 1 ohne EMA

- 1) Optionaler Riegelwerkszentralschalter und Schalter für die Zeitprogramm Sperre

Das Komfortsystem 1 besteht aus einer Bedieneinheit FlatControl, einem Netzteil im ungesicherten Bereich, einem Schloss TwinLock, einem Busverteiler TwinConnect, der optionalen Einheit TwinIP und der Schalteinrichtung TwinAlarm im gesicherten Bereich.

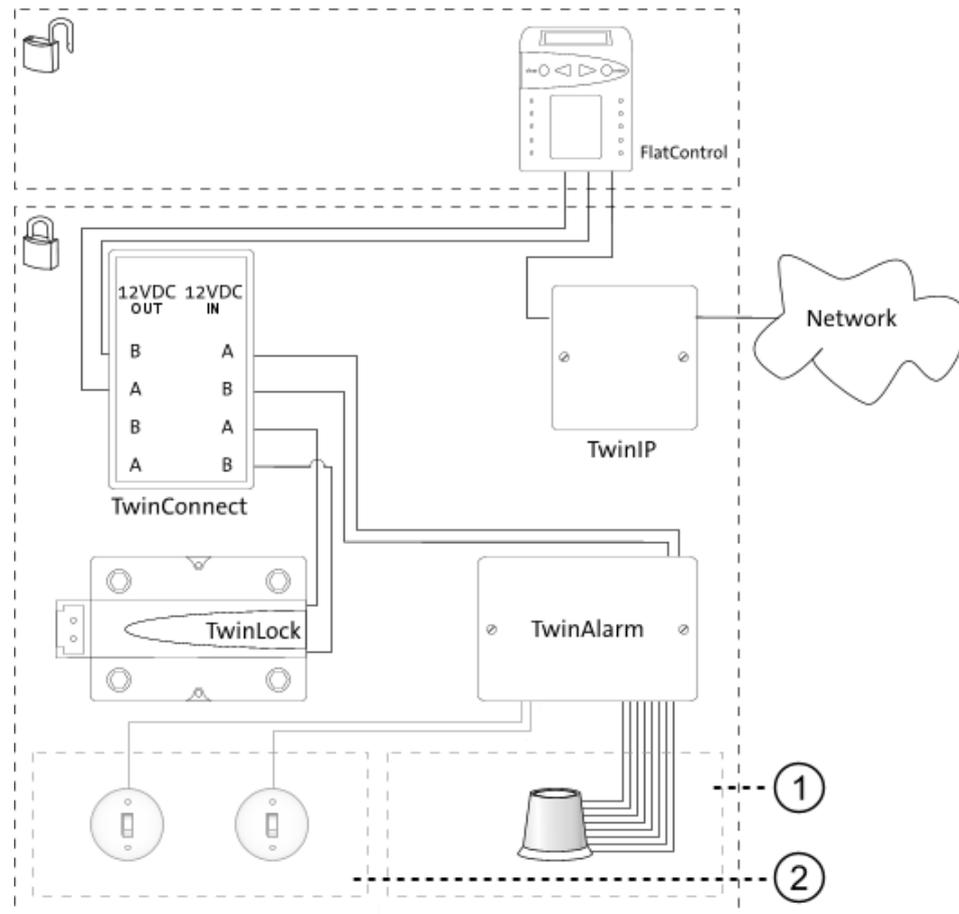


Abb. 5: Systemaufbau von Komfortsystem 1 mit EMA

- 1) Einbruchmeldeanlage (EMA) mit Eingängen (Alarmkontakt, Zustandskontakt, Scharfschaltung) aus Richtung der Schalteinrichtung TwinAlarm und Ausgängen (EMA-Bereit, Unscharf-Sperre, Quittierung, Freigabe-Sperre, Spannungsversorgung) zur Schalteinrichtung TwinAlarm
- 2) Optionaler Riegelwerkszentralschalter und Schalter für die Zeitprogramm Sperre

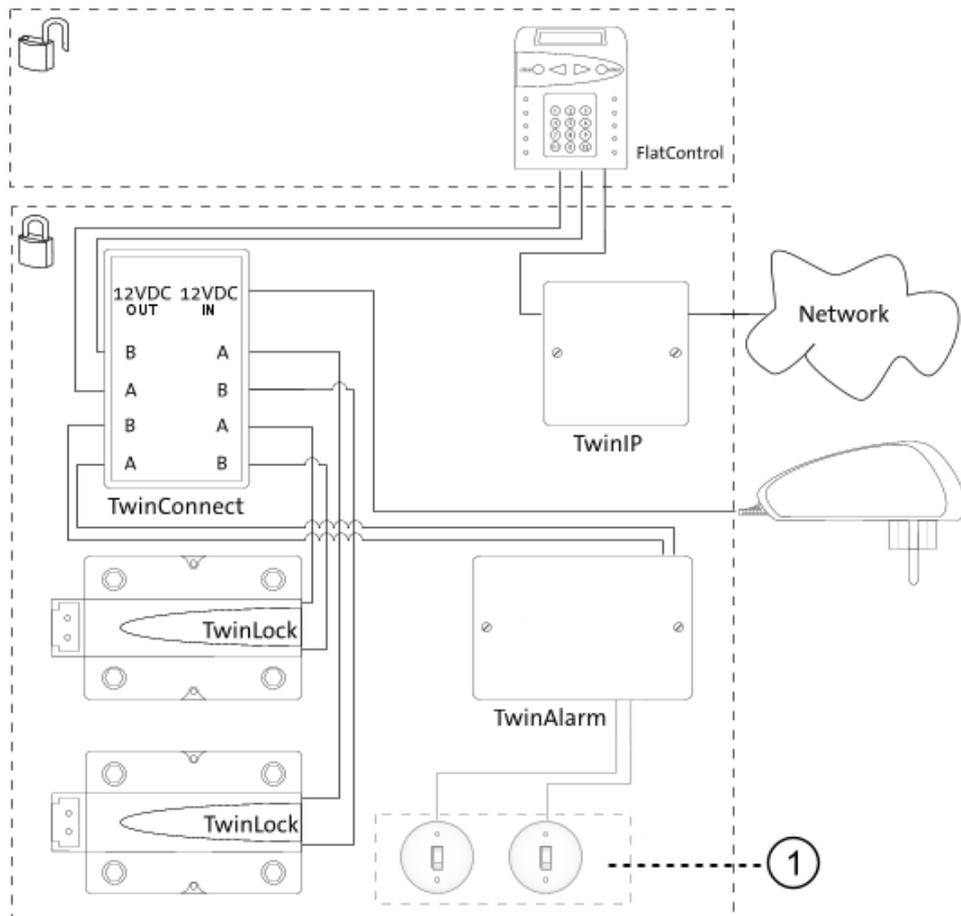


Abb. 6: Systemaufbau von Komfortsystem 2 ohne EMA

- 1) Optionaler Riegelwerkszentralschalter und Schalter für die Zeitprogramm Sperre

Das Komfortsystem 2 enthält zwei Schlösser TwinLock. Alle anderen Komponenten entsprechen denen von Komfortsystem 1.

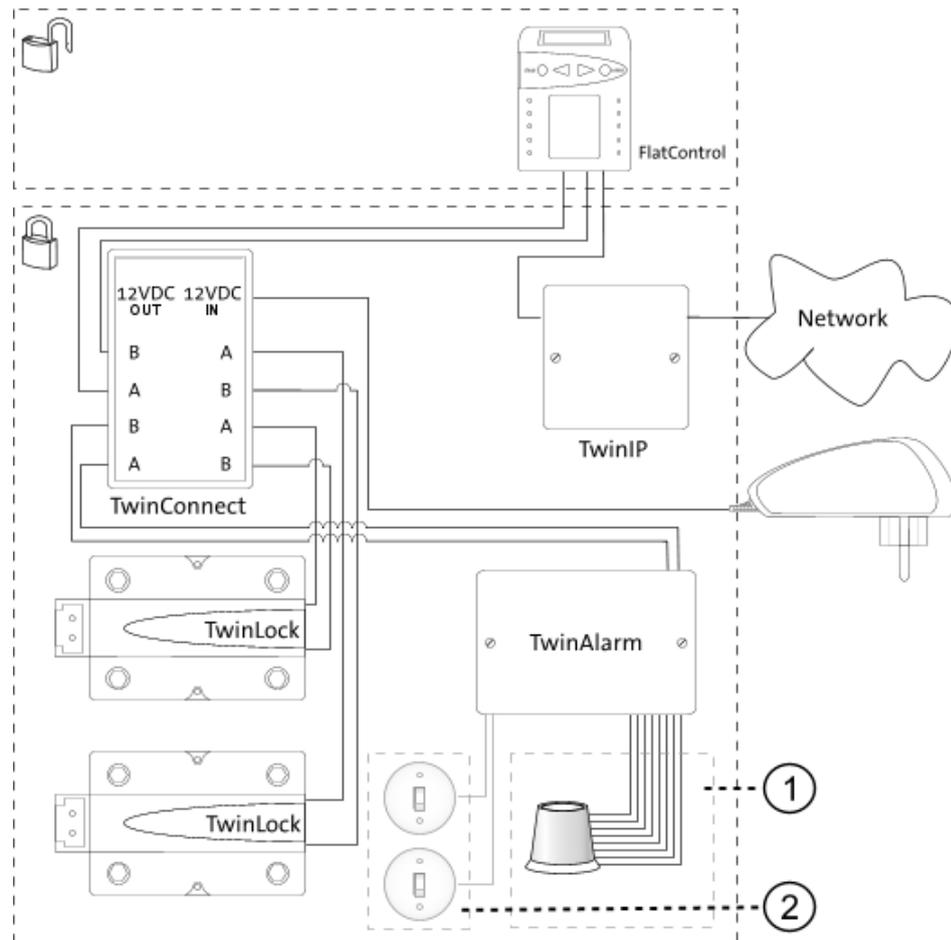


Abb. 7: Systemaufbau von Komfortsystem 2 mit EMA

- 1) Einbruchmeldeanlage (EMA) mit Eingängen (Alarmkontakt, Zustandskontakt, Scharfschaltung) aus Richtung der Schalteinrichtung TwinAlarm und Ausgängen (EMA-Bereit, Unscharf-Sperre, Quittierung, Freigabe-Sperre, Spannungsversorgung) zur Schalteinrichtung TwinAlarm
- 2) Optionaler Riegelwerkszentralschalter und Schalter für die Zeitprogramm Sperre

3.1.2 Systemkomponenten

3.1.2.1 Bedieneinheit FlatControl



Abb. 8: Bedieneinheit FlatControl

Mit der Bedieneinheit FlatControl können Sie das System TwinLock konfigurieren und bedienen. Sie befindet sich im ungesicherten Bereich des Systems. Für eine Beschreibung der einzelnen Bedienelemente siehe Kapitel 4, Bedienung.

3.1.2.2 Schloss TwinLock



Abb. 9: Schloss TwinLock

Mit Schloss TwinLock können Sie das Wertbehältnis ver- und entriegeln. Das Schloss befindet sich im gesicherten Bereich des Systems. Sie können bis zu 3 Schlösser TwinLock an das System anschließen.

3.1.2.3 Busverteiler TwinConnect



Abb. 10: Busverteiler TwinConnect

Über ein redundantes Bussystem verbindet der Busverteiler TwinConnect die folgenden Komponenten Ihres Systems miteinander: jeweils 1 Eingabeeinheit FlatControl, bis zu 3 Schösser TwinLock, 1 Netzteil, gegebenenfalls 1-2 Erweiterungseinheiten TwinXT oder 1 Schalteinrichtung TwinAlarm. Der Busverteiler befindet sich im gesicherten Bereich des Systems.

3.1.2.4 Sperreinrichtung TwinXT



Abb. 11: Sperreinrichtung TwinXT

Die optionale Sperreinrichtung TwinXT im gesicherten Bereich des Systems gibt es nur als Erweiterungseinheit für Basissysteme. Mit einer Einheit TwinXT können Sie das System um 4 Ein- und 2 Ausgänge erweitern. Dadurch können bis zu zwei Schösser einzeln gesperrt / freigegeben und mit dem Riegelwerkskontakt versehen werden. Zusätzlich verfügt TwinXT über einen Zustands- und einen Alarmkontakt für den Stillen Alarm.

3.1.2.5 Schalteinrichtung TwinAlarm



Abb. 12: Schalteinrichtung TwinAlarm

Die optionale Schalteinrichtung TwinAlarm innerhalb des Wertbehältnisses verbindet das System mit einer externen Einbruchmeldeanlage (EMA). Sie dient als Verteiler für die Einbruchmeldeanlage (Riegel-, Tür- und andere Kontakte sowie Widerstandsüberwachung). In TwinAlarm werden die elektronischen Schlüssel (Chipkarten) sowie die Eingangssignale der Einbruchmeldeanlage ausgewertet.

3.1.2.6 Netzwerkserweiterungseinheit TwinIP



Abb. 13: Netzwerks-Erweiterungseinheit TwinIP

Die optionale Netzwerkserweiterungseinheit TwinIP ermöglicht es, TwinLock-Systeme über Netzwerk und das Protokoll TCP / IP zu konfigurieren. Der Zugriff auf TwinLock wird via SSL-verschlüsselter Verbindung zentral ferngesteuert und fernüberwacht. Aktuelle Meldungen, Online-Protokoll und zyklische Statusberichte sind damit jederzeit zentral verfügbar.

3.1.2.7 Chipkarten TwinCard



Abb. 14: Symbol "TwinCard code access"

Optionales Zubehör. Die Codekarte **TwinCard code access** ist der gesicherte, mobile Codeträger für die Benutzer des TwinLock Systems. Alternativ kann der Code auch manuell eingegeben werden.

Damit Benutzer ein Schloss mit Chipkarte öffnen können, müssen sie in der Benutzermatrix autorisiert worden sein und die Chipkarte muss am Schloss angemeldet worden sein.



Abb. 15: Symbol "TwinCard language"

Optionales Zubehör. **TwinCard language** ist eine Chipkarte für die Konfiguration der Systemsprache (DE, EN etc). Sprache und Version sind auf der Karte angegeben. Bei Verwendung einer Karte mit falscher Sprachversion wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Verwenden Sie Karten mit Sprachversion v2.xx.



Abb. 16: Symbol "TwinCard configuration II"

Optionales Zubehör. **TwinCard configuration II** ist eine Chipkarte für die Systemkonfiguration und das Ereignisprotokoll. Das Protokoll kann ausgelesen und ausgewertet werden. Mit der optionalen Software TwinComm USB können Sie das Schlosssystem via Chipkarte komfortabel konfigurieren und die Konfigurationsdaten speichern.

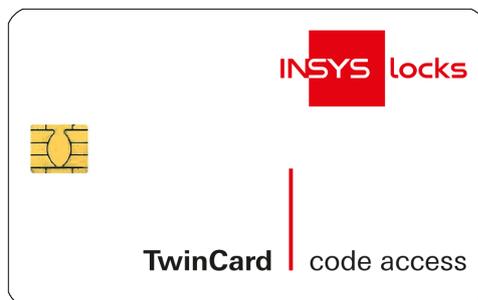


Abb. 17: Design-Beispiel einer Chipkarte TwinCard

Übersicht: Codes im System

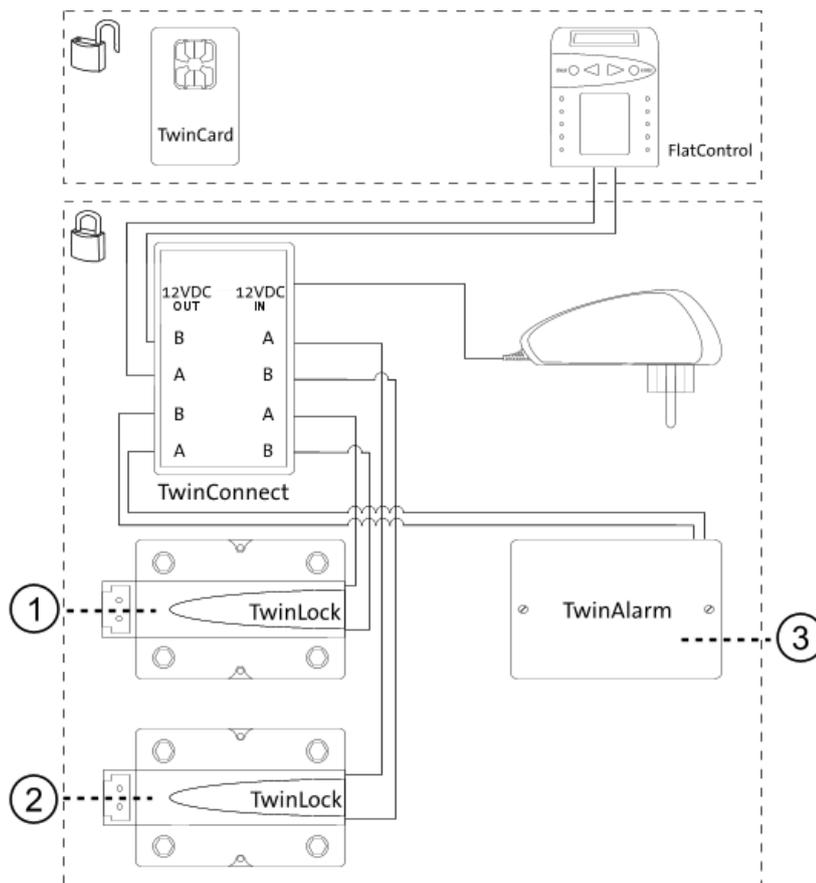


Abb. 18: Übersicht Codes im System

- 1) **Schloss 1:** Geistige Codes:
 - 1 Systemmanagercode (Managercode von Schloss 1)
 - 1 Mastercode
 - 99 PIN-Codes für Benutzer
- 2) **Schloss 2:** Geistige Codes:
 - 1 Mastercode
 - 99 PIN-Codes für Benutzer
- 3) **TwinAlarm:** Körperliche Codes:
 - 1 Mastercode
 - PIN-Codes für Benutzer

Zusätzlich gibt es auf Chipkarten gespeicherte körperliche Codes.

Vorsicht

Wenn bei Systemen mit TwinAlarm die Benutzer-codes vor der Installation / der Aktivierung von TwinAlarm angemeldet werden, werden die Benutzer-codes nicht in TwinAlarm gespeichert.
Stellen Sie sicher, dass TwinAlarm installiert und aktiviert ist, bevor Codes an Schloss 1 angemeldet werden.

3.2 Funktionsübersicht

3.2.1 Allgemeine Funktionen

Abhängig von Ausführung und Version des Systems TwinLock Business sind alle oder ein Teil der im Folgenden auszugsweise aufgeführten Funktionen vor oder nach der Inbetriebnahme fest einstellbar oder mit der Bedieneinheit FlatControl nachträglich änderbar.

Öffnen und Schließen

- Menügeführte Öffnungs- und Schließvorgänge
- Menügeführte Verwaltung und Einrichtung
- Öffnen mit Chipkarte und / oder Codeeingabe
- Öffnen / Schließen mit Parallelcode (2-Schloss-Betrieb) / gemäß 4-Augen-Prinzip
- Automatisches Schließen mit Türschalter
- Schließen mit Codeeingabe / ohne Authentifizierung
- Schnellöffnung
- Feste Öffnungs- / Schließreihenfolge wählbar

Codeverwaltung

- 1 programmierbarer Systemmanagercode
- 1 programmierbarer Mastercode je Schloss
- 99 programmierbare PIN-Codes für Benutzer je Schloss
- 99 Alarmbenutzer
- Anzeige Benutzerstatus
- Parallelcode
- Schnellöffnungsberechtigung mit Code
- Programmierbare Zwangsfolge
- Codeverknüpfung (4-Augencode)
- Schutz vor Codemanipulation

Zeitfunktionen

- Alarm- / Sabotageverzögerungen
- Stiller Alarm
- Datums- und Uhrzeitanzeige
- Automatische Sommer- / Winterzeitumstellung
- Freigabezeit
- Öffnungszeitverzögerung
- Sondertage (gesperrt)
- Teilsperzeiten
- Wochenprogramme mit Zeitverzögerungen
- Zeitprogrammunterbrechung

Komfortfunktionen

- Aktivierbare Displaybeleuchtung
- Ständige Selbstdiagnose
- Spannungsüberwachung
- Spracheinstellung flexibel und individuell (mit optionalem Zubehör)

Servicefunktionen

- Ereignisprotokoll 3000 Ereignisse
- Im- / Export der Konfiguration per Chipkarte
- Systemstatusanzeige
- Reset der Systemkomponenten
- Versionsabfrage der Systemkomponenten
- Systemkomponenten an- / abmelden
- Motortest im Schrittbetrieb
- Systemzeile frei programmierbar
- Not-Spannungsversorgung bei Spannungsausfall
- Notöffnung

TwinAlarm-Funktionen und EMA-Anbindung (optional)

- Schalteinrichtung TwinAlarm (de-)aktivierbar
- Anschluss an Einbruchmeldeanlage (EMA)
- (Un-)Scharfschaltung der EMA
- Stiller Alarm
- 1 Zustandskontakt (Relais)
- 1 Freigabekontakt (potentialfrei)
- 1 Riegelwerkskontakt (potentialfrei)
- Anschlussmöglichkeit für je 2 weitere Riegelwerks- und Türkontakte
- Erweiterbare Sabotagelinie
- Flächenschutz
- Türkontakte
- Stützpunkte für Widerstandsüberwachung

Funktionen mit Netzwerks-Erweiterung TwinIP / TwinNet (optional)

- Benutzerverwaltung über gesicherte Fernverbindung
- Benutzerfreigabe / - Sperre
- Flexible Fern-Einstellung von Öffnungs- / Schließzeiten
- Fern-Überwachung aller Öffnungs- und Schließvorgängen
- Online-Protokollierung
- Fern-Überwachung von Manipulationsversuchen / Alarmen
- Automatisches Reporting

3.2.2 Mit Software TwinComm USB einstellbare Funktionen

TwinComm USB ist ein nicht im Lieferumfang enthaltenes Parametrierset für das System TwinLock Business.



Abb. 19: Beispiel für Startseite PC-Software TwinComm USB (Zubehör)

Folgende Funktionen können damit programmiert werden:

Allgemeine Einstellungen

- Automatische Umstellung Sommer- / Winterzeit (de-)aktivierbar
- Einstellung der Batteriewarngrenze (optional)
- Auswertung des Ereignisprotokolls
- Freie Programmierung der 16-stelligen Systemzeile

Öffnen und Schließen

- Codeverknüpfung gemäß 4-Augen-Prinzip ein- / ausschalten
- Parallelcode (de-)aktivierbar
- Berechtigung, Schloss trotz Zeitprogramm zu öffnen, für ausgewählte Benutzer einstellbar
- Zwangsfolge ein- / ausschalten
- Manuelles Schließen mit Codeabfrage ein- / ausschalten
- Automatisches Schließen mit Türschalter ein- / ausschalten
- Stiller Alarm, auch mit Öffnungsverzögerung ein- / ausschalten
- Codealterung einstellbar
- Türöffnungsüberwachung
- Öffnungsintervall Schloss 1 – Schloss 2 einstellbar
- Scharf- / Unscharfschalten einer Einbruchmeldeanlage (EMA)

Zeitprogramme

- Öffnungsverzögerung einstellbar (0-99 Min.)
- Freigabezeit einstellbar (0-99 Min.)
- 5 Wochenprogramme mit Verzögerungen für jeden Wochentag
- Sondertageprogramm für ganztägige Sperrung / Öffnung
- 3 Teilsperzeiten pro Wochentag
- 3 Sperr- / Öffnungszeiten

Verwaltungsfunktionen

- Übersicht aller Parameter
- Protokollanzeige
- Kundendatenanzeige
- optionale Netzwerkerweiterungseinheit (TwinIP)
- komfortable Systemkonfiguration
- Sperreinrichtung TwinXT (de-)aktivierbar
- Schalteinrichtung TwinAlarm (de-)aktivierbar
- EMA-Benutzer (Scharfschaltung) festlegbar
- Benutzermatrix mit individuellen Autorisierungen einstellbar
- optionaler zweiter Benutzerbereich mit eigener Verwaltung
- Öffnungsberechtigung zusätzlich gruppenweise konfigurierbar
- Anzeige einer Servicetelefonnummer bei Fehlermeldungen

3.2.3 Neue optionale Funktionen in Version IP09

Mit der Version IP09 des Schlosssystems stehen neue Funktionen zur Verfügung.

Einige dieser Funktionen können mit der optionalen PC-Software TwinComm USB programmiert werden. Für Funktionen, die Netzwerk-Anbindung voraussetzen, ist die optionale, web-basierte Software TwinNet erforderlich.

Benutzernummern können durch Personalnummern ersetzt werden

Netzwerktechnisch (beispielsweise via TwinNet) und lokal (via Benutzermatrix in TwinComm USB) kann für alle Benutzer eines Systems eingestellt werden, dass sie nicht die systemspezifischen Benutzernummern, sondern ihre 3-6-stelligen Personalnummern eingeben können.

Integration MIFARE RFID

Voraussetzung ist Hardware Flat006 mit RFID-Modul. Damit kann netzwerktechnisch (beispielsweise via TwinNet) und lokal (via Registerkarte „Einstellungen“, Feld „Codekarte“ in TwinComm USB) kann für alle Benutzer eines Systems eingestellt werden, dass sie nicht die Codekarte „TwinCard code access“, sondern kontaktlose MIFARE RFID-Tags / Karten verwenden.

Benutzer öffnen mit Einmalcode

Netzwerktechnisch (beispielsweise via TwinNet) und lokal (via Benutzermatrix in TwinComm USB) kann für Benutzer individuell eingestellt werden, ob sie mit 6-stelligem Einmalcode öffnen können sollen.

Wenn für Benutzer gewählt, müssen diese zum Öffnen abhängig von den Systemeinstellungen in der genannten Reihenfolge eingeben:

Benutzer- / Personalnummer -> PIN-Code und / oder Chipkarte -> Einmalcode

oder

RFID-Tag -> Einmalcode

Benutzer können als temporäre Master mit Einmalcode einen neuen Benutzer inklusive PIN-Code und Codekarte anmelden

Netzwerktechnisch (beispielsweise via TwinNet) und lokal (via Registerkarte „Einstellungen“, Bereich „WTU“, Feld „Master (temp.)“ in TwinComm USB) kann für Benutzer individuell eingestellt werden, ob sie mit 6-stelligem Einmalcode einen neuen Benutzer anlegen können sollen. Reihenfolge der Code-Eingabe siehe oben.

An der Bedieneinheit FlatControl kann diese Funktion nach dem Aktivieren der Bedieneinheit – durch Drücken einer beliebigen Taste - sowie durch Drücken einer Pfeiltaste und Taste F1 gestartet werden.

Nach dem Anmelden des neuen Benutzers wird der gültige Rückcode angezeigt, der anschließend an TwinNet gemeldet werden kann. Der jeweils letzte Rückcode kann mit Menü „Status/ Info“ angezeigt werden.

Integration von Offline-Schlosssystemen in TwinNet (optional)

Schlosssysteme können via TwinNet-Kartenleser als Offline-Systeme in TwinNet integriert werden.

Daten aus TwinNet werden via Karte TwinCard configuration II in TwinNet-Ausführung nur dann ins System importiert, wenn die Seriennummer auf der Karte mit der Seriennummer in der Bedieneinheit übereinstimmt.

Betrieb mit zwei Bedieneinheiten FlatControl

Das Schlosssystem kann mit einer oder mit zwei Bedieneinheiten betrieben werden. Dies wird bei der Installation konfiguriert. Auch für den Betrieb mit zwei Bedieneinheiten ist die VdS-Zulassung gültig.

Achten Sie bei dieser Option besonders auf die Konfiguration der Bedieneinheiten.

**Option, den Schlossmaster zu sperren
(Schloss-Öffnung und Anmelden von Benutzern)**

Netzwerktechnisch (beispielsweise über die betreffende Person via TwinNet) und lokal (via Benutzermatrix in TwinComm USB) kann eingestellt werden, ob der Schlossmaster öffnen (Berechtigung „Öffnen“) beziehungsweise Öffnen / Benutzer anlegen (Berechtigung „Freigabe“) darf.

Stiller Alarm abschaltbar

Netzwerktechnisch (beispielsweise über die Konfiguration des betreffenden Systems via TwinNet) und lokal (via Registerkarte „Einstellungen“, Bereich „TwinAlarm“, Feld „Stiller Alarm“) kann eingestellt werden, ob Stiller Alarm ausgelöst werden können soll. Falls die Funktion ausgeschaltet wird, kann mit Alarmcode nicht geöffnet werden.

Temporärer Master nur mit Codekarte

Netzwerktechnisch (beispielsweise über die betreffende Person via TwinNet) und lokal (via Benutzermatrix in TwinComm USB) kann eingestellt werden, ob ein temporärer Master sich mit Codekarte authentifizieren darf, ohne PIN-Code eingeben zu müssen.

Daten-Export und -Import für ausgewählte Benutzer bei geöffnetem und bei geschlossenem System

Das entsprechende Menü im Display der Bedieneinheit ist verfügbar und kann verwendet werden unabhängig davon, ob das System geöffnet oder geschlossen ist. Jeder Benutzer mit gültigem PIN-Code kann bei entsprechenden sonstigen Einstellungen Konfigurationsdaten exportieren.

Jeder Benutzer mit der Berechtigung „Service“ (via Personenkonfiguration TwinNet / Benutzermatrix TwinComm USB) kann Konfigurationsdaten importieren.

Öffnen nach Verzögerung während Freigabezeit nur zu zweit

Netzwerktechnisch (beispielsweise durch die Konfiguration des betreffenden Systems via TwinNet) und lokal (via Registerkarte „Einstellungen“, Bereich „Codeverknüpfung“, Feld „4-Augen (Freigabe)“) kann eingestellt werden, ob Benutzer das Schloss in der Freigabezeit nur zu zweit öffnen können sollen.

Ist diese Option gewählt, leitet nur ein Benutzer den Öffnungsvorgang ein.

Einstellung „Zwei Augen“ setzt Einstellung „Parallelcode“ außer Kraft

Netzwerktechnisch (beispielsweise über die betreffende Person via TwinNet) und lokal (via Kästchen „2 Augen“ in der Benutzermatrix in TwinComm USB) kann eingestellt werden, dass ein Benutzer die zwei Schlösser eines Schlosssystems auch öffnen darf, wenn die Einstellung „Parallelcode“ für das System gewählt wurde.

Optionale Einheit TwinIP via Bedieneinheit aktivieren / deaktivieren

Diese Einstellung können Systemmanager im Menü „Netzwerk“ vornehmen, nachdem sie zuvor lange ENTER gedrückt haben.

Netzwerk-Parameter schreiben / - lesen via Bedieneinheit

Im Fall einer netzwerktechnischen Anbindung des Systems können die Parameter „IP-Adresse“, „Netmask“ und „Gateway“ über das Menü „Netzwerk“ der Bedieneinheit geschrieben werden:

Taste ENTER lang drücken -> Menü „Netzwerk“ -> TwinIP ein -> serielle Schnittstelle -> Schreiben -> DHCP aus -> oben genannte Parameter schreiben und mit Taste OK bestätigen.

Falls „DHCP an“ angezeigt wird, werden die Parameter automatisch generiert.

Die Parameter „IP-Adresse“, „Netmask“, „MAC-Adresse“ und „Gateway“ können über das Menü „Netzwerk“ der Bedieneinheit gelesen werden:

Taste ENTER lang drücken -> Menü „Netzwerk“ -> TwinIP ein -> serielle Schnittstelle -> Lesen -> DHCP aus -> oben genannte Parameter lesen und mit Taste OK bestätigen.

Sperrmöglichkeit von Benutzern nach dem Ablauf der Gültigkeitsdauer ihres Benutzercodes

Netzwerktechnisch (beispielsweise über die Konfiguration des betreffenden Schlosssystems via TwinNet) und lokal (via Registerkarte „Einstellungen“, Bereich „Benutzersperre nach Code-Änderung“ Feld „Zeitraum bis Sperre“ in TwinComm USB) kann eingestellt werden, ob ein Benutzer nach Ablauf der Gültigkeit seines Codes nach einer einstellbaren Zeitspanne automatisch gesperrt und gelöscht wird.

Bedieneinheit schneller in Standby-Modus

Wenn Benutzer keine Eingaben machen, dauert es bei Version IP09 nur noch 30 Sekunden, bis das Display nichts mehr anzeigt und in den Standby-Modus wechselt.

Zeitverzögerung abbrechen

Ausgenommen hiervon sind Alarmzeitverzögerungen und Sperrzeiten. Benutzer können Zeitverzögerungen durch langes Drücken der CLEAR-Taste abbrechen. Aktuell laufende Zeitverzögerungen werden auch in der Statusanzeige von Schlössern in der optionalen webbasierten Software TwinNet angezeigt.

4 Bedienung

4.1 Allgemein

Mit der Eingabeeinheit FlatControl können Sie TwinLock Business einstellen und bedienen.

Zusätzliche Einstellungen können gegebenenfalls mit der optionalen Software TwinComm vorgenommen werden. Wie diese Einstellungen gemacht werden, ist in der separaten Anleitung für das Parametrierset TwinComm beschrieben.

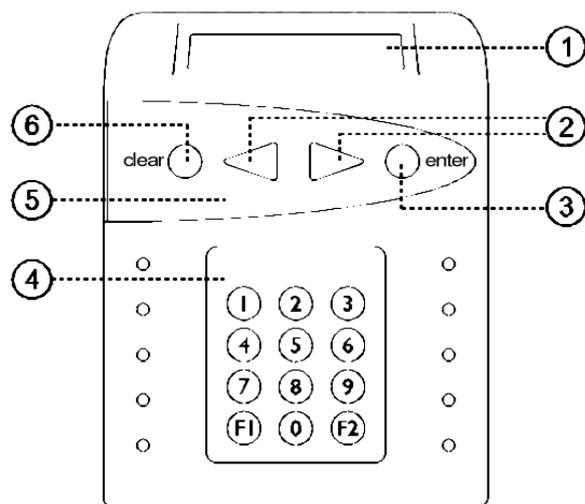


Abb. 20: Bedieneinheit FlatControl

- 1) 2-zeiliges Display mit Beleuchtung
nach dem Einschalten wird das Systemmenü mit frei wählbarem Text in der 1. Zeile und Datum / Uhrzeit in der 2. Zeile angezeigt:

```
TwinLock Business
Do 23.08.12 16:30
```

- 2) Menütasten < und > zur Navigation zum vorhergehenden (<) / folgenden (>) Menüpunkt und zur Auswahl von Eingaben / Zahlen
- 3) Enter-Taste zum Bestätigen der Wahl eines Menüpunktes / zum Bestätigen von Eingabewerten
- 4) Ziffernblock zur Eingabe von Zahlen,
bei Systemen 7260 auch Codeziffern (änderbare Werkseinstellung),
bei Systemen 7220 Code-Eingabe über Menütastatur
- 5) Menütastatur
- 6) Clear-Taste zum Abbrechen:
 - kurzes Drücken ->Wahl des zuvor angezeigten Menüs
 - bei Code-Eingabe ->Löschen einer eingegebenen Ziffer
 - 3 Sek. Drücken -> Wahl des Systemmenüs

Die Anzeige blinkt nach 30 Sekunden ohne Eingabe. Falls der Benutzer keine Eingabe macht, zeigt das Display das Systemmenü an und schaltet sich dann aus. Durch Drücken einer beliebigen Taste kann die Anzeige aktiviert werden.

Ein Chipkartenleser befindet sich an der Unterseite der Bedieneinheit.

4.1.1 Der Systemstatus

Systemeinstellungen sind nur bei geöffnetem System möglich.

Bei gesichertem System werden auf dem Display der Bedieneinheit nur die Menüs `Oeffnen`, `Schliessen` und `Status / Info` angezeigt.

Um das System zu entsperren

- öffnen Sie Schloss 1, wenn Option „Zwangsfolge“ (ZF) nicht aktiv ist oder
- öffnen Sie alle Schlösser, wenn Option „Zwangsfolge“ aktiviert ist.

Wenn Option „Zwangsfolge“ aktiviert ist, können Benutzer bei Systemen mit 2 oder 3 Schlössern nicht auswählen, welches Schloss sie öffnen oder schließen wollen. Siehe auch das Glossar.

Mögliche Zustände des Systems:

- Ungesichert:** Schloss 1 / alle Schlösser offen, Anzeige aller Menüs, Einstellungen sind änderbar.
- Teilgesichert:** mindestens ein Schloss offen und ein Schloss (Schloss 1) geschlossen, Systemeinstellungen sind nicht änderbar
- Gesichert:** Schloss 1 / alle Schlösser geschlossen, Menü-Anzeige eingeschränkt, Öffnungs- und Notfall-Funktionen sind ausführbar, Systemeinstellungen sind nicht änderbar.

Der Systemstatus ist abhängig davon, ob Option „Zwangsfolge“ aktiviert ist oder nicht:

Systemstatus mit deaktivierter Option „Zwangsfolge“

Ungesichert / entsperrt, wenn Schloss 1 offen ist. Anzeige aller Menüs.

Teilgesichert gibt es in diesem Fall nicht.

Gesichert, wenn Schloss 1 verschlossen ist. Menüanzeige eingeschränkt.

Systemstatus mit aktivierter Option „Zwangsfolge“

Ungesichert / entsperrt, wenn alle Schlösser offen sind.

Teilgesichert, wenn mind. ein Schloss geschlossen und eines offen ist.

Gesichert, wenn alle Schlösser geschlossen sind.

Zustandskontakt von TwinAlarm/TwinXT (optional)

Nur bei Systemen mit TwinXT / TwinAlarm: Kontakt in Stellung „offen“ / „geschlossen“, wenn Schloss 1 offen / geschlossen.

Systemsignal von Zustandskontakt von TwinAlarm/TwinXT (optional)

Nur bei Systemen mit TwinXT / TwinAlarm: Signal in Stellung „offen“ / „geschlossen“, wenn Schloss 1 offen / geschlossen.

4.2 Menüführung in der Bedieneinheit

(bei geöffnetem System)

Systemmenü mit Anzeige Fr 24.08.12 8:30



Oeffnen

Schliessen

Scharfschalten (optional)

Status / Info

Einstellungen



▶ Mastercodes

▶ Managercode

▶ PIN-Code ▶



Anmelden

Abmelden

Benutzer Anzeige

▶ Codekarte ▶



Anmelden

Abmelden

Benutzer Anzeige

▶ Datum/Uhrzeit

▶ Alarmgeräte ▶



▶ TwinXT

▶ TwinAlarm

▶ TwinIP (optional)

▶ WTU-Funktion

Service



▶ Reset

▶ Motor - Service

▶ Schloss anmelden

▶ 1x Riegelwerk

Import / Export



▶ Konfiguration

▶ Protokoll

▶ Sprache

4.3 Optionales Parametrier-Set TwinComm USB

Das System TwinLock Business ist ohne Software-Unterstützung funktionsfähig. Mit PC-Software sind zusätzliche Optionen verfügbar.

Das optionale Parametrier-Set TwinComm USB vereinfacht die Konfiguration und ermöglicht die Programmierung von Zeitprogrammen und das Auslesen des Ereignisprotokolls. Zusätzlich kann die Autorisierung für Benutzer flexibel angepasst werden.



Abb. 21: Startseite der PC-Software TwinComm USB (Zubehör)

Der Systemverwalter gibt die für die Konfiguration erforderlichen Daten über die grafische Benutzeroberfläche der Software TwinComm USB ein.

Der Datenaustausch mit dem System TwinLock erfolgt mit der Chipkarte TwinCard configuration II und der Funktion `Import / Export` an der Bedieneinheit FlatControl sowie über ein optionales Kartenlese- / -schreibgerät am PC.

4.4 Benutzer-Autorisierung

Der Systemmanager definiert die Autorisierung von Benutzern in der Benutzermatrix, indem er Kontrollkästchen markiert oder nicht. Die Kästchen repräsentieren Rechte oder Einschränkungen. Siehe Abbildung und Feldbeschreibungen unten.

Zusätzlich kann er jeden Benutzer einer von zwei eigenständig verwalteten Benutzergruppen zuordnen und deren Gruppengröße sowie Öffnungsregeln für sie festlegen (ab Version IP05).

Die Autorisierung ist gegebenenfalls mit der optionalen Software TwinComm USB und über das optionale Webportal TwinNet änderbar.

Der Systemmanager importiert die Konfiguration aus Software TwinComm USB in System TwinLock, um die Autorisierungen sowie andere Parameter zu übertragen.

Ein Benutzer kann ein Schloss öffnen, wenn er dazu autorisiert wurde, vom System identifiziert werden kann und der Schlossmaster (Inhaber des Mastercodes dieses Schlosses) für den Benutzer

- PIN-Code oder / und
- Codekarte am Schloss angemeldet hat.

Wenn am Display der Bedieneinheit die Meldung **Autorisierung** angezeigt wird, fehlt dem aktuellen Benutzer die nötige Autorisierung.

Wenn beispielsweise **Autorisierung | PIN-Code** angezeigt wird, darf er nicht PIN-Code eingeben. Der Benutzer sollte sich in diesem Fall an den Systemmanager wenden.

Benutzer	Benutzername	PIN-Code	Chipkarte	Fingerprint	1 aus 3	2 aus 3	Schließfunktion	Freigabe	Öffnen	Schließen	Service	2-Augen	Unschärf	WPS	WPS	WPS	WPS	Sprache	Einmalcode	Freier Code	No-return-code	Personalnummer
01	Eric Harms	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	212575							
02	Steginde Bucher	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	212577							
03	Hermine Weiß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	212578							
04	Solveig Saltau	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	212579							
05	Heide Wirtz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	212580							
06	Salomon Wertz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	212581							
07	Harald Tiepolani	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	212582							
08	Fermin Santander	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	212583							
09	Sabine Waigertsdorf	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	212584							
10	Felix Barth	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	212585							
11	Anna Herget	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	212586							

Abb. 22: Ausschnitt Benutzermatrix in TwinComm USB

Wenn für einen Benutzer das Kästchen **Freigabe** nicht markiert ist, hat dieser Benutzer keine Rechte und alle Funktionen sind für ihn gesperrt.

Vorsicht

Benutzer können kein Schloss öffnen, wenn sie nicht ausreichend autorisiert sind.

Entfernen Sie Markierungen / Markieren Sie Kästchen zur Autorisierung nur nach Lektüre dieses Handbuchs und, falls erwünscht, nach Beratung durch eine Fachkraft für System TwinLock.

Autorisierung zum Öffnen eines Schlosses mit PIN-Code:

Der Systemmanager aktiviert für den Benutzer die Kontrollkästchen **PIN-Code**, **Freigabe** und **Öffnen**, und falls eine Einbruchmeldeanlage angeschlossen ist, auch **Unschärf**.

Autorisierung zum Öffnen eines Schlosses mit Codekarte:

Der Systemmanager aktiviert für den Benutzer alle oben aufgeführten Kästchen mit Ausnahme von **PIN-Code**, dafür aber zusätzlich **Chipkarte**.

Der Systemmanager legt auch fest, ob ein Benutzer zwischen PIN-Code-Eingabe und dem Einlegen der Codekarte wählen kann oder nicht (siehe nächsten Abschnitt, Punkt „1 aus 3“).

4.4.1.1 Felder und Kontrollkästchen der Benutzermatrix

Damit ein Benutzer beispielsweise Schlösser öffnen kann, müssen ihm alle dafür nötigen Berechtigungen verliehen werden. Benutzer und Schlossmaster (=Benutzer 00) können vom Systemmanager, der selbst nicht öffnen kann, zur Öffnung von Schlössern autorisiert werden.

Hinweis

Zusätzlich zur Benutzer-Autorisierung kann der Systemmanager auf Seite „Einstellungen 2“ von TwinComm USB zwei Benutzergruppen (WTU) definieren und für diese Öffnungsbedingungen festlegen. Siehe Abschnitt „Bedienung bei aktivierter WTU-Funktion“ unten in diesem Kapitel.

Es folgt eine Liste der Felder und Kästchen für jeden Benutzer. Der Systemmanager kann Kästchen für Benutzer markieren oder nicht.

Felder und Kontrollkästchen für Benutzer

Personalnummer	Option ab Version IP09: Falls Kästchen markiert, geben alle Benutzer die Personal- statt der Benutzernummer ein.
Benutzer	Laufende Benutzernummer, nicht änderbar. Ab Werk wird der Benutzer mit dieser Nummer identifiziert.
Name	Beschreibbares Feld für den Namen des Benutzers; Eintrag hier wird in Protokoll übernommen.
PIN-Code	Berechtigung zur Eingabe von PIN-Code.
Chipkarte	Berechtigung zur Code-Eingabe via Karte.
Fingerprint	nur bei TwinLock BioPIN: Berechtigung zur Eingabe biometrischer Daten .
1 aus 3	Berechtigung, eine Art der Authentifizierung wählen zu können (PIN-Code, Chipkarte oder ggf. Fingerprint).
2 aus 3	nur bei TwinLock BioPIN: Berechtigung, zwei Arten der Authentifizierung aus den drei möglichen Arten auswählen zu können.
Schnellöffnung	Berechtigung, Schlösser trotz aktiver Zeitprogramme wie Wochenprogramme oder Sperrzeit zu öffnen.
Freigabe Öffnen	allgemeine Freigabe zum Code-Eingeben. Berechtigung zum Schloss-Öffnen.
Schließen	Berechtigung zum Schloss-Schließen.
Service	Berechtigung, das Protokoll zu exportieren.
2-Augen	Berechtigung, trotz gesetztem 4-Augen-Prinzip allein öffnen / schließen zu dürfen.

Vorsicht

Bei Systemen mit Einbruchmeldeanlage kann ein Benutzer (auch Schlossmaster) ein Schloss nur öffnen, wenn er zum Unscharfschalten befugt ist.
Entfernen Sie die Markierung aus Kästchen **Unscharf** nicht für Benutzer, die Schlösser öffnen sollen.

Unscharf	Berechtigung zum Unscharfschalten einer externen Einbruchmeldeanlage.
WP1 – WP5	Wenn markiert, gelten die Wochenprogramme für Benutzer und diese dürfen nur während der für die Wochentage definierten Zeiträume öffnen.

Einmalcode Optionale Zuordnung von Einmalcode.

Folgende Optionen sind aktuell noch nicht verfügbar (Stand 08/2012):

Sprache Optionale benutzerspezifische Spracheinstellung.

Fester Code Optionale Zuordnung von nicht von Benutzer
änderbarem Code.

No-return-code Optionale Zuordnung von temporär definiertem Code.

4.5 Benutzer- / Personalnummern

Ab Version IP09 kann das System via Benutzermatrix der PC-Software TwinComm so umgestellt werden, dass Benutzer statt systemspezifischen Benutzernummern ihre gewohnten Personalnummern eingeben können.

Wenn alle Benutzer am Schloss ihre Personalnummern anstatt ihrer Benutzernummern eingeben sollen :

- 1) Markieren Sie Kontrollkästchen „Personalnummer“.
- 2) Geben Sie in Spalte „Personalnummer“ die Personalnummern der Benutzer ein.

Wenn alle Benutzer am Schloss ihre Benutzernummer eingeben sollen:

- Entfernen Sie gegebenenfalls die Markierung in Kontrollkästchen „Personalnummer“.

Achtung:

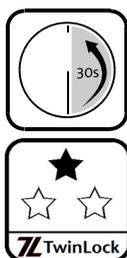
Personalnummern (für alle Benutzer, auch für Master) können nur mit Karte TwinLock configuration II übertragen werden. Personalnummern dürfen keine führenden Nullen enthalten. Sie können ein- bis sechsstellig sein.

Es findet keine interne Protokollierung darüber statt, welche Art von Nummern von den Benutzern zu verwenden ist. Die Umstellung gilt auch für die Schlossmaster.

Auch nach der Umstellung auf Personalnummern werden auf dem Display der Bedieneinheit in den Menüs „Benutzer-Anzeige“ und „PIN-Code löschen“ Benutzernummern angezeigt.

Zuordnung Benutzer- / Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und **ENTER** wählen
→ Zugehörige Benutzernummer wird angezeigt.



4.5.1 Benutzer- / Personalnummer eingeben

Systeme VdS Klasse 3: Nummern-Eingabe mit Menütasten

Systeme VdS Klasse 2: Nummern-Eingabe mit Zifferntasten (ab Werk)

Vorbedingungen Für Sie ist Kästchen **Freigabe** in der Benutzermatrix (TwinComm USB) markiert.

1. Führen Sie die Schritte einer Anleitung aus, bis die Identifizierung nötig ist.

Das Display zeigt Code-Eingabe | Master. Wenn Sie nicht sicher sind, mit welchen Tasten Nummern einzugeben sind, probieren Sie es aus. Falls die Eingabe über Menütasten eingestellt ist, können Nummern alternativ auch mit Zifferntasten eingegeben werden.

2. Wählen Sie mit < und > jeweils eine Ziffer der Nummer und Taste **Enter** oder geben Sie die Ziffern über die Zifferntasten ein. Schließen Sie die Eingabe der Personalnummer mit **ENTER** ab.

Das Display zeigt jede eingegebene Ziffer Benutzer Nr. : 02. Nach der Eingabe zeigt das Display die jeweils folgende Meldung wie beispielsweise Code-Eingabe oder Bitte warten.

3. Fahren Sie fort wie in der jeweiligen Anleitung beschrieben.

Sie haben die Benutzer- / Personalnummer erfolgreich eingegeben.

4.6 PIN-Codes

Vorsicht

Mit werksseitigen Systemmanager- und Mastercodes ist das System nicht gesichert. Gefahr der unberechtigten Öffnung.

Ändern Sie werksseitige Codes aus Sicherheitsgründen sofort nach der Installation.

Vorsicht

Codes mit Ziffern, die persönlichen Daten (Geburtsdatum etc.) entsprechen, könnten erraten werden.

Gefahr der unberechtigten Öffnung.

Wählen Sie keine Ziffern, die jemand, der Zugriff auf Ihre persönlichen Daten hat, erraten könnte.

Vorsicht

Mit angemeldeten Codes, die nicht wiederholt werden können, ist eine Schlossöffnung nicht möglich.

Gefahr von vergeblichen Öffnungsversuchen.

Testen Sie neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffneten Wertbehältnissen und sichern Sie sie.

4.6.1 Arten und Anzahl von PIN-Codes in jedem Schloss

- 1 Managercode (ohne Berechtigung zur Öffnung des Schlosses)
- 1 Mastercode (mit optionaler Berechtigung zur Öffnung des Schlosses)
- 1-99 PIN-Codes für Benutzer (mit optionaler Berechtigung zur Öffnung des Schlosses, siehe auch Abschnitt „Benutzer-Autorisierung“)

Mit dem **Managercode** des Schlosses Nr.1 kann das gesamte System konfiguriert werden. Deshalb wird er als **Systemmanagercode**, kurz als Systemcode, bezeichnet und sein Inhaber als Systemmanager.

Mit dem **Mastercode** jedes Schlosses können die Benutzercodes des Schlosses an- und abgemeldet werden. Sein Inhaber wird als Schlossmaster bezeichnet. Er kann vom Systemmanager optional zur Schloss-Öffnung autorisiert werden. Manager- und Mastercodes können nicht abgemeldet oder deaktiviert werden.

Mit jedem vom Schlossmaster am Schloss angemeldeten **PIN-Code für Benutzer** kann das Schloss geöffnet werden, wenn der Benutzer vom Systemmanager autorisiert wurde.

PIN-Codes für Benutzer sind werksseitig nicht vorprogrammiert. Über die Benutzermatrix in Software TwinComm ist definiert, zu welchen Aktionen sie berechtigen. Sie können vom Schlossmaster an- und abgemeldet werden. Abhängig von ihrer Autorisierung können Benutzer gegebenenfalls ihren Code ändern.

Die Anzahl der Ziffern im PIN-Code (für Benutzer-, Master-, Manager- und Systemmanager) ist abhängig von der VdS-Klasse des Systems.

Die **VdS-Klasse** kann in Menü `Status / Info` auf dem Display der Bedieneinheit angezeigt werden.

Systeme der VdS-Klasse 2 enthalten ausschließlich Schlösser des Typs 7260, solche der Klasse 3 Schlösser des Typs 7220.

Bei Systemen der VdS-Klasse 3 ist jeder PIN-Code achtstellig.

Bei Systemen der VdS-Klasse 2 ist jeder PIN-Code sechstellig.

Master- und Systemmanagercodes ab Werk		
	Master	System / Manager
VdS Klasse 2	123456 (Benutzer 00)	111111 (Benutzer 225)
VdS Klasse 3	12345678 (Benutzer 00)	11111111 (Benutzer 225)

Bei Systemen 7220 der VdS Klasse 3 lautet der dem Benutzer 00 zugeordnete Mastercode eines jeden Schlosses ab Werk „1 2 3 4 5 6 7 8“. Der dem Benutzer 225 zugeordnete Managercode aller Schlösser / Systemmanagercode des Schlosses Nr.1 ist werkseingestellt „1 1 1 1 1 1 1 1“.

Bei Systemen 7260 der VdS Klasse 2 sind die Codes ab Werk ganz ähnlich, siehe Tabelle oben.

4.6.2 PIN-Code eingeben

Abhängig von der VdS-Klasse des Systems geben Benutzer PIN-Code ein:

System der VdS Klasse 3: mit Menütasten.

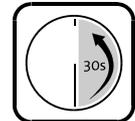
System der VdS Klasse 2: mit Zifferntasten (Voreinstellung).

4.6.2.1 PIN-Code mit Menütasten eingeben

Systeme der VdS Klasse 3: Code-Eingabe mit Menütasten.

Systeme der VdS Klasse 2: Code-Eingabe mit Menütasten optional.

Vorbedingungen Für Sie sind in der Benutzermatrix die Kontrollkästchen **PIN-Code, Freigabe** und **Öffnen** markiert.
Ihr PIN-Code ist am Schloss angemeldet.



1. Führen Sie die Schritte einer Anleitung aus, bis Code-Eingabe nötig ist.

Das Display zeigt vor der Code- Eingabe unter anderem

0123456789. Der Cursor bei einer beliebigen Ziffer. Daran ist erkennbar, dass der Code mit den Menütasten einzugeben ist.

2. Wählen Sie mit < und > jeweils eine Ziffer des Codes und bestätigen Sie jeweils mit **Enter**.

*Das Display zeigt für jede eingegebene Ziffer ein Sternchen (Asterisk):
Code: ***. Nach der Eingabe zeigt das Display die jeweils folgende Meldung wie beispielsweise Bitte warten.*

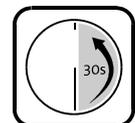
3. Fahren Sie fort wie in der jeweiligen Anleitung beschrieben.

Sie haben den PIN-Code erfolgreich eingegeben.

4.6.2.2 PIN-Code mit Zifferntasten eingeben

Systeme der VdS Klasse 2: ab Werk Code-Eingabe mit Zifferntasten.

Vorbedingungen Für Sie sind in der Benutzermatrix die Kontrollkästchen **PIN-Code, Freigabe** und **Öffnen** aktiviert.
Ihr PIN-Code ist am Schloss angemeldet.



1. Führen Sie Schritte einer Anleitung aus, bis Code-Eingabe nötig ist.

*Das Display zeigt vor der Code-Eingabe **nicht** 0123456789, sondern unter anderem Benutzer Nr. | Code:. Der Cursor steht an der Stelle für die erste Ziffer. Daran ist erkennbar, dass der Code mit den Zifferntasten einzugeben ist.*

2. Wählen Sie die Ziffern des Codes mit den Zifferntasten.

*Das Display zeigt für jede eingegebene Ziffer ein Sternchen (Asterisk):
Code: ***. Nach der Eingabe zeigt das Display die jeweils folgende Meldung wie beispielsweise Bitte warten.*

3. Fahren Sie fort wie in der jeweiligen Anleitung beschrieben.

Sie haben den PIN-Code erfolgreich eingegeben.

4.7 Chipkarten TwinCard

Die Chipkarten TwinCard können zur Schloss-Öffnung, zur System-Konfiguration, zum Anzeigen des Protokolls und zum Import von Sprachen verwendet werden. Siehe auch Abschnitte „Chipkarten TwinCard“ auf Seite 22 und „Chipkarte in Bedieneinheit einlegen“ auf Seite 42.

4.7.1 Chipkarte in Bedieneinheit einlegen

Sie benötigen eine optionale Chipkarte

1. Wenn das Display der Bedieneinheit **Karte ein** anzeigt, legen Sie die Chipkarte in den Kartenleser.

Die Karte rastet hörbar ein. Der Chip befindet sich in der oberen Kartenhälfte, die Kartenrückseite zeigt in Ihre Richtung.

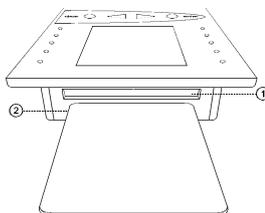
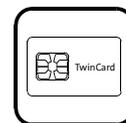


Abb. 23: Karte und Kartenleser FlatControl

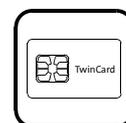
- 1) Kartenfach der Eingabeeinheit FlatControl
 - 2) Chipkarte
2. Warten Sie, bis das Display **Karte aus** anzeigt.
 3. Entnehmen Sie die Chipkarte aus der Bedieneinheit.

Sie haben die Karte erfolgreich eingelegt und sie wieder entnommen.

4.7.2 Codekarte TwinCard code access

Optionale Codekarten TwinCard code access können vom Schlossmaster angemeldet werden, für bis zu 99 Benutzer pro Schloss je eine Chipkarte mit PIN-Code an- und abmelden. Werksseitig sind die Kartencodes für die Benutzer 01 – 99 inaktiv.

Siehe auch Abschnitt „Benutzer-Autorisierung“ auf Seite 34.



Wenn der Systemmanager einen Benutzer dazu autorisiert hat (siehe Vorbedingungen unten), kann dieser mit der optionalen Chipkarte TwinCard code access ein Schloss öffnen.

Vorbedingungen für den Benutzer sind Kästchen **Chipkarte, 1 aus 3, Freigabe** und **Öffnen** in der Benutzermatrix markiert, die Karte ist angemeldet.

Siehe auch Abschnitt „Schloss mit Codekarte öffnen“ auf Seite 46.

4.7.3 Chipkarten TwinCard configuration II / - language

Mit der optionalen Chipkarte TwinCard configuration II können Benutzer gegebenenfalls das Protokoll exportieren. Der Systemmanager kann damit die Konfiguration importieren und exportieren.

Mit TwinCard language kann der Systemmanager Sprachen importieren.



Vorbedingungen für TwinCard configuration II:
für den Benutzer sind die Kästchen **Freigabe** und **Service** in der Benutzermatrix markiert.

Sie benötigen eine optionale Chipkarte TwinCard.

Siehe auch Abschnitt „System einrichten“ auf Seite 53.

4.8 Bedienung bei aktivierter WTU-Funktion

Vorsicht

Ohne autorisierten WTU-Master mit angemeldetem Code kann der WTU-Benutzerbereich nicht verwaltet werden.

Statten Sie Benutzer 99 **vor Aktivierung der WTU-Funktion** mit allen erforderlichen Rechten aus (siehe Abschnitt „Benutzer autorisieren“) und melden Sie Code für ihn am Schloss an.

Für Benutzer ändert sich die Bedienung bei WTU-Funktion bis Version IP/IQ05 nicht.

Ab dieser Version kann über Feld „Öffnung Benutzergruppen zwingend“ auf Registerkarte „Einstellungen 2“ von TwinComm USB eingestellt werden, ob die Gruppenmitglieder bei „4-Augen-Prinzip (Öffnung)“ oder „Parallelcode“

- nur gemeinsam mit Mitgliedern ihrer Gruppe (Wert: „gleich“) oder
- nur mit einem Mitglied der anderen Gruppe (Wert: „verschieden“) oder
- mit einer Person einer beliebigen Gruppe (Wert: „keine“) öffnen können.

Bei aktiver WTU-Funktion (siehe „WTU-Funktion aktivieren“ in diesem Kapitel) werden die Benutzer jedes Schlosses in zwei Gruppen eingeteilt. Die Gruppengröße wird via TwinComm definiert (ab Werk Benutzer 01-50 bei Schlossmaster und Benutzer 51-98 bei WTU-Master).

Der Schlossmaster verwaltet die erste Gruppe (Benutzer 01 bis XX-1). Benutzer 99, der zum WTU-Master wird, verwaltet die WTU-Benutzer (Benutzer XX bis 98).

4.8.1 Master / WTU-Master wählen

Schloss- und WTU-Master wählen vor ihrer Code-Eingabe zusätzlich „Master“ beziehungsweise „WTU-Master“:

1. Führen Sie als Master / WTU-Master die Schritte einer Anleitung aus, bis Code-Eingabe nötig ist.

Vor jeder Master- oder WTU-Mastercode-Eingabe zeigt das Display bei aktiver WTU-Funktion: Code-Eingabe | Benutzer: Master und springt nicht weiter zur Code-Eingabe.

2. Bestätigen Sie `Master` mit `Enter` oder wählen Sie mit den Menütasten `<` und `>` `WTU-Master` und `Enter`.

Das Display zeigt WTU-Master oder Master, Code-Eingabe, gegebenenfalls 0123456789 und Code:.

3. Fahren Sie fort wie in der jeweiligen Anleitung beschrieben.

Sie haben erfolgreich Master / WTU-Master gewählt.

4.9 Öffnen und Schließen

Vorsicht

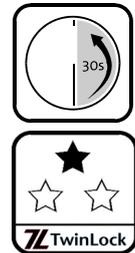
Bei Systemen mit Einbruchmeldeanlage (EMA) können Benutzer kein Schloss öffnen, wenn sie nicht zum Unscharfschalten autorisiert sind.

Wenn eine EMA angeschlossen ist, markieren Sie für Benutzer in der Benutzermatrix von TwinComm auch Kästchen **Unscharf**.

Um das System zu entsperren, öffnen Sie je nach Systemeinstellung alle Schlösser oder nur Schloss 1. Siehe auch Abschnitt „Der Systemstatus“. Abhängig von der Konfiguration kann zum Öffnen die Eingabe von Code und Karte, auch von mehreren Benutzern, erforderlich sein.

4.9.1 Schloss mit PIN-Code öffnen

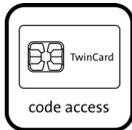
Vorbedingungen Für Sie sind in der Benutzermatrix die Kontrollkästchen **PIN-Code, 1 aus 3, Freigabe** und **Öffnen** und gegebenenfalls **Unscharf** aktiviert.
Der Schlossmaster hat für Sie PIN-Code angemeldet.



- Drücken Sie kurz die Taste `Enter`.
Der Systemstatus wird geprüft. Das Display zeigt Datum und Uhrzeit.
- Wählen Sie mit den Menütasten `<` oder `>` `Oeffnen` und bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt Oeffnen und gegebenenfalls Schloss: 1. Falls Oeffnen nicht wählbar ist, sind alle Schlösser offen.
- Wählen Sie gegebenenfalls das Schloss mit `<` oder `>` und `Enter`.
Das Display zeigt Code-Eingabe | Benutzer: Master.
- Wählen Sie mit Zifferntasten oder mit `<` und `>` und `Enter` Ihre Personal- / Benutzernummer.
*Siehe auch „Benutzer- / Personalnummer eingeben“ auf Seite 38.
Das Display zeigt Benutzer Nr. | PIN-Code.*
- Bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt Benutzer Nr., gegebenenfalls 0123456789 und Code:. Aus der Anzeige ist ablesbar, wie der Code einzugeben ist. Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41.
- Geben Sie Ihren PIN-Code ein.
*Das Display zeigt gegebenenfalls Code-Eingabe | PIN-Code. Sie können zusätzlich Codekarte wählen und Ihre Karte einlegen.
Bei Benutzern mit Authentifizierung nur mit PIN-Code zeigt das Display Oeffnen| Bitte warten. Der Riegel des Schlosses fährt ein. Das Display zeigt Oeffnen | Schloss auf: Nr..
und gegebenenfalls System entsperrt.*

Sie haben das Schloss erfolgreich geöffnet.

4.9.2 Schloss mit Codekarte öffnen



Vorbedingungen Für Sie sind in der Benutzermatrix (TwinComm USB) die Kontrollkästchen **Chipkarte, Freigabe, 1 aus 3, Öffnen** (und **Unscharf**) aktiviert. Der Schlossmaster hat Ihre Codekarte am Schloss angemeldet.

Sie benötigen die optionale Chipkarte TwinCard code access.

1. Drücken Sie kurz die Taste `Enter`.
Der Systemstatus wird geprüft. Das Display zeigt Datum und Uhrzeit.
2. Wählen Sie mit Taste `<` oder Taste `>` `Oeffnen` und bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt Oeffnen und gegebenenfalls Schloss: 1. Falls Oeffnen nicht wählbar ist, sind alle Schlösser offen.
3. Wählen Sie gegebenenfalls mit `<` oder `>` das Schloss und `Enter`.
*Das Display zeigt Code-Eingabe | Master.
Falls Sie als Master öffnen wollen, bestätigen Sie mit Enter.*
4. Wählen Sie mit Zifferntasten oder mit `<` und `>` und `Enter` Ihre Personal- / Benutzernummer.
*Siehe auch „Benutzer- / Personalnummer eingeben“ auf Seite 38.
Das Display zeigt gegebenenfalls Benutzer Nr. | PIN-Code.*
5. Wählen Sie mit `<` und `>` `Codekarte` und `Enter`.
Das Display zeigt Benutzer Nr. | Karte ein.
6. Legen Sie die Karte TwinCard code access ins Kartenfach.
*Siehe auch „Chipkarte in Bedieneinheit einlegen“ auf Seite 42.
Das Display zeigt Lese Daten und danach Karte aus.*
7. Entnehmen Sie die Karte.
*Das Display zeigt Bitte warten, danach OK und gegebenenfalls Benutzer Nr. | PIN-Code. Sie können PIN-Code eingeben.
Bei Benutzern mit Autorisierung nur via Codekarte zeigt das Display Oeffnen | Bitte warten. Der Riegel des Schlosses fährt ein.
Das Display zeigt Oeffnen | Schloss auf: Nr. und gegebenenfalls System entsperrt.*

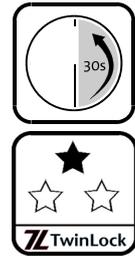
Sie haben das Schloss erfolgreich geöffnet.

4.9.3 Beim Öffnen Stillen Alarm auslösen

So können Sie, falls konfiguriert, im Fall einer Bedrohung unauffällig Hilfe verständigen. Der Alarm kann **nicht via Codekarte** aktiviert werden. Bei PIN-Code-Eingabe wird er wie unten beschrieben aktiviert.

Vorbedingungen Für Sie sind in der Benutzermatrix **PIN-Code, Öffnen, 1 aus 3, Freigabe** und **Unscharf** aktiviert. Der Schlossmaster hat ihren PIN-Code am Schloss angemeldet. „Stiller Alarm“ ist via Software TwinComm aktiviert.

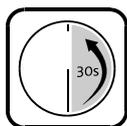
Sie benötigen Eine aktivierte Einheit TwinXT / TwinAlarm sowie eine Einbruchmeldeanlage (EMA)



1. Drücken Sie kurz die Taste `Enter`.
Der Systemstatus wird geprüft. Das Display zeigt Datum und Uhrzeit.
2. Wählen Sie mit den Tasten `<` und `>` `Oeffnen` und danach `Enter`.
Das Display zeigt `Oeffnen` und gegebenenfalls `Schloss 1`.
3. Wählen Sie mit `<` und `>` gegebenenfalls das Schloss und `Enter`.
*Das Display zeigt `Code-Eingabe | Master`.
Wenn Sie mit `Enter` bestätigen, wird `Master | PIN-Code` angezeigt und sie können als Master öffnen.*
4. Identifizieren Sie sich als Benutzer.
*Siehe auch „Benutzer- / Personalnummern“ auf Seite 38.
Das Display zeigt gegebenenfalls `Benutzer Nr. | PIN-Code`.*
5. Bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `Benutzer Nr.`, gegebenenfalls `0123456789` und `Code:`. Siehe auch Abschnitt „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41.
6. Geben Sie alle Ziffern Ihres Codes außer der letzten ein.
7. Wählen Sie statt der letzten Ziffer (z.B. 8) deren Wert plus dem in TwinComm USB eingestellten Wert für Stillen Alarm (ab Werk „1“, Wertebereich 1-9) und bestätigen Sie mit `Enter`.
*Falls der letzte Wert zweistellig würde, wählen Sie für die Summe „11“ 1, für „12“ 2, für „13“ 3 und so weiter.
Die Display-Anzeige und gegebenenfalls auch der weitere Öffnungsvorgang ist genau so wie bei einer „normalen“ Öffnung.*

Sie haben erfolgreich Stillen Alarm ausgelöst.

4.9.4 Schloss mit Codeverknüpfung öffnen



Nur wenn jeder der zwei beteiligten Benutzer alle ihm zugeteilten Arten der Authentifizierung durchführt, öffnet sich das Schloss.

Vorbedingungen Auf Registerkarte „Einstellungen“ in TwinComm USB ist die Option „4-Augen-Prinzip (Öffnung)“ aktiviert.

Für die Benutzer sind in der Benutzermatrix **Freigabe, Öffnen, PIN-Code** und / oder **Chipkarte** (sowie **Unschärf**) aktiviert. **2-Augen-Code** ist nicht aktiviert. Die Codes / Karten sind am Schloss angemeldet.

1. Drücken Sie kurz die Taste `Enter`.
Der Systemstatus wird geprüft. Das Display zeigt Datum und Uhrzeit.
2. Wählen Sie mit den Tasten `<` und `>` `Oeffnen` und danach `Enter`.
Das Display zeigt Oeffnen und gegebenenfalls Schloss: 1.
3. Wählen Sie gegebenenfalls mit `<` und `>` das Schloss und `Enter`.
Das Display zeigt Code-Eingabe &1 | Master.
4. Identifizieren Sie sich als Benutzer.
Siehe auch „Benutzer- / Personalnummern“ auf Seite 38.
Das Display zeigt Benutzer Nr. | PIN-Code.
5. Wählen Sie gemäß Ihrer Autorisierung `PIN-Code` oder `Codekarte` und verfahren Sie so wie beim „normalen“ Öffnen eines Schlosses.
Siehe die Anleitungen zum Schloss-Öffnen am Anfang des Kapitels.
Den nächsten Schritt führt eine zweite Person aus.
Das Display zeigt Code-Eingabe &2 | Master.
6. Ein zweiter Benutzer authentifiziert sich am Schloss.
Siehe Schritte 4 and 5.
Das Display zeigt Oeffnen | Bitte warten. Der Riegel fährt ein.
Das Display zeigt Oeffnen | Schloss auf: Nr..

Sie haben das Schloss erfolgreich mit Codeverknüpfung geöffnet.

4.9.5 Schloss mit Öffnungsverzögerung öffnen



Vorbedingungen Auf Registerkarte „Schlösser“ der optionalen Software TwinComm USB ist ein Wert größer als „0“ für „Öffnungsverzögerung“ gesetzt.

Für Sie sind in der Benutzermatrix **Freigabe, Öffnen, PIN-Code** und / oder **Chipkarte** (sowie **Unschärf**) aktiviert. Der Schlossmaster hat PIN-Code / Codekarte am Schloss angemeldet.

1. Drücken Sie kurz die Taste `Enter`.
Der Systemstatus wird geprüft. Das Display zeigt Datum und Uhrzeit.
2. Wählen Sie mit den Tasten `<` und `>` `Oeffnen` und danach `Enter`.
Das Display zeigt Oeffnen und gegebenenfalls Schloss 1.

3. Wählen Sie mit < und > gegebenenfalls das Schloss und **Enter**.
Das Display zeigt `Code-Eingabe | Benutzer: Master`.
4. Identifizieren Sie sich als Benutzer.
Siehe auch „Benutzer- / Personalnummern“ auf Seite 38.
Das Display zeigt `Benutzer Nr. | PIN-Code`.
5. Wählen Sie entsprechend Ihrer Autorisierung mit < und > `PIN-Code` oder `Codekarte` und verfahren Sie so wie beim normalen Öffnen.
Siehe die Anleitungen zum Schloss-Öffnen am Anfang des Kapitels.
Das Display zeigt `Oeffnen | Zeit: 00:00`. Die ersten 2 Ziffern stehen für die Anzahl der Minuten, die letzten 2 für Anz. Sek..
6. Warten Sie, bis die Zeit der Öffnungsverzögerung abgelaufen ist.
Ein akustisches Signal zeigt den Ablauf der Verzögerungszeit an.
Das Display zeigt `Oeffnen | Bitte warten. Der Riegel fährt ein.`
Das Display zeigt `Oeffnen | Schloss auf: Nr..`

Sie haben das Schloss erfolgreich geöffnet.

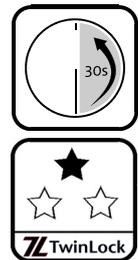
4.9.6 Mit Öffnungsverzögerung und Freigabezeit öffnen

Diese Anleitung ist eine Weiterführung der vorhergehenden.

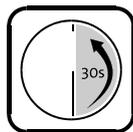
Vorbedingungen Siehe vorhergehenden Abschnitt. Zusätzlich ist Option „Freigabezeit“ in TwinComm USB aktiviert.

1. Führen Sie Schritte 1-6 der vorhergehenden Handlungsanleitung aus und bereiten Sie sich darauf vor, eingeben zu können.
Ein akustisches Signal meldet den Ablauf der Verzögerungszeit.
Während der folgenden Freigabezeit ertönt alle 2 Sekunden ein Signal.
Das Display zeigt im Fall eines Systems mit mehreren Schlössern `Code-Eingabe | Schloss Nr..` Falls Sie bis zum Ablauf der Freigabezeit keine Eingabe machen, wird die Öffnung abgebrochen.
2. Wählen Sie gegebenenfalls mit < oder > das Schloss und **Enter**.
Das Display zeigt `Code-Eingabe | Benutzer: Master`.
3. Identifizieren Sie sich als Benutzer.
Siehe auch „Benutzer- / Personalnummern“ auf Seite 38.
Das Display zeigt `Benutzer Nr. | PIN-Code`.
4. Geben Sie Ihre(n) Code(s) ein.
Siehe auch Schritt 5 der vorhergehenden Anleitung. *Das Display zeigt* `Oeffnen | Bitte warten. Der Riegel fährt ein.` *Das Display zeigt* `Oeffnen | Schloss auf: Nr..`

Sie haben das Schloss erfolgreich geöffnet.



4.9.7 Schlösser mit Parallelcode öffnen



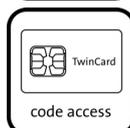
Ein Benutzer öffnet Schloss 1, ein zweiter Schloss 2 und ein dritter gegebenenfalls Schloss 3. Alle öffnen dabei gemäß ihrer Autorisierung.

Vorbedingungen Option „Parallelcode“ (nur für Systeme mit mindestens 2 Schlössern) ist in Software TwinComm eingestellt. Für die Benutzer sind in der Benutzermatrix **Freigabe, Öffnen, PIN-Code** und / oder **Chipkarte** (und **Unscharf**) aktiviert. Der Schlossmaster hat PIN-Code / Codekarten am Schloss angemeldet.

1. Drücken Sie kurz die Taste `Enter`.
Der Systemstatus wird geprüft. Das Display zeigt Datum und Uhrzeit.
2. Wählen Sie mit den Tasten `<` und `>` `Oeffnen` und danach `Enter`.
Das Display zeigt `Oeffnen` und gegebenenfalls `Schloss 1`.
3. Wählen Sie die Nummer des Schlosses und danach `Enter`.
Das Display zeigt `Code-Eingabe | Benutzer: Master`.
4. Identifizieren Sie sich als Benutzer.
*Siehe auch „Benutzer- / Personalnummern“ auf Seite 38.
Das Display zeigt `Benutzer Nr. | PIN-Code`:*
5. Wählen Sie mit `<` und `>` `PIN-Code` oder `Codekarte` und öffnen Sie das Schloss gemäß Ihrer Autorisierung.
Siehe die Anleitungen zum Öffnen am Anfang des Kapitels. Schloss 1 öffnet sich. Das Display zeigt `Oeffnen | Schloss auf: 1`.
6. Ein anderer, zweiter Benutzer wiederholt die Schritte 1 bis 5 an Schloss 2 und gegebenenfalls tut dies ein dritter an Schloss 3.
*Das Display zeigt `Oeffnen | Bitte warten`. Der Riegel fährt ein.
Das Display zeigt `Oeffnen | Schloss auf: 2/3`.*

Sie haben die Schlösser in Ihrem System erfolgreich geöffnet.

4.9.8 Einbruchmeldeanlage (EMA) unscharfschalten



Wenn ein Benutzer nicht zum Unscharfschalten autorisiert ist, kann er bei angeschlossener und scharf geschalteter EMA kein Schloss öffnen. Das Unscharfschalten erfolgt automatisch mit dem Öffnen.

Vorbedingungen Für Sie sind **PIN-Code** oder **Chipkarte, Freigabe, Öffnen** und **Unscharf** aktiviert. TwinAlarm und EMA sind angeschlossen, alle Schlösser geschlossen, TwinAlarm ist aktiviert und die EMA scharf. Der Schlossmaster hat Ihren PIN-Code und Ihre Codekarte am Schloss angemeldet.

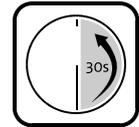
Sie benötigen gegebenenfalls Chipkarte TwinCard code access.

- Geben Sie Ihren PIN-Code ein und stecken Sie die Codekarte ein.
Das Unscharfschalten erfolgt automatisch beim Öffnen. Siehe die Anleitungen zum Schloss-Öffnen am Anfang des Kapitels.

Sie haben geöffnet und die EMA erfolgreich unscharf geschaltet.

4.9.9 Schloss schließen

Vorbedingungen Der Riegelwerkskontakt ist nicht so eingerichtet, dass er ein Schließen des Schlosses verhindert. Über Software TwinComm USB ist nicht eingestellt, dass die Schlösser automatisch schließen / nur mit Code-Eingabe geschlossen werden können.



1. Drücken Sie kurz die Taste `Enter`.
Der Systemstatus wird geprüft. Das Display zeigt Datum und Uhrzeit.
2. Wählen Sie mit Taste `<` oder `>` `Schliessen` und danach `Enter`.
*Das Display zeigt `Schliessen` und gegebenenfalls `Schloss 1`.
Falls `Schliessen` nicht wählbar ist, sind die Schlösser geschlossen.*
3. Wählen Sie mit `<` und `>` gegebenenfalls das Schloss und `Enter`.
Das Display zeigt `Schliessen | Bitte warten`. Der Riegel fährt aus. Das Display zeigt `Schliessen | Schloss zu: Nr..`

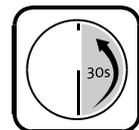
Sie haben das Schloss erfolgreich geschlossen.

4.9.10 Schloss mit Code-Eingabe schließen

Für das Schließen mit Code-Eingabe reicht es aus, entweder PIN- oder Kartencode (TwinCard code access) einzugeben.

Vorbedingungen In TwinComm USB ist auf Seite „Einstellungen“ die Option „Manuelles Schliessen mit Code-Eingabe“ aktiviert.

Für Sie sind in der Benutzermatrix **Freigabe** und **Schliessen, PIN-Code** oder / und **Chipkarte** aktiviert.



1. Drücken Sie kurz die Taste `Enter`.
Der Systemstatus wird geprüft. Das Display zeigt Uhrzeit und Datum.
2. Wählen Sie mit den Tasten `<` und `>` `Schliessen` und `Enter`.
Das Display zeigt `Schliessen` und gegebenenfalls `Schloss 1`.
3. Wählen Sie mit `<` und `>` gegebenenfalls das Schloss und `Enter`.
Das Display zeigt `Code-Eingabe | Benutzer: Master`.
4. Identifizieren Sie sich als Benutzer.
*Siehe auch „Benutzer- / Personalnummern“ auf Seite 38.
Das Display zeigt gegebenenfalls `Benutzer Nr. | PIN-Code`.*
5. Wählen Sie `PIN-Code` oder `Codekarte` und schließen Sie das Schloss, indem Sie PIN- / Kartencode eingeben.
*Siehe die Anleitungen zum Schloss-Öffnen am Anfang des Kapitels.
Das Display zeigt `Schliessen | Bitte warten`.
Der Schlossriegel fährt aus.
Das Display zeigt `Schliessen | Schloss zu: Nr..`*

Sie haben das Schloss erfolgreich geschlossen.

4.9.11 Schloss mit Türschalter automatisch schließen

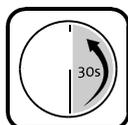
Diese Funktion kann mit Software TwinComm USB eingestellt werden.

Vorbedingungen TwinXT oder TwinAlarm sind angeschlossen und aktiviert. In TwinComm USB ist auf Seite „Einstellungen“ Option „Automatisches Schließen mit Türschalter“ aktiviert. Der Riegelwerkskontakt ist nicht so eingerichtet, dass er automatisches Schließen verhindert.

- Schließen Sie die Tür des Wertbehältnisses.
Über Tür- und Riegelwerksschalter, deren Zustand regelmäßig geprüft wird, registriert das System das Schließen der Tür des Behältnisses und schließt das Schloss / die Schlösser automatisch.

Das Schloss hat sich automatisch geschlossen.

4.9.12 Einbruchmeldeanlage (EMA) scharfschalten



Abhängig von der Einstellung in TwinComm („Einstellungen / TwinAlarm / Scharfschalten mit Code“ ein / aus) müssen Benutzer zum Scharfschalten PIN-Code eingeben oder Chipkarte einlegen oder nicht.

Vorbedingungen TwinAlarm und EMA sind angeschlossen, TwinAlarm ist aktiviert, EMA unscharf und alle Schlösser sind geschlossen. Nur dann wird **Scharfschalten** zum Scharfschalten der EMA angezeigt. In **Einstellungen Alarmgeräte** hat der Systemmanager **TwinAlarm** auf **aktiv** gestellt. Für Sie hat er in der Benutzermatrix **Freigabe, PIN-Code** und / oder **Chipkarte** aktiviert.

1. Sperren Sie das System, indem Sie Schloss 1 oder alle Schlösser schließen.
Siehe „Systemstatus“ in diesem Kapitel. Das System ist gesichert.
 2. Drücken Sie kurz die Taste **Enter**.
Der Systemstatus wird geprüft. Das Display zeigt Datum und Uhrzeit.
 3. Wählen Sie mit **<** und **>** **Scharfschalten** und danach **Enter**.
*Falls **! EMA scharf !** angezeigt wird, haben Sie die Aufgabe erfolgreich ausgeführt. Springen Sie zum Ende dieser Beschreibung. Bei aktivierter Option „Scharfschalten mit Code“ zeigt das Display **Code-Eingabe | Benutzer:Master und PIN-Code**.*
- Identifizieren Sie sich am Schloss und wählen Sie **PIN-Code / Codekarte** und **Enter**.

Siehe auch „Benutzer- / Personalnummern“ auf Seite 38. Je nach Ihrer Wahl geht es unterschiedlich weiter. Die Code-Eingabe entspricht der beim Öffnen. Siehe die Anleitungen zum Öffnen in diesem Kapitel.

*Das Display zeigt **Benutzer: Nr. | Bitte warten**.*

Die Bedieneinheit gibt ein akustisches Signal aus.

*Das Display zeigt **Benutzer: Nr. | ! EMA Scharf !**.*

Sie haben die Einbruchmeldeanlage erfolgreich scharf geschaltet.

4.10 System einrichten

4.10.1 Datum und Uhrzeit einstellen

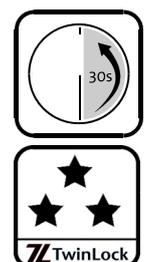
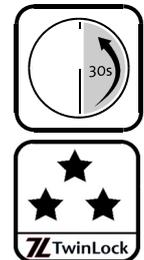
Von der korrekten Einstellung von Datum und Uhrzeit sind alle Zeitfunktionen des Systems abhängig, ebenso das Ereignisprotokoll. Die Sommer- / Winter-Zeitungstellung erfolgt automatisch, wenn Option „automatische Umstellung Sommerzeit / Winterzeit“ auf Registerkarte „Einstellungen“ in TwinComm aktiviert ist (Werkseinstellung).

1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit den Menütasten < oder > **Einstellungen** und bestätigen Sie mit **Enter**.
*Das Display zeigt **Einstellungen | Mastercodes**.*
3. Wählen Sie mit < oder > **Datum/Uhrzeit** und danach **Enter**.
*Das Display zeigt **Code-Eingabe, Systemmanager, gegebenenfalls 0123456789 und Code:** . Siehe auch Abschnitt „PIN-Code eingeben“.*
4. Geben Sie den Systemmanagercode ein.
*Die erste Ziffer der aktuell eingestellten Uhrzeit blinkt. Wenn Sie 2x **Clear** drücken, behält das System die bisherige Zeiteinstellung.*
5. Geben Sie die aktuelle Uhrzeit mit den Zifferntasten oder mit < und > und **Enter** ein.
Der Cursor „>“ blinkt links vom aktuell eingestellten Wochentag.
6. Wählen Sie mit < und > die beiden ersten Buchstaben des aktuellen Wochentags und bestätigen Sie mit **Enter**.
Die erste Ziffer des Datums blinkt.
7. Geben Sie Tag, Monat und Jahr so ein wie die Uhrzeit.
*Das Display zeigt **Datum/Uhrzeit | Gespeichert**.*

Sie haben Datum und Uhrzeit erfolgreich eingestellt.

4.10.2 TwinXT / TwinAlarm ein- / ausschalten

1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit den Menütasten < und > **Einstellungen** und bestätigen Sie mit **Enter**.
*Das Display zeigt **Einstellungen | Mastercodes**.*
3. Wählen Sie mit < und > **Alarmgeräte** und wieder **Enter**.
*Das Display zeigt **Code-Eingabe, Systemmanager, gegebenenfalls 0123456789 und Code:** . Siehe Abschnitt „PIN-Code eingeben“.*



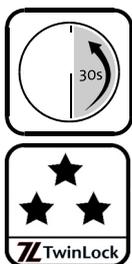
4. Geben Sie den Systemmanagercode ein.
5. Bestätigen Sie **TwinXT** mit **Enter** oder wählen Sie mit **<** und **>** **TwinAlarm** oder **TwinIP** und bestätigen Sie mit **Enter**.
*Das Display zeigt das gewählte Gerät, aktiv und *=JA *=NEIN.*
6. Wählen Sie zum Aktivieren mit **<** und **>** ***=JA** und **Enter**, zum Deaktivieren mit **<** und **>** ***=NEIN** und **Enter**.
Das Display zeigt das gewählte Gerät und Aktiv | Geloescht oder Aktiv | Gespeichert.

Sie haben TwinAlarm / TwinXT erfolgreich ein- / ausgeschaltet.

4.10.3 WTU-Funktion aktivieren (2 Benutzergruppen)/ Zähler-Reset

Siehe auch 'Bedienung bei aktivierter WTU-Funktion' auf Seite 44.

Verwenden Sie die beschriebene Vorgehensweise auch, um den Vorgangszähler des Schlosses auf Null zurückzusetzen, wenn gewünscht. Zu diesem Zweck reicht es, die aktuelle Einstellung (WTU JA/NEIN) zu bestätigen.



1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit den Menütasten **<** und **>** **Einstellungen** und bestätigen Sie mit **Enter**.
Das Display zeigt Einstellungen | Mastercodes.
3. Wählen Sie mit **<** und **>** **WTU-Funktion** und wieder **Enter**.
Das Display zeigt Code-Eingabe, Systemmanager, gegebenenfalls 0123456789 und Code: . Aus der Anzeige ist ablesbar, wie der Code einzugeben ist. Siehe Abschnitt „PIN-Code eingeben“.
4. Geben Sie den Systemmanagercode ein.
*Das Display zeigt WTU-Funktion | *=JA *=NEIN.*
5. Wählen Sie mit **<** und **>** zum Aktivieren ***=JA**, zum Deaktivieren ***=NEIN** und erneut **Enter**.
Das Display zeigt WTU-Funktion | Geloescht oder WTU-Funktion | Gespeichert.

Sie haben die WTU-Funktion erfolgreich ein- oder ausgeschaltet.

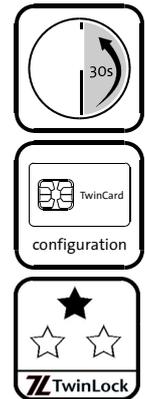
4.10.4 Protokoll exportieren (TwinComm USB)

Vorbedingungen Für Sie sind in der Benutzermatrix **Freigabe, Service, PIN-Code** oder **Chipkarte** aktiviert.

Sie benötigen das optionale Parametrierset TwinComm USB und die optionale Chipkarte TwinCard configuration II.

1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit den Menütasten < und > **Import / Export** und bestätigen Sie mit Taste **Enter**.
*Das Display zeigt **Import / Export | Konfiguration**.*
3. Wählen Sie mit < und > **Protokoll** und **Enter**.
*Das Display zeigt **Code-Eingabe | Manager**.*
4. Bestätigen Sie mit **Enter** oder wählen Sie mit < und > und mit **Enter** **Master** oder identifizieren Sie sich als Benutzer.
*Das Display zeigt **Systemmanager, Master oder Benutzer Nr. und PIN-Code**. Die Eingabe einer Art von Code ist ausreichend.*
5. Bestätigen Sie mit **Enter** und geben Sie PIN-Code ein oder wählen Sie mit < und > **Codekarte**.
*Siehe die Anleitungen zum Schloss-Öffnen am Anfang des Kapitels.
Das Display zeigt **Bitte warten und danach Protokoll Export | Karte ein**.*
6. Legen Sie Chipkarte TwinCard configuration II in die Eingabeeinheit.
*Siehe Abschnitt „Chipkarte in Bedieneinheit einlegen“. Das Display zeigt **Protokoll Export | >>>**. Die Anzahl der Pfeile zeigt den Fortschritt. Die Daten werden auf die Karte geschrieben. Das Display zeigt **Daten-Export | Karte aus**.*
7. Nehmen Sie die Chipkarte aus der Bedieneinheit.
*Das Display zeigt **OK** und danach **Import / Export**.*

Sie haben das Protokoll erfolgreich auf Chipkarte gespielt.



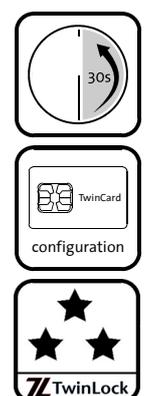
4.10.5 Protokoll anzeigen / drucken

Öffnungs- und Schließvorgänge, Codeeingaben, Konfigurationsvorgänge und Manipulationsversuche werden protokolliert.

Vorbedingung Protokolldaten wurden bereits auf Karte geschrieben.

Sie benötigen das optionale Parametrierset TwinComm USB und die optionale Chipkarte TwinCard configuration II.

1. Starten Sie das Programm TwinComm USB an Ihrem Computer und wählen Sie die Schaltfläche **Übersicht Protokoll**.
Registerkarte „Übersicht Protokoll“ wird am Bildschirm angezeigt.
2. Legen Sie die TwinCard configuration II mit dem Chip voraus in den Kartenleser.



3. Wählen Sie im Fenster TwinComm USB die Schaltfläche `Chipkarte lesen`.
Am Bildschirm werden die Protokolldaten angezeigt.
 4. Falls sich Benutzerdaten seit dem letzten Laden der Karte geändert haben, wählen Sie Schaltfläche `Benutzer aktualisieren`.
Das Protokoll und die aktuellen Benutzerdaten werden angezeigt.
 5. Wählen Sie die Schaltfläche mit dem Druckersymbol und die gewünschten Einstellungen, um das Protokoll zu drucken.
Die Protokolldaten werden gedruckt. Mit Schaltfläche `Protokoll speichern können Sie es als CSV-Datei in Excel speichern`.
 6. Entnehmen Sie die Chipkarte aus dem Kartenlesegerät.
- Sie haben die Protokolldaten erfolgreich angezeigt und gedruckt.

4.10.6 Konfiguration importieren



Vorbedingung Mit dem optionalen Parametrierset TwinComm USB ist eine gültige Konfiguration erstellt worden.

Sie benötigen das optionale Parametrierset TwinComm USB und die optionale Chipkarte TwinCard configuration II.



1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.

2. Wählen Sie mit `<` und `>` `Import / Export` und Taste `Enter`.
Das Display zeigt `Import / Export | Konfiguration`.

3. Bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `Import / Export | Import`.

4. Bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `Code-Eingabe, Systemmanager, gegebenenfalls 0123456789 und Code:`. Siehe Abschnitt „PIN-Code eingeben“.

5. Geben Sie den Systemmanagercode ein.
Das Display zeigt `Bitte warten und Daten - Import | Karte ein`.

6. Legen Sie die Karte TwinCard configuration II in die Bedieneinheit.
Siehe Abschnitt „Chipkarte in Bedieneinheit einlegen“.

Das Display zeigt `1 >>> 5`. Die Konfiguration wird importiert. Falls sie nicht zulässige Parameter enthält, werden Fehlermeldungen angezeigt. Siehe die folgende Meldungsliste. Das Display zeigt `5 >>> 5 und Daten - Import | Karte aus`.

7. Nehmen Sie die Chipkarte aus der Bedieneinheit FlatControl.
Sie haben das das System erfolgreich konfiguriert.



4.10.7 Meldungen beim Import der Konfiguration

Beim Import einer Konfiguration können die im Folgenden aufgelisteten Meldungen angezeigt werden, wenn das System Konfigurationsfehler diagnostiziert.

- Ändern Sie ungültige Parameter mit der Software TwinComm USB und lesen Sie die Konfiguration erneut ein.

In der ersten Zeile des Displays können angezeigt werden:

Fehler Konfig. bei einem Parameter mit ungültigem Wert und
Schlosssystem bei nicht zum System passender Konfiguration

In der zweiten Zeile des Displays können angezeigt werden:

Alarm-Verzoeg.

- ! Alarmverzögerung bei stillem Alarm liegt nicht im zulässigen Wertebereich von 0-99 Minuten.
- ✓ *Tragen Sie einen zulässigen Wert ein.*

Alter Code

- ! Der Wert für „Codealterung“ liegt nicht im zulässigen Wertebereich von 0-99 Monaten.
- ✓ *Tragen Sie einen zulässigen Wert ein.*

Benutzer neu

- ! Die Benutzernummer, der Einmalcode zugeordnet wurde, liegt nicht im zulässigen Bereich von 0-99 / 225 (Manager).
- ✓ *Tragen Sie einen zulässigen Wert ein.*

Öffnen

- ! Der bei Parameter „Öffnung Schloss 1 -> 2“ eingegebene Wert liegt nicht im zulässigen Wertebereich von 00-99 Minuten.
- ✓ *Tragen Sie einen zulässigen Wert ein.*

Parallelcode

- ! „Parallelcode“ und „4-Augen-Prinzip (Öffnung)“ sind gleichzeitig aktiviert.
- ✓ *Deaktivieren Sie eine der Optionen.*

PIN-Codes

- ! Zu wenig PIN-Codes im System. Falls die Konfiguration importiert würde, könnte das System nicht geöffnet werden.
- ✓ *Erhöhen Sie die Anzahl berechtigter Benutzer im System und melden Sie PIN-Codes für sie an.*

Schließen&Code

- ! „Schliessen mit Code“ und „Automatisches Schliessen“ / „Öffnung Schloss 1 -> 2“ sind aktiviert.
- ✓ *Deaktivieren Sie eine der Optionen.*

Sondertage

- ! Für mindestens einen „Sondertag“ wurde ein ungültiges Datum eingetragen.
- ✓ *Berichtigen Sie die Daten für „Sondertage“.*

Sperrzeit

- ! Für Zeitprogramm „Sperrzeit“ wurde mindestens ein ungültiges Datum eingetragen.
- ✓ *Tragen Sie einen zulässigen Wert ein.*

Stiller Alarm

- ! Der Wert für „Alarmziffer“ in TwinComm liegt nicht im zulässigen Wertebereich von 01-09.
- ✓ *Tragen Sie einen zulässigen Wert ein.*

Teilsperrezeit

- ! Für Zeitprogramm „Teilsperrezeit“ wurde mindestens eine ungültige Uhrzeit eingetragen.
- ✓ *Tragen Sie einen zulässigen Wert ein.*

Tuer offen

- ! Der Wert für „Türöffnungsüberwachung“ liegt nicht im zulässigen Wertebereich von 00-99 Minuten.
- ✓ *Tragen Sie einen zulässigen Wert ein.*

TwinAlarm

- ! Sowohl TwinXT als auch TwinAlarm sind aktiviert.
- ✓ *Deaktivieren Sie das Gerät, das nicht im System ist.*

Wochenprogramm

- ! Für Zeitprogramm „Wochenprogramm“ wurde mindestens eine ungültige Uhrzeit eingetragen.
- ✓ *Tragen Sie einen zulässigen Wert ein.*

WTU-Benutzer

- ! Die Benutzernummer des ersten „WTU-Benutzers“ liegt nicht im zulässigen Wertebereich von „01-99“.
- ✓ *Tragen Sie einen zulässigen Wert ein.*

Zeitverzögerung

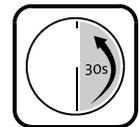
- ! Der Wert für „Öffnungsverzögerung“ eines Schlosses liegt nicht im zulässigen Wertebereich von 00-99.
- ✓ *Tragen Sie einen zulässigen Wert ein.*

4.10.8 Konfiguration exportieren

Sie können die Konfiguration des Schlosssystems über Chipkarte in die Parametriersoftware TwinComm USB exportieren.

Sie benötigen das optionale Parametrierset TwinComm USB und die optionale Chipkarte TwinCard configuration II.

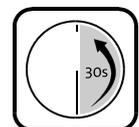
1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit den Menütasten < und > `Import / Export` und bestätigen Sie mit `Enter`.
*Sie befinden sich im Menü `Import / Export`.
Das Display zeigt `Import / Export | Konfiguration`.*
3. Bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `Import / Export | Import`.
4. Wählen Sie mit < und > `Export` und `Enter`.
Das Display zeigt `Code-Eingabe, Systemmanager, gegebenenfalls 0123456789 und Code:`. Aus der Anzeige ist ablesbar, wie der Code einzugeben ist. Siehe Abschnitt „PIN-Code eingeben“.
5. Geben Sie den Systemmanagercode ein.
Danach zeigt das Display `Bitte warten und Daten - Export | Karte ein`.
6. Legen Sie Karte TwinCard configuration II in die Bedieneinheit.
*Siehe auch Abschnitt „Chipkarte in Bedieneinheit einlegen“.
Das Display zeigt >>>. Die Anzahl der Pfeile zeigt den Fortschritt.
Die Daten werden auf die Chipkarte geschrieben.
Das Display zeigt `Daten - Export | Karte aus`.*
7. Nehmen Sie Ihre Chipkarte aus der Eingabeeinheit FlatControl.
Sie haben die Konfiguration erfolgreich auf die Chipkarte gespielt.



4.10.9 Sprache wählen

Jeder Benutzer kann zwischen drei Sprachen wählen, wenn diese vorher in FlatControl gespeichert wurden. Siehe auch „Sprache importieren“.

1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit den Menütasten `Import / Export` und bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `Import / Export | Konfiguration`.
3. Wählen Sie mit < und > `Sprache` und bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt beispielsweise `Sprache | 1 Deutsch`. Sie können die Sprache auf Sprachplatz 1, 2 oder 3 wählen. Die gewählte Sprache wird im Folgenden mit `gewählte Sprache` bezeichnet.



- Wählen Sie eine Sprache mit < und > und Taste Enter.
Das Display zeigt `Gewählte Sprache | Gespeichert` und danach `OK`. Die gewählte Sprache wird sofort angezeigt.

Sie haben die Sprache des Displays von FlatControl erfolgreich geändert.

4.10.10 Sprache importieren

Die Bedieneinheit verfügt über drei Sprachplätze, auf denen drei Sprachen gespeichert werden können.

Sie benötigen die optionale Chipkarte TwinCard language (v2.xx).

- Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
- Wählen Sie mit den Menütasten < und > `Import / Export` und bestätigen Sie mit Enter.
Das Display zeigt `Import / Export | Konfiguration`.
- Wählen Sie mit < und > `Sprache` und bestätigen Sie mit Enter.
Das Display zeigt `Sprache | 1 Deutsch`.
- Wählen Sie mit < und > `Daten-Import` und Enter.
*Das Display zeigt `Sprache | Daten-Import`, danach `Code-Eingabe, Systemmanager, ...` und `Code:`.
*Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41.**
- Geben Sie den Systemmanagercode ein.
Danach zeigt das Display `Sprache | Bitte warten` und `Sprache | Sprachplatz 1<`. Der Cursor blinkt.
- Wählen Sie mit < und > den Sprachplatz und danach Enter.
Falls vorher eine andere Sprache diesen Sprachplatz hatte, wird sie gelöscht. Das Display zeigt `Sprache Import | Karte ein`.
- Stecken Sie die Chipkarte TwinCard language in die Bedieneinheit.
*Siehe auch Abschnitt „Chipkarte in Bedieneinheit einlegen“.
Das Display zeigt `Daten - Import | Sprache`. Danach zeigt das Display `>>>>`. Die Anzahl der Pfeile zeigt den Fortschritt an.
Die Konfigurationsdaten werden von der Chipkarte importiert.
Das Display zeigt `Daten - Import | Karte aus`.*
- Nehmen Sie die Chipkarte aus der Bedieneinheit.

Sie haben die Sprache erfolgreich importiert.



4.11 Benutzer verwalten

Vorsicht

**Sind in einem Schloss zu wenig
öffnungsberechtigte Benutzer gespeichert, können
Sie es nicht öffnen.**

Melden Sie in jedem Schloss ausreichend öffnungsberechtigte Benutzer an, gegebenenfalls auch von jeder an der Öffnung beteiligten Gruppe.

4.11.1 Systemmanagercode ändern

Der Systemmanagercode (=Managercode von Schloss 1) berechtigt nicht zur Schlossöffnung, sondern zur Systemkonfiguration.

Vorsicht

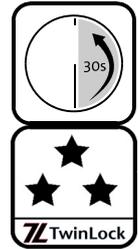
**Mit werksseitigem Systemmanagercode ist Ihr
System nicht gesichert.**

Ändern Sie werksseitigen Code so bald wie möglich.
Verwenden Sie keine persönlichen Daten.

Vorsicht

**Ohne Systemmanagercode können Sie Ihr System
nicht mehr konfigurieren.**

Speichern Sie den Systemmanagercode an einem
sicheren, nur dem Systemmanager zugänglichen Ort.



1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit Taste < oder > `Einstellungen` und Taste `Enter`.
Das Display zeigt `Einstellungen | Mastercode`.
3. Wählen Sie mit den Tasten < und > `Managercode` und `Enter`.
Das Display zeigt `Code-Eingabe | Schloss 1<`.
4. Bei 2 oder 3 Schlössern im System wählen Sie Schloss 1 mit `Enter`.
*Das Display zeigt `Code-Eingabe, Systemmanager ... und Code:`.
Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41.*
5. Geben Sie den Systemmanagercode ein.
*Das Display zeigt `Systemmanager | Bitte warten, danach
Managercode neu | Code:`.*
6. Geben Sie den neuen Systemmanagercode ein.
Das Display zeigt `Code bestätigen | Code:`.
7. Wiederholen Sie die Eingabe des neuen Systemmanagercodes.
*Das Display zeigt `Managercode neu | Bitte warten
und danach Managercode neu | Gespeichert.`*

Sie haben den Systemmanagercode erfolgreich geändert.

4.11.2 Mastercode / WTU-Mastercode ändern



Der Master- und gegebenenfalls der WTU-Mastercode eines Schlosses berechtigen zum Verwalten der Benutzer des Schlosses sowie optional auch zum Öffnen des Schlosses.

Vorsicht

Mit werksseitigen Mastercodes ist das System nicht gesichert.

Ändern Sie werksseitige Codes so bald wie möglich.
Verwenden Sie keine persönlichen Daten.

1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit Taste < oder > `Einstellungen` und Taste Enter.
Das Display zeigt `Einstellungen | Mastercode`.
3. Bestätigen Sie `Mastercode` mit Enter.
Das Display zeigt `Code-Eingabe | Schloss 1<`.
4. Wählen Sie mit < und > gegebenenfalls das Schloss, dessen Mastercode Sie ändern möchten, und wieder Enter.
*Das Display zeigt `Mastercode | Code-Eingabe`, und `Code-Eingabe` gegebenenfalls `0123456789` und `Code:`.
Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41.

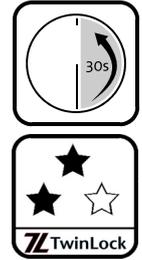
*Bei WTU-Betrieb zeigt das Display `Code-Eingabe` und `Benutzer: Master`. Sie können mit < und > `WTU-Master` wählen. Bis auf den Zusatz `WTU-` entspricht diese Codeänderung derjenigen des Mastercodes.**
5. Geben Sie den Master- beziehungsweise den WTU-Mastercode ein.
Das Display zeigt `Mastercode | Bitte warten, dann Mastercode neu`, gegebenenfalls `0123456789` und `Code:`.
6. Geben Sie den neuen (WTU-)Mastercode ein.
Das Display zeigt `Code bestätigen`, gegebenenfalls `0123456789` und `Code:`.
7. Wiederholen Sie Ihre Eingabe des neuen (WTU-)Mastercodes.
Das Display zeigt `Mastercode neu | Bitte warten` und `Mastercode neu | Gespeichert`.

Sie haben den Master- oder den WTU-Mastercode erfolgreich geändert.

4.11.3 PIN-Code für Benutzer anmelden

Der Schlossmaster und gegebenenfalls auch der WTU-Master können PIN-Codes für Benutzer am Schloss anmelden.

Damit ein Benutzer ein Schloss mit PIN-Code öffnen kann, muss er dafür in der Benutzermatrix von TwinComm USB autorisiert worden sein.



Vorsicht

Wenn bei Systemen mit TwinAlarm die PIN-Codes vor der Installation und der Aktivierung von TwinAlarm angemeldet werden, werden die PIN-Codes der Benutzer nicht in TwinAlarm gespeichert.

Stellen Sie sicher, dass TwinAlarm installiert und aktiviert (siehe „TwinXT / TwinAlarm ... einschalten“) ist, bevor Sie PIN-Codes am Schloss anmelden.

Vorbedingungen Wenn eine Einbruchmeldeanlage Teil des Systems ist, muss TwinAlarm installiert und aktiviert sein.

1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit Taste < oder > `Einstellungen` und `Enter`.
Das Display zeigt `Einstellungen | Mastercode`.
3. Wählen Sie mit < und > `PIN-Code` und danach `Enter`.
Das Display zeigt `PIN-Code | Anmelden`.
4. Bestätigen Sie `Anmelden` mit `Enter`.
Das Display zeigt `Anmelden | Code aendern`.
5. Wählen Sie mit < und > `Benutzer neu` und danach `Enter`.
Das Display zeigt `Code-Eingabe | Schloss 1`.
6. Wählen Sie mit < und > gegebenenfalls das Schloss und `Enter`.
*Das Display zeigt bei WTU-Betrieb:
`Code-Eingabe | Benutzer: Master`.
Mit < und > können Sie WTU-Master wählen und `Enter` drücken.
Ohne aktivierte WTU-Funktion zeigt das Display `Code-Eingabe, Master ... und Code: .` Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41.*
7. Geben Sie den Mastercode (den WTU-Mastercode) ein.
Das Display zeigt `(WTU-)Mastercode | Bitte warten` und danach `Anmelden | Benutzer: 01`.
8. Wählen Sie mit den Ziffern- oder den Menütasten < und > und `Enter` den Benutzer, für den Sie Code anmelden möchten.
Das Display zeigt `Benutzercode neu | Code: .`
9. Geben Sie den neuen Benutzercode ein.
Das Display zeigt `Code bestaetigen | Code: .`

10. Wiederholen Sie die Eingabe des neuen Benutzercodes.
*Das Display zeigt PIN-Code | Bitte warten und danach Benutzer Nr. | Gespeichert. Danach zeigt das Display Weiterer Code? | *=JA | *=Nein.*
11. Wählen Sie *=JA, wenn Sie weitere PIN-Codes anmelden wollen.
Für jede weitere Anmeldung wiederholen Sie die Schritte 8 bis 10.
Wählen Sie *=Nein, wenn Sie das Anmelden beenden wollen.

Sie haben erfolgreich PIN-Code für Benutzer angemeldet.

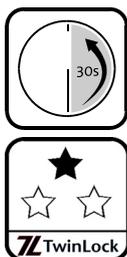
4.11.4 PIN-Code ändern

Jeder Benutzer kann bei entsperrtem System seinen PIN-Code ändern.

Vorbedingungen Für Sie sind in der Benutzermatrix mindestens **PIN-Code** und **Freigabe** aktiviert. Der Schlossmaster hat Ihren PIN-Code am Schloss angemeldet.

1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit Taste < oder > Einstellungen und Enter.
Das Display zeigt Einstellungen | Mastercode.
3. Wählen Sie mit < und > PIN-Code und danach Enter.
Das Display zeigt PIN-Code | Anmelden.
4. Bestätigen Sie Anmelden mit Enter.
Das Display zeigt Anmelden | Code aendern.
5. Bestätigen Sie Code aendern mit Enter.
Das Display zeigt gegebenenfalls Alter Code | Schloss 1.
6. Wählen Sie mit < und > gegebenenfalls das Schloss und Enter.
Das Display zeigt Alter Code | Benutzer: 01.
7. Identifizieren Sie sich als Benutzer.
*Siehe auch „Benutzer- / Personalnummern“ auf Seite 38.
Das Display zeigt Benutzer Nr. ... und Code:.*
8. Geben Sie Ihren bisherigen Code ein.
*Das Display zeigt Benutzercode neu... und Code:.
Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41.*
9. Geben Sie Ihren neuen Code ein.
Das Display zeigt Code bestätigen ...und Code:.
10. Geben Sie Ihren neuen Code nochmals ein.
*Das Display zeigt PIN-Code | Bitte warten.
Das Display zeigt Benutzer Nr. | Gespeichert.*

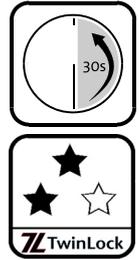
Sie haben erfolgreich Ihren PIN-Code geändert.



4.11.5 PIN-Code abmelden

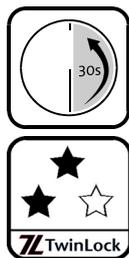
Vorsicht

Gefahr eines Konfigurationsfehlers: Wertbehältnis kann möglicherweise nicht mehr geöffnet werden. Wenn Sie „Codeverknüpfung“ oder „Zwangsfolge“ eingerichtet haben, melden Sie an jedem Schloss mindestens so viele zur Öffnung autorisierte Codes an wie benötigt. Schlösser mit zu wenig angemeldeten Codes können nicht geöffnet werden.



1. Wählen Sie Menü `Einstellungen | PIN-Code`.
Eine genaue Anleitung hierfür siehe obige Beschreibung „PIN-Code ändern“, Schritte 1-3. Das Display zeigt `PIN-Code | Anmelden`.
2. Wählen Sie mit < und > `Abmelden` und Taste `Enter`.
Das Display zeigt gegebenenfalls `Code-Eingabe | Schloss 1`.
3. Wählen Sie gegebenenfalls mit < und > das Schloss und `Enter`.
*Das Display zeigt bei WTU-Betrieb:
`Code-Eingabe | Benutzer: Master`.
Mit < und > können Sie WTU-Master wählen und `Enter` drücken.
Ohne aktivierte WTU-Funktion zeigt das Display `Code-Eingabe, Master ... und Code:`. Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41.*
4. Geben Sie den (WTU-)Mastercode ein.
Das Display zeigt `(WTU-)Mastercode | Bitte warten` und danach `Abmelden | Benutzer: 01`.
5. Wählen Sie mit den Ziffern- oder den Menütasten < und > den Benutzer, dessen Code Sie abmelden möchten, und `Enter`.
*Das Display zeigt `PIN-Code | Bitte warten` und `Benutzer XX | Geloescht`. Danach zeigt das Display `Weiterer Code? | *=JA | *=Nein`.*
6. Wählen Sie `*=JA`, wenn Sie weitere PIN-Codes abmelden wollen.
Für jede weitere Abmeldung wiederholen Sie Schritt 5.
Wählen Sie `*=Nein`, wenn Sie das Anmelden beenden wollen.

Sie haben erfolgreich PIN-Code abgemeldet.



4.11.6 PIN-Code Benutzer-Anzeige

Der Schlossmaster und gegebenenfalls auch der WTU-Master können anzeigen lassen, welche Benutzercodes angemeldet sind. Master und WTU-Master können nur die Benutzer ihres Benutzerbereichs sehen.

Auch nach Umstellung auf Personalnummern (möglich ab Version IP09) werden auf dem Display der Bedien-einheit in den Menüs „Benutzer-Anzeige“ und „Benutzer löschen“ Benutzer-num-mern angezeigt.

Zuordnung Benutzer- / Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen

→ Zugehörige Benutzernummer wird angezeigt.

1. Wählen Sie Menü `Einstellungen | PIN-Code`.
Eine genaue Anleitung hierfür siehe obige Beschreibung „PIN-Code ändern, Schritte 1-3. Das Display zeigt `PIN-Code | Anmelden`.
2. Wählen Sie mit < und > `Benutzer-Anzeige` und Taste Enter.
Das Display zeigt gegebenenfalls `Code-Eingabe | Schloss 1`.
3. Wählen Sie gegebenenfalls mit < und > das Schloss, dem Sie als Master zugeordnet sind, und bestätigen Sie mit Enter.
*Das Display zeigt bei WTU-Betrieb:
`Code-Eingabe | Benutzer: Master`.
Mit < und > können Sie WTU-Master wählen und Enter drücken.
Ohne aktivierte WTU-Funktion zeigt das Display `Code-Eingabe, Master ... und Code:`. Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41*
4. Geben Sie den Mastercode (den WTU-Mastercode) ein.
*Das Display zeigt `Master | Bitte warten und danach:
PIN-Benutzer: XXX | Ben-Code Nr.: OK/NOK`.
Oben wird die Anzahl der angemeldeten PIN-Codes angezeigt, unten jeweils eine Benutzernummer und `OK` oder `NOK`.*
5. Blättern Sie mit < und > durch die Nummern der Benutzer.
`OK` oder `NOK` zeigen, ob PIN-Code angemeldet ist:
`NOK` bedeutet, dass für den Benutzer kein PIN-Code angemeldet ist.
`OK` bedeutet, dass für den Benutzer PIN-Code angemeldet ist.

Sie haben erfolgreich angezeigt, für wie viele und für welche Benutzer PIN-Code angemeldet ist.

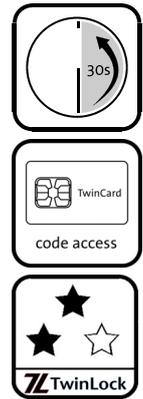
4.11.7 Codekarte anmelden

Der Schlossmaster und gegebenenfalls auch der WTU-Master können Codekarten TwinCard code access anmelden. Damit ein Benutzer mit Karte Schlösser öffnen kann, muss er auch dazu autorisiert sein.

Sie benötigen eine Chipkarte TwinCard code access pro Benutzer.

1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit Taste < oder > **Einstellungen** und Enter.
*Das Display zeigt **Einstellungen | Mastercode**.*
3. Wählen Sie mit < und > **Codekarte** und danach Enter.
*Das Display zeigt **Codekarte | Anmelden**.*
4. Bestätigen Sie mit Enter.
*Das Display zeigt **Code-Eingabe | Schloss 1**.*
5. Wählen Sie mit < und > gegebenenfalls das Schloss und Enter.
*Das Display zeigt bei WTU-Betrieb:
Code-Eingabe | Benutzer: Master.
Mit < und > können Sie WTU-Master wählen und Enter drücken.
Ohne aktivierte WTU-Funktion zeigt das Display **Code-Eingabe,
Master ... und Code: . Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf
Seite 41.***
6. Geben Sie den (WTU-)Mastercode ein.
*Das Display zeigt **Bitte warten und
Anmelden | Benutzer: (WTU-)Master**.*
7. Wählen Sie die Nummer des Benutzers, für die Sie die Codekarte anmelden, mit den Zifferntasten oder mit < und > und Enter.
*Das Display zeigt **Benutzer: Nr. | Karte ein**.*
8. Stecken Sie die Karte in den Kartenleser der Bedieneinheit (siehe Abschnitt „Karte einlegen“ in diesem Kapitel).
*Das Display zeigt **Bitte warten und danach Karte aus**.*
9. Entnehmen Sie die Karte.
*Das Display zeigt **Benutzer Nr. | Angemeldet**. Danach zeigt das Display **Weiterer Code? | *=JA | *=Nein**.*
10. Wählen Sie ***=JA**, wenn Sie weitere Codekarten anmelden wollen und wiederholen Sie jeweils die Schritte 7, 8, 9 und 10.
Wählen Sie ***=Nein**, wenn Sie das Anmelden beenden wollen.

Sie haben erfolgreich Codekarten angemeldet.



4.11.8 Codekarte abmelden



Der Schlossmaster und gegebenenfalls auch der WTU-Master können angemeldete Codekarten wieder abmelden. Auch wenn ein Benutzer zum Schloss-Öffnen mit Codekarte autorisiert ist, kann er ein Schloss nicht öffnen, wenn seine Karte abgemeldet ist.

Vorsicht

Gefahr eines Konfigurationsfehlers: Wertbehältnis kann möglicherweise nicht mehr geöffnet werden. Wenn Sie Option „Codeverknüpfung“ oder „Zwangsfolge“ aktiviert haben, melden Sie an jedem Schloss mindestens so viele zur Öffnung autorisierte Codes an wie benötigt. Schlösser mit zu wenig angemeldeten Codes können nicht geöffnet werden.

1. Wählen Sie Menü `Einstellungen | Codekarte`.
Genauere Anleitung siehe obige Beschreibung „Codekarte anmelden“, Schritte 1-3. Das Display zeigt `Codekarte | Anmelden`.
2. Wählen Sie mit `<` und `>` `Abmelden` und bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `Code-Eingabe | Schloss 1`.
3. Wählen Sie mit `<` und `>` gegebenenfalls das Schloss und `Enter`.
*Das Display zeigt bei WTU-Betrieb:
`Code-Eingabe | Benutzer: Master`.
Mit `<` und `>` können Sie WTU-Master wählen und `Enter` drücken.
Ohne aktivierte WTU-Funktion zeigt das Display `Code-Eingabe, Master... und Code:.` Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41.*
4. Geben Sie den (WTU-)Mastercode ein.
Das Display zeigt `Bitte warten und Abmelden | Benutzer: (WTU-)Master`.
5. Wählen Sie mit `<` und `>` den Benutzer, dessen Codekarte Sie abmelden möchten, und bestätigen Sie mit `Enter`.
*Das Display zeigt `Benutzer Nr. | Bitte warten und Benutzer Nr. | Abgemeldet`. Danach zeigt das Display `Weiterer Code? | *=JA | *=Nein`.*
6. Wählen Sie `*=JA`, wenn Sie weitere Codekarten abmelden wollen. Für jede weitere Abmeldung wiederholen Sie die Schritte 5 und 6.
Wählen Sie `*=Nein`, wenn Sie das Abmelden beenden wollen.

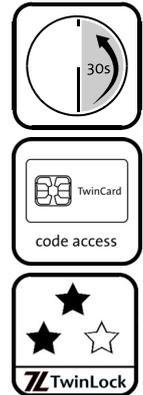
Sie haben erfolgreich Codekarten abgemeldet.

4.11.9 Codekarte Benutzer-Anzeige

Der Schlossmaster und gegebenenfalls auch der WTU-Master können anzeigen, für welche Benutzer Codekarten am Schloss angemeldet sind. Bei WTU-Betrieb können Master und WTU-Master jeweils nur die Benutzer ihres Benutzerbereichs anzeigen.

1. Wählen Sie Menü `Einstellungen | Codekarte`.
Genaue Anleitung siehe obige Beschreibung „Codekarte anmelden“, Schritte 1-3. Das Display zeigt `Codekarte | Anmelden`.
2. Wählen Sie mit `<` und `>` `Benutzer-Anzeige` und `Enter`.
Das Display zeigt `Code-Eingabe | Schloss 1`.
3. Wählen Sie mit `<` und `>` gegebenenfalls das Schloss und `Enter`.
*Das Display zeigt bei WTU-Betrieb:
`Code-Eingabe | Benutzer: Master`.
Mit `<` und `>` können Sie WTU-Master wählen und `Enter` drücken.
Ohne aktivierte WTU-Funktion zeigt das Display `Code-Eingabe, Master ... und Code:.` Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41.*
4. Geben Sie den (WTU-)Mastercode ein.
*Das Display zeigt `Bitte warten` und danach `Karten 000 | Karte 00 (N)OK`.
Oben wird die Anzahl der angemeldeten Codekarten angezeigt, unten jeweils eine Benutzernummer und `OK` oder `NOK`.*
5. Blättern Sie mit `<` und `>` durch die Nummern der Benutzer.
*`OK` und `NOK` zeigen, ob Codekarten registriert sind:
`NOK` bedeutet, dass für den Benutzer keine Karte angemeldet ist.
`OK` bedeutet, dass für den Benutzer eine Codekarte angemeldet ist.*

Sie haben erfolgreich angezeigt, für welche und für wie viele Benutzer Codekarten angemeldet sind.



4.12 Service

4.12.1 System bei Netzausfall mit Spannung versorgen

Batteriehersteller bieten passende 9 Volt Blockbatterien unter den Bezeichnungen 6LR61 (Alkali-Mangan), 6F22 (Zink-Kohle), 6AM6, 522 an.

Sie benötigen ein Adapterkabel (im Lieferumfang), eine aufgeladene 9 Volt Blockbatterie und Zugriff auf die Bedieneinheit.

1. Verbinden Sie Adapterkabel und Batterie. Achten Sie dabei auf die unterschiedliche Größe der Steckverbindungen von Plus- und Minuspol der Batterie.
2. Stecken Sie den Mini DC-Stecker des Adapterkabels in die Buchse auf der Unterseite der Bedieneinheit FlatControl.

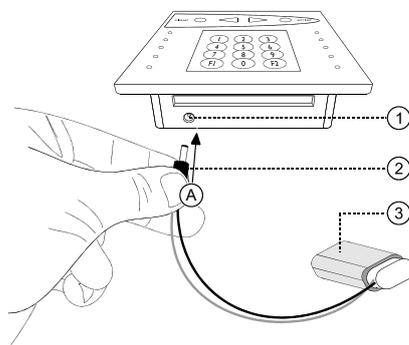
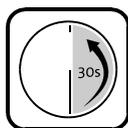


Abb. 24: Adapterkabel mit Eingabeeinheit verbinden

- 1) Buchse für Spannungsversorgung bei Netzausfall
- 2) Mini DC-Stecker des Adapterkabels
- 3) 9 Volt Blockbatterie

Sie versorgen das System erfolgreich mit Spannung.

4.12.2 Status / Info des Systems anzeigen



1. Drücken Sie kurz `Enter`.
Der Systemstatus wird geprüft. Das Display zeigt Datum und Uhrzeit.
2. Wählen Sie mit den Tasten `<` und `>` `Status / Info` und bestätigen Sie mit `Enter`.
Nacheinander werden angezeigt:
 - System Check
 - VdS-Klasse des Schlosssystems
 - Zustand der Schlösser (auf / Mitte / zu)
 - Zustand des Systems (entsperrt / teilgesperrt / gesichert)
 - Zustand einer optionalen Einbruchmeldeanlage (scharf/unscharf)
 - Softwareversion der Bedieneinheit und des Schlosses / der Schlösser
 - Softwareversion der optionalen Einheit TwinIP
 - Softwareversion der optionalen Einheit TwinAlarm / TwinXT

Sie haben Informationen zu Systemkomponenten erfolgreich angezeigt.

4.12.3 Service Reset

Der Systemmanager kann mit Menü `Reset` die aktuellen Einstellungen löschen und die Werkseinstellungen wiederherstellen.

Vorsicht

Durch einen Reset werden systemspezifische Einstellungen gelöscht, auch solche, die Hardware und Benutzer betreffen.

Nach einem Reset kann gegebenenfalls nur der Schlossmaster öffnen.

Speichern Sie die aktuelle Konfiguration mit der optionalen Software TwinComm USB oder lassen Sie sie speichern, bevor Sie einen Reset durchführen.



1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit Taste `<` oder Taste `>` `Service` und bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `Service | Reset`.
3. Bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `Code-Eingabe` und `Systemmanager`, gegebenenfalls `0123456789` und `Code:`.
4. Geben Sie den Systemmanagercode ein.
Das Display zeigt `Systemmanager | Bitte warten`, danach `INITIALISIERUNG | EEPROM LOESCHEN, OK, TwinLock` und `System Setup`. Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41.
5. Bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `Sprache | 1 Deutsch`. Mit `Enter` können Sie bestätigen, mit `<` oder `>` können Sie eine andere Sprache wählen.
6. Bestätigen Sie die gewählte Sprache mit `Enter`.
Das Display zeigt `Deutsch | Gespeichert` und danach `System - Setup | Neues System`.
7. Wählen Sie mit `<` oder `>` `Terminal - Wechsel` und bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `System - Setup | Anzahl DMS: 1`.
8. Wählen Sie mit `<` oder `>` die Anzahl der Schlösser im System und bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `Seriennummer | Schloss 1` und `Code-Eingabe | Systemmanager` und `Code:`.
9. Geben Sie den Systemmanagercode ein.
Das Display zeigt `Seriennummer | Bitte warten`. Die Seriennummer der Bedieneinheit wird im Schloss gespeichert. Das Display zeigt `Seriennummer | Gespeichert`.

Bei mehreren Schlössern im System zeigt das Display

Seriennummer | Schloss 2 und

Code-Eingabe | Manager und Code:.

10. Geben Sie gegebenenfalls den Managercode des Schlosses 2 sowie danach den des Schlosses 3 ein.

Werkseingestellt entsprechen diese dem Systemmanagercode ab Werk.

Das Display zeigt Seriennummer | Bitte warten.

Die Seriennummer der Bedieneinheit wird im Schloss gespeichert.

Das Display zeigt Seriennummer | Gespeichert.

Nach dem letzten Schloss zeigt das Display Datum/Uhrzeit und

Code-Eingabe | Systemmanager und Code:.

11. Wählen Sie die Ziffern des Systemmanagercodes.

System-Uhrzeit und Datum werden angezeigt.

12. Drücken Sie die Taste `Enter`, um Uhrzeit und Datum einzustellen.

Wenn Sie 2x `Clear` drücken, behält das System diese Zeiteinstellung und das Display zeigt die in Schritt 15 beschriebene Anzeige.

Im Display blinkt die erste Ziffer der aktuell eingestellten Uhrzeit.

13. Geben Sie die aktuelle Uhrzeit mit `<` und `>` und `Enter` oder mit den Zifferntasten ein.

Im Display blinkt der Cursor vor dem eingestellten Wochentag.

14. Wählen Sie mit `<` und `>` die beiden ersten Buchstaben des aktuellen Wochentags und bestätigen Sie mit `Enter`.

Im Display blinkt der aktuell eingestellte Tag.

15. Geben Sie Tag, Monat und Jahr ein.

Das Display zeigt Datum/Uhrzeit | Gespeichert,

Schlosssystem | Angemeldet und

TwinLock Business | 29.08.12.

Siehe auch Abschnitt „Datum und Zeit einstellen“.

Sie haben erfolgreich ihre bisherigen Einstellungen gelöscht und die Werkseinstellungen wiederhergestellt.

4.12.4 Motor-Service

Schlossmaster können mit Menü `Motor-Service` den Schlossriegel schrittweise ein- und ausfahren und so den Mechanismus testen.

Hinweis

Falls mit der optionalen Software TwinComm USB „automatisches Schließen“ eingestellt wurde, schließt das System das Schloss eine Minute nach der Ausführung der hier beschriebenen Motorschritte.

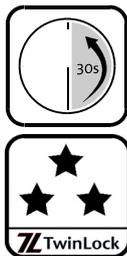
Falls nicht, bleibt der Schlossriegel in der Position, in die er mit dem letzten Motorschritt gefahren wird.



1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit den Tasten `<` oder `>` `Service` und Taste `Enter`.
Das Display zeigt `Service | Reset`.
3. Wählen Sie mit `<` oder `>` `Motor-Service` und wieder `Enter`.
Das Display zeigt `Service | Motor-Service`.
4. Bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `Code-Eingabe | Schloss 01`.
5. Wählen Sie mit `<` oder `>` gegebenenfalls das Schloss, dessen Riegel Sie schrittweise bewegen wollen, und Taste `Enter`.
*Das Display zeigt `Code-Eingabe, Master ... und Code:`.
*Siehe auch „PIN-Code eingeben“ auf Seite 41.**
6. Geben Sie den Mastercode ein.
Das Display zeigt `Motor-Service | <== Auf | Zu ==>`.
7. Wählen Sie mit `<` oder `>` `Auf` oder `Zu`.
Das Display zeigt `Bitte warten`. Der Schlossriegel fährt einen Schritt auf oder zu, stoppt und das Display zeigt `Schritt OK`.
8. Wiederholen Sie Schritt 7 beliebig oft, wenn gewünscht, auch in Gegenrichtung.

Sie haben den Schlossriegel erfolgreich schrittweise ein- / ausgefahren.

4.12.5 Ein neues Schloss anmelden



Vorsicht



Verletzungsgefahr für Personen, die nicht fachgerecht montieren sowie Gefahr der Beschädigung und des Funktionsausfalls von System TwinLock.
Stellen Sie sicher, dass geschulte Fachkräfte das System montieren und in Betrieb nehmen.

Mit dem Menü `Service | Schloss anmelden` können nur neue, noch nicht adressierte Schlösser im System angemeldet werden – beim Auswechseln eines Schlosses (`Schloss wechseln`) oder beim Erweitern des Systems um ein Schloss (`Schloss neu`).

Zum Anmelden von Schlössern, die bereits zuvor adressiert worden sind, gehen Sie bitte vor wie beim Wechseln der Bedieneinheit. Siehe Beschreibung „Service Reset“ in diesem Kapitel und die Montageanleitung.

Sie benötigen ein neues, noch nicht adressiertes Schloss

1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wählen Sie mit Taste `<` oder `>` `Service` und Taste `Enter`.
Das Display zeigt `Service | Reset`.
3. Wählen Sie mit `<` oder `>` `Schloss anmelden` und `Enter`.
Das Display zeigt `Service | Schloss anmelden`.
4. Bestätigen Sie mit `Enter`.
*Das Display zeigt `Schloss anmelden | Schloss neu`.
Weiter geht's bei „Zusätzliches Schloss“ im Fall einer Systemerweiterung oder bei „Schloss wechseln“ beim Wechsel eines Schlosses.*

4.12.5.1 Zusätzliches Schloss

ist die Fortsetzung von „Schloss anmelden“, falls Sie ein zusätzliches neues Schloss anmelden. Siehe auch „Schloss wechseln“ unten.

5. Bestätigen Sie `Schloss neu` mit `Enter`.
Das Display zeigt `Code-Eingabe und Systemmanager`, gegebenenfalls `0123456789`, und `Code :`.
6. Geben Sie den Systemmanagercode ein.
Das Display zeigt `Bitte warten | Schloss neu und Schloss 2/3`. Das Display zeigt `! Buskabel ein !`. Die angezeigte Schlossnummer ist die, die das neue Schloss im System bekommt (Anzahl der vorhandenen Schlösser + 1).

7. Wenn Sie das Kabel verbunden haben, bestätigen Sie mit **Enter**.
Das Display zeigt `Seriennummer | Bitte warten`.
Die Seriennummer der Bedieneinheit wird im Schloss gespeichert.
Das Display zeigt `Seriennummer | Gespeichert`.
Das Display zeigt `Com-Fehler | Setup-Fehler`, wenn das „neue“ Schloss schon einmal adressiert wurde.
Das Display zeigt `Datum/Uhrzeit, Gespeichert, Schloss, Angemeldet und TwinLock Business | 10.07.12`.

Sie haben das zusätzliche Schloss erfolgreich angemeldet.

4.12.5.2 Schloss wechseln

ist die Fortsetzung von „Schloss anmelden“, falls Sie ein Schloss auswechseln und das System nicht um ein zusätzliches Schloss erweitern. Siehe auch „Zusätzliches Schloss“ oben.

1. Führen Sie Schritte 1-4 der Anleitung „Schloss anmelden“ aus.
Das Display zeigt `Schloss anmelden | Schloss neu`.
2. Wählen Sie mit **<** oder **>** `Schloss wechseln` und **Enter**.
Das Display zeigt `Schloss wechseln und Schloss 1<`.
3. Wählen Sie mit **<** oder **>** gegebenenfalls das zu ersetzende Schloss und bestätigen Sie mit **Enter**.
Das Display zeigt `! Buskabel ein !`.
4. Wenn Sie das Kabel verbunden haben, bestätigen Sie mit **Enter**.
Das Display zeigt `Com-Fehler | Setup-Fehler`, wenn das „neue“ Schloss schon einmal adressiert wurde.
Das Display zeigt `Seriennummer | Schloss 2/3 und Code-Eingabe | Systemmanager, gegebenenfalls 0123456789 und Code:`.
5. Geben Sie den Systemmanagercode ein.
Das Display zeigt `Seriennummer | Bitte warten`.
Die Seriennummer der Bedieneinheit wird im Schloss gespeichert.
Das Display zeigt `Seriennummer | Gespeichert, Datum/Uhrzeit | Gespeichert, Schloss | Angemeldet und TwinLock Business | 10.07.12`.

Sie haben das neue Schloss erfolgreich angemeldet.

4.12.6 System bei defektem Riegelwerkskontakt schließen



Wenn Sie eine Schaltung für einen Riegelwerkskontakt (TwinXT oder TwinAlarm) angeschlossen haben, können Sie das System auch bei defektem Kontakt einmalig verschließen, indem Sie die im Folgenden beschriebenen Schritte ausführen.

1. Entsperren Sie das System (Schloss 1 oder alle Schlösser öffnen).
Siehe Abschnitt „Der Systemstatus“ am Anfang dieses Kapitels.
2. Wenn das Display nichts anzeigt, drücken Sie kurz Taste `Enter`.
Der Systemstatus wird geprüft. Das Display zeigt Datum und Uhrzeit.
3. Wählen Sie mit den Tasten `<` oder `>` `Service` und bestätigen Sie mit `Enter`.
Das Display zeigt `Service | Reset`.
4. Wählen Sie mit `<` und `>` `1x Riegelwerk` und danach `Enter`.
*Das Display zeigt `1x Riegelwerk | *=Ja *=Nein`.*
5. Wählen Sie mit `<` und `>` `Ja` und danach `Enter`.
Das Display zeigt `1x Riegelwerk | Gespeichert`. Sie können das System nun bei defektem Schalter einmalig schließen.
6. Schließen Sie alle Schlösser im System.
*Siehe auch die Beschreibungen „Schloss...schließen“.
Das System ist gesichert.*

Sie haben das System trotz des defekten Kontaktes erfolgreich verschlossen.

5 **Wartung, Reparatur und Reinigung**

Das System ist wartungsfrei. Es wurde vor Auslieferung auf 100.000 Öffnungs- und Schließzyklen geprüft.

Der vom Hersteller des Riegelwerks angegebene Wartungszyklus ist für das Riegelwerk einzuhalten.

Reparaturen dürfen ausschließlich von Elektrofachkräften, die von INSYS MICROELECTRONICS oder berechtigten Partnerunternehmen geschult und autorisiert wurden, durchgeführt werden.

Vorsicht

Gefahr von Kurzschluss der elektronischen Komponenten.

Gefahr der Beschädigung des Systems

Beachten Sie die Anweisungen zur Reinigung des Systems.

Reinigen Sie die Eingabeeinheit mit sehr wenig Wasser oder mit sehr wenig milder Seifenlösung. Verwenden Sie dazu ein feuchtes, weiches, sauberes und fusselfreies Tuch. Verwenden Sie keine anderen Mittel.

Reinigen Sie alle anderen Komponenten des Systems TwinLock nur, wenn Ihnen dies unumgänglich erscheint. Benutzen Sie ausschließlich ein trockenes, weiches, sauberes und fusselfreies Tuch.

Wischen Sie über die Oberfläche, ohne großen Druck auszuüben.

6 Störungsabhilfe

6.1 Fehlermeldungen

Siehe auch Kapitel „Bedienung“, Abschnitt „Meldungen beim Einlesen der Konfiguration“.

Alarm-Codefehler

- ! Fehler beim Speichern eines Codes in TwinAlarm.
- ✓ *Wiederholen Sie den Speicherungsversuch. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Meldung wiederholt angezeigt wird.*

Autorisierung

Codekarte Freigabe Öffnen PIN-Code Schließen&Code Service Unscharfschalten

- ! Benutzer ist für den gewählten Vorgang nicht autorisiert. Nach einer Sekunde zeigt das Display, welche Art der Autorisierung dem Benutzer in der Benutzermatrix von TwinComm nicht verliehen wurde (siehe unten, „Codekarte“, „Freigabe“...).
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, damit er die Autorisierung in der Benutzerverwaltung von TwinComm ergänzt.*

Codekarte

- ! Benutzer darf keine Codekarte benutzen.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

Freigabe

- ! Benutzer hat keine Freigabe für die Eingabe von Codes.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

Öffnen

- ! Benutzer darf kein Schloss öffnen.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

PIN-Code

- ! Benutzer darf keinen PIN-Code eingeben.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

Schließen&Code

- ! Benutzer darf Schlösser mit der Eingabe von PIN-Code nicht schließen.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

Service

- ! Benutzer darf Protokoll nicht exportieren.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

Unscharfschalten

- ! Benutzer darf Einbruchmeldeanlage nicht „unscharf“ schalten. Behebung siehe oben.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

Bus A/B empfangen**Bus A/B senden**

- ! Ein Schloss TwinLock lässt sich auf Bus A / Bus B nicht mehr ansprechen. Eventuell ist ein Kabel nicht korrekt eingesteckt oder defekt.
- ✓ *Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.*

Codes identisch!

- ! Ein neuer Code entspricht dem bisherigen, zu ändernden.
- ✓ *Melden Sie einen anderen Code an.*

COM-Fehler**Fehler Antwort**

- ! In der Kommunikation zwischen der Bedieneinheit und einer anderen Systemkomponente (z.B. einem Schloss) ist ein Fehler aufgetreten. Die Bedieneinheit hat einen nicht vorgesehenen Befehl empfangen.
- ✓ *Softwarefehler. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.*

COM-Fehler**Bus A/B senden Bus A/B empfangen**

- ! Ein Schloss TwinLock lässt sich auf Bus A / Bus B nicht mehr ansprechen. Eventuell ist ein Kabel nicht korrekt eingesteckt oder defekt.
- ✓ *Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.*

EEPROMfehler AB / DMS / TM

- ! Fehler beim Lesen vom / Schreiben ins EEPROM der Bussysteme (AB)/ von Schloss TwinLock (DMS) / der Bedieneinheit (TM für Terminal).
- ✓ *Wiederholen Sie den Vorgang. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird.*

Eingabefehler

- ! Falsche / ungültige Eingabe. Möglicherweise wurde ein PIN-Code nicht korrekt eingegeben oder bei gewählter Option „Parallelcode“ oder „Codeverknüpfung“ haben nicht zwei verschiedene Benutzer ihren Code eingegeben, sondern nur einer.
- ✓ *Wiederholen Sie den Vorgang. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird.*

Falscher Code | Sperrzeit

- ! Beim Versuch, ein Schloss zu öffnen, wurde viermal ein falscher Code eingegeben, wodurch eine Sperrzeit aktiviert wurde. Die Sperrzeit verlängert sich bei jeder weiteren Falscheingabe um eine Minute.
- ✓ *Warten Sie ab, bis die Sperrzeit abgelaufen ist, und geben Sie den Code korrekt ein.*
- ✓ *Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Systemadministrator / dem Support in Verbindung, wenn Sie nicht im Besitz des korrekten Codes sind.*

Falsche Karte

- ! Ein Benutzer hat eine Karte des falschen Typs in die Bedieneinheit gesteckt, beispielsweise eine Sprach- statt einer Konfigurationskarte.
- ✓ *Wählen Sie die passende Karte. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn Sie nicht im Besitz der geeigneten Karte sind.*

Fehler DMS Nr.

- ! Das Schloss TwinLock mit der angegebenen Nummer meldet einen allgemeinen Fehler.
- ✓ *Bitte setzen Sie sich mit dem Support in Verbindung.*

Fehler Karte

- ! In der Kommunikation zwischen der Bedieneinheit und einer Chipkarte ist ein Fehler aufgetreten.
- ✓ *Wiederholen Sie den Vorgang. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird.*

Fehler Motor A**Fehler Motor B**

- ! Der Riegel des Schlosses TwinLock kann nicht über Bus A / Bus B bewegt werden. Eventuell ist die Platine oder der Motor des Schlosses defekt oder der Riegel erreicht die Endposition nicht.
- ✓ *Bitte setzen Sie sich mit dem Support in Verbindung.*

Fehler Scharf!

- ! TwinAlarm meldet Fehler beim Scharfschalten der Einbruchmeldeanlage (EMA): EMA kann nicht scharf geschaltet werden, weil das System nicht gesichert ist.
- ✓ *Schließen Sie die Schlösser und wiederholen Sie den Vorgang.*

Fehler: Seriennr.

- ! Die Seriennummern in der Bedieneinheit und im Schloss sind nicht identisch.
- ✓ *Diese Meldung wird angezeigt, wenn Bedieneinheit oder Schloss nicht vorschriftsmäßig gewechselt wurden. Sabotage ist möglich. Bitte setzen Sie sich mit den für die Sicherheit zuständigen Personen in Verbindung.*

Fehler TwinAlarm

- ! In der Kommunikation mit der Schalteinrichtung TwinAlarm ist ein Fehler aufgetreten.
- ✓ *Wiederholen Sie den Vorgang. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird.*

Fehler Unscharf!

- ! TwinAlarm meldet Fehler beim Unscharf-Schalten der Einbruchmeldeanlage (EMA): EMA kann nicht unscharf geschaltet werden, weil von ihr keine Quittierung der Unscharf-Schaltung erfolgt.
- ✓ *Setzen Sie sich bitte mit dem Alarmtechniker / Support in Verbindung, um die Verbindung zur EMA überprüfen zu lassen.*

Keine Freigabe

- ! Keine Öffnung möglich. Schloss ist über den Eingang FREIGABE von TwinXT / TwinAlarm nicht freigegeben.
- ✓ *Prüfen Sie, ob TwinXT / TwinAlarm richtig angeschlossen ist und ob das Schloss berechtigterweise gesperrt ist. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird.*

Keine Karte

- ! Es wurde keine Chipkarte in die Bedieneinheit eingelegt.
- ✓ *Legen Sie eine Chipkarte in das Kartenfach unten in der Bedieneinheit.*

Keine TwinAlarm!

- ! Die Schalteinrichtung TwinAlarm ist deaktiviert.
- ✓ *Stellen Sie sicher, dass die Schalteinrichtung richtig angeschlossen und initialisiert ist.*

! Manipulation !

- ! Ein Code wurde mehr als dreimal falsch eingegeben.
- ✓ *Kontrollieren Sie im Protokoll, welcher Benutzer dies verursacht hat.*

Motorfehler

- ! Der Riegel des Schlosses kann nicht bewegt werden. Eventuell ist die Platine oder der Motor des Schlosses defekt oder der Riegel erreicht die Endposition wegen eines mechanischen Problems nicht.
- ✓ *Bitte setzen Sie sich mit dem Support in Verbindung.*

RTC-Fehler

- ! Die Uhr (Real Time Clock) der Bedieneinheit funktioniert nicht korrekt.
- ✓ *Bitte setzen Sie sich mit dem Support in Verbindung, wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird.*

Schloss Mitte

- ! Schlossriegel ist weder geschlossen noch geöffnet, sondern in Mittelposition.
- ✓ *Prüfen Sie, ob sich ein Hindernis vor dem Schlossriegel befindet, welches das Ausfahren des Riegels behindert.*
- ✓ *Prüfen Sie, ob sich das Schloss öffnen / schließen lässt. Wenn nicht, setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.*

Schlosssystem

- ! Es wurde versucht, einen Code abzumelden, ohne den das System nicht mehr zu öffnen wäre.
- ✓ *Deaktivieren Sie gegebenenfalls „Codeverknüpfung“ oder „Parallelcode“ oder ordnen Sie die Öffnungsberechtigung für das Schloss weiteren Benutzern zu, bevor Sie den Code abmelden.*

Sondertage

- ! Das aktuelle Datum fällt auf einen „Sondertag“, an dem das Öffnen des Schlosses nicht gestattet ist.
- ✓ *Warten Sie, bis der „Sondertag“ vorbei ist.*
- ✓ *Öffnen Sie das Schloss (mit Autorisierung zur Schnellöffnung).*
- ✓ *Prüfen Sie das an der Eingabeeinheit FlatControl eingestellte Datum und korrigieren Sie es gegebenenfalls.*

Sperrzeit

- ! Beim Versuch, das Schloss zu öffnen,
 - wurde mehr als dreimal ein falscher Code eingegeben
 - wurde eine Sperrzeit von 90 Minuten aktiviert, weil mindestens ein Schloss während eines Terminalwechsels geschlossen war
 - wurde versucht, das Schloss während eines Sperrzeitraums zu öffnen.
- ✓ *Warten Sie, bis die Sperrzeit abgelaufen ist und geben Sie den korrekten Code ein.*
- ✓ *Lassen Sie anhand des Protokolls / vom für die Sicherheit zuständigen Personal prüfen, ob versucht wurde, am System zu manipulieren.*

stromlos

- ! Das System war getrennt von der Stromversorgung. Nach der Öffnung des Schlosses wird die Meldung nicht mehr angezeigt.
- ✓ *Prüfen Sie, ob Datum und Uhrzeit richtig eingestellt sind.*
- ✓ *Überprüfen sie das Protokoll.*
- ✓ *Lassen Sie vom für die Sicherheit zuständigen Personal prüfen, ob am System manipuliert wurde.*

Terminal-Wechsel

- ! Bedieneinheit wurde gewechselt oder zurückgesetzt. Nach der Öffnung des Schlosses wird die Meldung nicht mehr angezeigt.
- ✓ *Diese Meldung erfolgt beim ersten Öffnungs-/Schließvorgang nach dem Zurücksetzen (Reset) oder nach dem Wechsel der Bedieneinheit. Sie erfordert keine Maßnahmen.*
- ✓ *Wenn die Meldung unerwartet erfolgt, könnte es sich um einen Manipulationsversuch handeln. Setzen Sie sich in diesem Fall bitte mit dem für die Sicherheit zuständigen Personal in Verbindung.*

trivialer Code

- ! Ein Benutzer hat einen Code eingegeben, der aus einer Folge auf - , absteigender – oder gleicher Ziffern besteht.
- ✓ *Aus Sicherheitsgründen kann eingestellt werden, dass solche Codes nicht erlaubt sind. Geben Sie einen anderen Code ein.*

ungültige Karte

- ! Die Codekarte ist ungültig.
- ✓ *Prüfen Sie, ob Sie eine gültige Karte haben. Setzen Sie sich bitte mit dem Systemadministrator / dem Support in Verbindung, wenn Sie keine gültige Karte besitzen.*

Unscharf-Code??

- ! TwinAlarm kann die angeschlossene Einbruchmeldeanlage (EMA) nicht scharf schalten, weil noch kein Code zum Unscharf-Schalten angemeldet wurde.
- ✓ *Aktivieren Sie gegebenenfalls TwinAlarm und melden Sie einen Code zum Unscharf-Schalten an.*

War Neustart oder | stromlos

- ! Das System war getrennt von der Stromversorgung. Nach der Öffnung des Schlosses wird die Meldung nicht mehr angezeigt.
- ✓ *Prüfen Sie, ob am System manipuliert wurde und ob Datum und Uhrzeit richtig eingestellt sind.*

Wochenprogramm

- ! Die aktuelle Uhrzeit liegt nicht innerhalb eines mit der Funktion „Wochenprogramm“ definierten Zeitfensters für die Öffnung des Schlosses.
- ✓ *Warten Sie, bis das Zeitfenster für die Öffnung kommt.*
- ✓ *Lassen Sie das Schloss von einem via Benutzermatrix in TwinComm USB zur „Schnellöffnung“ autorisierten Benutzer öffnen.*
- ✓ *Prüfen Sie das an der Bedieneinheit eingestellte Datum und korrigieren Sie es gegebenenfalls.*

Zeitprog. Abbruch

- ! Statusmeldung. Die Schaltung Zeitprogramm Sperre im gesicherten Bereich Ihres Systems ist geschlossen und unterbricht alle aktiven Zeitprogramme oder ein zur „Schnellöffnung“ autorisierter Benutzer hat ein Schloss trotz aktiven Zeitprogramms geöffnet.
- ✓ *Wenn Sie nicht wünschen, dass aktive Zeitprogramme unterbrochen werden, öffnen Sie die Schaltung Zeitprogramm Sperre.*

7 Technische Unterstützung

INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Hermann-Köhl-Sr. 22

93049 Regensburg, Germany

Telefon: +49 941 58692 220

Telefax: +49 941 58692 45

E-Mail: support@insys-locks.de

Internet: <http://www.insys-locks.de>

8 Entsorgung

Entsorgen Sie **Plastik-, Elektronikteile und Kabel**, indem Sie sie zu einem zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb in Ihrer Nähe bringen oder sie an diese Adresse senden:



Frankenberg Metallhandel
Niederlassung Coburg
Gärtnersleite 8
D 96450 Coburg, Deutschland
Telefon: +49 9561 235344
Fax: +49 9561 235319
E-Mail: info@recycling-coburg.de
Internet: <http://www.recycling-coburg.de>

Senden Sie **Schlösser**, gekennzeichnet als „zur Entsorgung“, für eine ordnungsgemäße Rücknahme und Verwertung an diese Adresse:



INSYS MICROELECTRONICS GmbH
Hermann-Köhl-Str. 22
93049 Regensburg, Deutschland
Telefon: +49 941 58692 220
Telefax: +49 941 58692 45
E-Mail: support@insys-locks.de
Internet: <http://www.insys-locks.de>

9 Glossar

Bei Begriffen, die wie **Alarmcode** im Fließtext fettgedruckt sind, handelt sich um Begriffe, zu denen es eigene Einträge im Glossar gibt.

Um die Lesbarkeit nicht zu sehr zu beeinträchtigen, sind nur ausgewählte Begriffe fett gedruckt, die im jeweiligen Kontext eine wichtige Rolle spielen. Lesen Sie auch die Einträge zu diesen Begriffen.

Alle Einträge sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

4-Augen-Prinzip (Öffnung / Konfiguration / Schließen / Freigabe)

siehe **Codeverknüpfung**.

Abmelden

PIN-Codes und Codekarten müssen vom Schlossmaster an einem Schloss angemeldet werden, damit Benutzer das Schloss mit diesen Codes öffnen können. Wenn der Schlossmaster einen PIN-Code / eine Codekarte an einem Schloss abmeldet, kann der zugehörige Benutzer das Schloss damit nicht öffnen.

Alarmcode (für Stillen Alarm)

Aktiviert **Stillen Alarm** und berechtigt zu den gleichen Aktionen wie der zugehörige PIN-Code von Schlossmaster oder (Standard-)Benutzer.

PIN-Code, dessen letzte Ziffer um den in der Software **TwinComm USB** gesetzten Wert für Alarmcode erhöht ist.

Ist beispielsweise die letzte Ziffer Ihres PIN-Codes 9, geben Sie als letzte Ziffer des Alarmcodes die Ziffer „9+eingetragener Wert“ ein. Wenn das Ergebnis dieser Addition zweistellig ist, übertragen Sie nur die zweite Stelle als letzte Codeziffer, beispielsweise nach $9 + 1 = 10$ als letzte Codeziffer „0“.

Anmelden

PIN-Codes und Codekarten müssen vom Schlossmaster an einem Schloss angemeldet werden, damit Benutzer das Schloss mit diesen Codes öffnen können.

Autorisierung

bedeutet hier das, was der **Systemmanager** für Benutzer von System TwinLock via TwinNet oder in der **Benutzermatrix** (und ab Version IP05 für Benutzergruppen auf Registerkarte „Einstellungen“) von TwinComm USB festlegt. Siehe auch Kapitel „Bedienung“, Abschnitt „Benutzer-Autorisierung“.

Autorisierung zum Öffnen eines Schlosses

Ein Benutzer kann ein Schloss nur öffnen,

- wenn ihn der Systemmanager autorisiert hat (siehe Kapitel Bedienung, Abschnitt „Benutzer autorisieren“) und
- wenn der Schlossmaster für ihn an diesem Schloss PIN-Code und / oder Codekarte (passend zur Autorisierung) angemeldet hat und
- wenn aktuell kein Zeitprogramm das Öffnen unterbindet.

Optional kann System TwinLock so konfiguriert werden, dass nur zwei Personen gemeinsam oder zeitlich versetzt ein Wertbehältnis öffnen können (siehe auch **Codeverknüpfung, Parallelcode**).

Benutzermatrix

Registerkarte in Software TwinComm USB, auf der die individuelle Benutzerrechte festgelegt werden; siehe Kapitel Bedienung, Abschnitt „Benutzer autorisieren“.

Ab Version IP05 können optionale Gruppenöffnungsregeln (WTU) auf Registerkarte „Einstellungen 2“ gesetzt werden.

Ab Version IP09 können Benutzern unter anderem Personalnummern zugeordnet werden. Siehe auch „Neue, optionale Funktionen ab Version IP09“.

Code

steht hier für geheime Daten, die ein Benutzer dem System übermitteln muss, bevor er Schlösser öffnen / gegebenenfalls schließen und anderes ausführen darf. Kann in Form von PIN-Code oder via Codekarte übermittelt werden.

Codealterung

Gültig für PIN-Code. Einstellbar von 00-12 Monate, 00 Monate = deaktiviert
Wenn die Option aktiviert ist, wird jeder PIN-Code bei jedem Öffnungsversuch eines Schlosses auf den Zeitpunkt seiner Anmeldung geprüft.
Wenn der Code vor längerer Zeit als dem eingestellten Intervall angemeldet wurde, muss der Benutzer den Code ändern.

Code-Eingabe

Möglich sind zwei kombinierbare Arten der Code-Eingabe von Benutzern:

- Eingeben von PIN-Code (Benutzercode)
- Einstecken einer Chipkarte (Codekarte).

Dabei kann der Systemmanager jedem Benutzer beide Arten / eine davon zuordnen. Der Benutzer darf gegebenenfalls auch wählen (Kontrollkästchen „1 aus 3“ in der Benutzermatrix). Siehe auch „Autorisierung zum Öffnen eines Schlosses“.

Codekarte

Chipkarte TwinLock code access, wird in Kartenleser in Bedieneinheit FlatControl gelegt. Trägermedium von Code, Alternative / Ergänzung zur Eingabe von PIN-Code.

Codeverknüpfung

4-Augen-Prinzip (Öffnung / Konfiguration / Schließen / Freigabe)

Wenn das entsprechende Kontrollkästchen markiert ist, ist

- die Öffnung von Schlössern,
- die Systemkonfiguration,
- das Schließen von Schlössern beziehungsweise
- die Code-Eingabe während der Freigabezeit

nur möglich, nachdem sich zwei Benutzer am gleichen Schloss authentifiziert haben.

„4-Augen-Prinzip (Öffnung)“ ist nicht zusammen mit **Parallelcode** möglich.
Einzelne Benutzer können über die Benutzermatrix dazu berechtigt werden, trotz „4-Augen-Prinzip (Öffnung)“ Schlösser auch alleine zu öffnen.

Werkseinstellung: nicht aktiviert.

Echtzeituhr

Datum und Uhrzeit werden von einer speziell gepufferten Echtzeituhr generiert und bleiben im Notfall auch trotz mehrtägiger Stromlosigkeit des Systems aktuell.
Wird die Bedieneinheit für längere Zeit von der Stromversorgung getrennt, müssen Systemzeit und Datum neu eingegeben werden. Die automatische Sommer- / Winterzeitumstellung ist werksseitig voreingestellt. Sie kann via TwinComm USB ausgeschaltet werden.

Einmalcode

PIN-Code für Benutzer, der nach einmaliger Verwendung ungültig wird. In der Benutzermatrix zuordenbar. Unabhängig von Option **WTU**.

Fester Code

Einstellung, dass Benutzer ihren PIN-Code nicht selbständig ändern können. In der Benutzermatrix zuordenbar.

Freigabezeit

Die Freigabezeit können Sie mit der optionalen PC-Software TwinComm USB für jedes Schloss auf eine Dauer von 1-99 Minuten festlegen.

Für jedes Schloss können Sie mit TwinComm USB eine **Öffnungsverzögerung** programmieren, während der das Schloss nach der Code-Eingabe eines Benutzers noch geschlossen bleibt.

Bei aktivierter Option „Freigabezeit“ muss der Benutzer nach Ablauf der Öffnungsverzögerung seinen Code während der sogenannten Freigabezeit erneut übermitteln, damit sich das Schloss öffnet.

Wenn Sie die Option „Freigabezeit“ nicht aktiviert haben, öffnet sich das Schloss sofort nach Ablauf der Öffnungsverzögerung.

Managercode**Vorsicht**

Mit werksseitigem Systemmanagercode ist die Konfiguration Ihres Systems nicht gesichert.

Ändern Sie werksseitige Codes so bald wie möglich. Verwenden Sie keine persönlichen Daten beim Ändern von Codes. Testen Sie neue Codes mehrmals bei geöffneten Wertbehältnissen.

Für jedes Schloss gibt es genau einen dem Benutzer Nr.225 (Manager) zugeordneten Managercode, der im Schloss gespeichert ist und nicht abgemeldet werden kann. Der Managercode des Schlosses 1, des Systemschlusses, berechtigt dazu, Systemeinstellungen zu machen und wird daher auch als **Systemmanagercode** und kurz als Systemcode bezeichnet. Werksseitig ist der Managercode von jedem Schloss als Code „111111“ (bei Systemen der VdS Klasse 2) oder „11111111“ (bei Systemen der VdS Klasse 3) programmiert.

Mastercode**Vorsicht**

Mit werksseitigen Mastercodes ist Ihr System nicht gesichert.

Ändern Sie werksseitige Codes so bald wie möglich. Verwenden Sie keine persönlichen Daten beim Ändern von Codes. Testen Sie neue Codes mehrmals bei geöffneten Wertbehältnissen.

Für jedes Schloss gibt es genau einen dem Benutzer Nr.00 (Schlossmaster) zugeordneten Mastercode, der im Schloss gespeichert ist und nicht abgemeldet werden kann. Der Mastercode berechtigt dazu, Schlossbenutzer zu verwalten. Werksseitig ist der Mastercode für Schlösser der VdS Klasse 2 als Ziffernfolge „123456“ und für Schlösser der Klasse 3 als „12345678“ programmiert. In der Benutzermatrix der optionalen PC-Software TwinComm kann der **Systemmanager** festlegen, ob der Mastercode auch zur Öffnung des Schlosses berechtigt.

Menütasten

Vier Tasten, CLEAR, <, > und ENTER, die sich direkt unter dem Display der Bedieneinheit befinden und die zur Navigation in den angezeigten Menüs dienen.

Netzausfall

Um Schlösser auch bei Netzausfall öffnen und schließen zu können, wenn das System über ein Netzteil (Netzteilbetrieb über TwinConnect) versorgt wird,

schließen Sie eine 9 Volt Blockbatterie Typ Alkaline an der Bedieneinheit an. Stecken Sie das Adapterkabel in die Buchse an der Unterseite der Bedieneinheit. Siehe Abschnitt „System während Netzausfall mit Spannung versorgen“.

Öffnungsverzögerung

Für jedes Schloss können Sie mit der optionalen PC-Software TwinComm USB eine Öffnungsverzögerung von 1-99 Minuten programmieren. Für diesen Zeitraum bleibt das Schloss auch nach der Code-Eingabe des Benutzers geschlossen. Siehe auch Option „**Freigabezeit**“.

Wenn Sie die Option „Freigabezeit“ nicht aktiviert haben, öffnet sich das Schloss sofort nach Ablauf der Öffnungsverzögerung.

Öffnungszeit

Siehe **Sperrzeit / Öffnungszeit (Zeitprogramm)**.

Parallelcode

Nur möglich bei Systemen mit mindestens zwei Schlössern. Der erste Benutzer kann Schloss 1, 2 oder 3 öffnen, der zweite gegebenenfalls eines der beiden noch geschlossenen und der dritte das letzte. Für jeden beteiligten Benutzer muss bei den Schlössern der gleiche Code angemeldet sein (beispielsweise für Benutzer 1 „101010“ an Schloss 1, 2 und 3, für Benutzer 2 „202020“ an Schloss 1, 2 und 3 und für Benutzer 3 „303030“ an Schloss 1, 2 und 3).

Kombinierbar mit „**Zwangsfolge**“. Wenn 2 Schlösser im System sind, kann ein Benutzer während einer „**Teilsperrezeit**“ ein Wertehälnis auch alleine öffnen.

Bei Aktivierung dieser Funktion mit dem optionalen Parametrierset TwinComm USB wird die Funktion „**Codeverknüpfung**“ automatisch deaktiviert.

Personalnummern

Ab Version IP09 können Benutzern Personalnummern zugeordnet werden und über ein Kontrollkästchen in der Benutzermatrix von TwinComm kann definiert werden, ob sich alle Benutzer mit ihren Personalnummern statt mit ihren Benutzernummern identifizieren.

PIN-Code

Persönliche Identifikationsnummer (PIN) oder Geheimzahl, die Benutzer an Bedieneinheit FlatControl eingeben. Eine nur einem oder einem Benutzer und dem Schlossmaster bekannte Ziffernfolge, mit der Benutzer sich gegenüber System TwinLock authentisieren können. Alternative / Ergänzung zu **Codekarte**.

Protokoll (Ereignisprotokoll)

Alle wichtigen Ereignisse werden mit Datum und Uhrzeit chronologisch protokolliert und können gegebenenfalls online übertragen werden. Beteiligte Geräte und Benutzer werden aufgeführt. Die jüngsten 3000 Ereignisse werden im Protokoll gespeichert. Ereignisse sind Programmiervorgänge, Systemfehler, kritische Statusmeldungen sowie Manipulations- und Sabotageversuche. Der gesamte Ereignisspeicher kann auch auf Chipkarte TwinCard configuration II gespielt und mit der PC-Software TwinComm USB angezeigt und gedruckt werden.

Schlossmaster

Inhaber des Mastercodes eines Schlosses, der die Codes (PIN-Codes und Codekarten) der Benutzer dieses Schlosses verwaltet. Ob der Schlossmaster das Schloss selbst öffnen kann, ist abhängig davon, was der Systemmaster in der Benutzermatrix einstellt. Siehe auch **WTU-Funktion**.

Schnellöffnung

Kontrollkästchen in der Benutzermatrix der optionalen Software TwinComm USB. Wenn es markiert ist, kann ein Benutzer ein Schloss trotz programmierter Zeitprogramme öffnen, ohne warten zu müssen.

Dazu müssen für ihn auch alle anderen für die Autorisierung zur Schlossöffnung nötigen Kästchen markiert und sein PIN-Code muss am Schloss angemeldet worden sein.

Service

- 1) Menü im Display der Bedieneinheit FlatControl für Servicefunktionen
- 2) Kontrollkästchen in der Benutzermatrix der PC-Software TwinComm USB. Wenn der Systemmanager das Kontrollkästchen „Service“ , für einen Benutzer aktiviert, kann dieser das Ereignisprotokoll mittels Chipkarte aus dem System exportieren und es mit der Software TwinComm USB anzeigen und drucken.

Sondertage

Vorsicht

**Gefahr von nicht erwünschten Sondertagen.
Schlossöffnung unbeabsichtigt nicht möglich.**

Achten Sie darauf, Feiertage wie Ostern, die jedes Jahr auf ein anderes Datum fallen, nicht als „jährlich wiederkehrend“ zu markieren.

Sondertage sind Tage, an denen das System ganztägig nicht geöffnet werden kann (in allen Versionen). Jeder Öffnungsversuch, der an einem Sondertag erfolgt, wird abgebrochen. Ab TwinLock Business Version IP 08 und TwinComm USB 4.11.x.x. können Sondertage auch zu Tagen definiert werden, an denen trotz anderen Zeitprogrammen ausnahmsweise ganztägig geöffnet werden darf.

Bis zu 30 Sondertage im Jahr können Sie über die optionale Software TwinComm USB definieren. Sondertage können als „alljährlich wiederkehrend“ definiert werden. Funktion „Sondertage“ setzt andere Zeitprogramme außer Kraft. Stellen Sie vor der Aktivierung des Zeitprogramms „Sondertage“ sicher, dass Uhrzeit, Wochentag und Datum korrekt eingestellt sind.

Einstellung ab Werk: keine Sondertage

Sperrzeit nach Terminalwechsel bei Schloss in geschlossenem Zustand

Zeitraum von 90 Minuten, in dem ein Schloss gesperrt ist, nachdem ein Terminalwechsel durchgeführt wurde, bei dem mindestens ein Schloss geschlossen war.

Sperrzeit nach Eingabe von falschem Code

Zeitraum von einer bis zu einigen Minuten, während dem ein Schloss trotz Code-Eingabe nicht öffnet, weil ein Benutzer zuvor (wiederholt) Code falsch eingegeben hat. Je öfter falscher Code eingegeben worden ist, desto länger wird die Dauer der Sperrzeit. Siehe auch **Sperrzeit / Öffnungszeit (Zeitprogramm)**.

Sperrzeit / Öffnungszeit (Zeitprogramm)

Eine Sperrzeit ist ein Zeitraum von einem Tag bis zu zwei Monaten, während dem das System ganztägig nicht geöffnet werden kann. Für das System können Sie über die PC-Software TwinComm USB (optionales Zubehör) bis zu 3 Sperrzeiten definieren. Mit programmierter Sperrzeit wird jeder Öffnungsvorgang abgebrochen, der im definierten Zeitraum erfolgt. Sperrzeiten können auch zu einzuhaltenden Öffnungszeiten definiert werden, außerhalb denen nicht geöffnet werden kann. Werkseinstellung ist „Sperr- / Öffnungszeiten deaktiviert“. Stellen Sie vor der Aktivierung sicher, dass Uhrzeit, Wochentag und Datum korrekt eingestellt sind. Siehe auch **Sperrzeit nach Eingabe von falschem Code / ...bei Terminalwechsel...**. In allen 3 Fällen ist die Fehlermeldung „Sperrzeit“.

Stiller Alarm

Nur bei Eingabe von PIN-Code, nicht bei Codekarte. In einer Bedrohungssituation kann durch Eingabe eines speziellen „**Alarmcodes**“ beim Öffnen und Programmieren des Systems ein stiller Alarm ausgelöst werden. Das System verhält sich für Benutzer und Bedroher genau so wie beim normalen Öffnen, nur dass zugleich ein stilles Alarmsignal an die Einbruchmeldeanlage geleitet wird.

Systemmanagercode (=Managercode von Schloss 1)

Vorsicht

Mit werksseitigem Systemmanagercode ist Ihr System nicht gesichert.

Ändern Sie werksseitige Codes so bald wie möglich.

Verwenden Sie in Codes keine persönlichen Daten.

Testen Sie neu programmierte Codes mehrmals bei geöffneten Wertbehältnissen.

Der Systemmanagercode, auch Systemcode genannt, berechtigt dazu, das System über die Bedieneinheit zu konfigurieren. Er wird in Schloss Nr.1 Ihres Systems gespeichert und ist Benutzer Nr.225 zugeordnet.

Werksseitig ist als Code „111111“ (bei Systemen der VdS Klasse 2) oder „11111111“ (bei Systemen der VdS Klasse 3) programmiert.

Systemmanager

Inhaber des Systemmanagercodes, mit dem das System konfiguriert wird. Der Systemmanager selbst kann Schlösser nicht öffnen und schließen.

Teilsperrezeit (3 Zeiträume pro Tag)

Stellen Sie vor der Aktivierung einer Teilsperrezeit sicher, dass Uhrzeit, Wochentag und Datum korrekt eingestellt sind. Für Systeme mit zwei Schlössern können Sie über Software TwinComm USB (optionales Zubehör) eine Teilsperrezeit mit drei Zeiträumen pro Tag definieren. Während der Teilsperrezeiten schließt nur Schloss 2, Schloss 1 bleibt offen. Mit aktivierter Teilsperrezeit wird jeder Schließvorgang von Schloss 1 abgebrochen, der in einem definierten Teilsperrezeitraum liegt. Werkseinstellung ist „Teilsperrezeit deaktiviert“.

Soll trotz aktivierter Teilsperrezeit Schloss 01 geschlossen werden:

Drücken Sie die ENTER Taste, während `Schliessen | Schloss 1 Teilversperrt!` angezeigt wird. Schloss 1 wird geschlossen, die Teilsperrezeit einmalig außer Kraft gesetzt.

Funktion „Teilsperrezeit“ können Sie kombinieren mit Funktion „Automatisches Schließen mit Türschalter“. Die Folge ist, dass Schloss 1 innerhalb der Teilsperrezeit offen bleibt und nach ihrem Ende geschlossen wird.

TwinComm USB

Optionales Zubehör. Parametrierset, Software für System TwinLock. Jedes System wird nach der Installation mit TwinComm USB parametrierbar. Die Benutzermatrix von System TwinLock, in der die grundsätzlichen Berechtigungen für alle Benutzer festgelegt sind, ist ein Teil der Software TwinComm.

Wochenprogramm

Über die optionale Software TwinComm USB können Sie bis zu 5 Wochenprogramme mit flexibel definierbaren Öffnungszeiträumen für jeden Wochentag einstellen. Über die Benutzermatrix können Sie die Programme individuell Benutzern zuordnen. Mit programmiertem Wochenprogramm wird jeder Öffnungsvorgang abgebrochen, der nicht in einem definierten Öffnungszeitraum

liegt. Stellen Sie vor der Aktivierung eines Wochenprogramms sicher, dass Uhrzeit und Datum korrekt eingestellt sind.

Ab Werk sind die Wochenprogramme deaktiviert.

WTU-Funktion

Vorsicht

Ohne autorisierten WTU-Master kann der WTU-Benutzerbereich nicht verwaltet werden.

Autorisieren Sie Benutzer 99 vor Aktivierung der WTU-Funktion mit allen gewünschten Rechten.

Bei aktivierter Option „WTU-Funktion“ werden die Benutzer jedes Schlosses im System in zwei Gruppen aufgeteilt. Der neue Benutzerbereich bekommt Benutzer Nr.99, der zum „WTU-Master“ wird, als Verwalter. Der ursprüngliche Benutzerbereich verkleinert sich um den neuen Bereich. Die Größe der Gruppen kann fest eingestellt / über das optionale Parametrierset TwinComm definiert werden.

Für Benutzer ändert sich die Bedienung durch die WTU-Funktion bis Version IP05 nicht. Ab dieser Version kann über Feld „Öffnung Benutzergruppen zwingend“ auf Registerkarte „Einstellungen 2“ von TwinComm USB eingestellt werden, ob die Gruppenmitglieder bei „4-Augen-Prinzip (Öffnung)“ oder „Parallelcode“

- nur gemeinsam mit Mitgliedern ihrer Gruppe (Wert: „gleich“) oder
- nur mit einem Mitglied der anderen Gruppe (Wert: „verschieden“) oder
- mit einer Person aus irgendeiner Gruppe (Wert: „keine“) öffnen können.

Die erste Benutzergruppe (Benutzer Nr.01 bis zu Benutzer Nr.XX-1,) wird nach wie vor vom **Schlossmaster** verwaltet. Die neue Gruppe der WTU-Benutzer von Benutzer Nr.XX (= frei definierbare Nr. zwischen 1 und 98) bis Nr.98 wird von Benutzer Nr.99, dem WTU-Master verwaltet.

Zeitprogramm

Das Öffnen der Schlösser kann auf diverse Zeiträume beschränkt werden. Siehe auch die Einträge **Sondertage**, **Sperrzeit**, **Teilsperrezeit** und **Wochenprogramm**. Zeitprogramme / Sperrzeiten können von privilegierten Benutzern unterbrochen werden. Siehe auch „**Zeitprogrammunterbrechung**“ und „**Schnellöffnung**“.

Zeitprogrammunterbrechung

Eine innerhalb des gesicherten Bereichs eingeschlossene Person kann einen im Inneren des Wertbehältnisses angebrachten Druckschalter betätigen, wodurch ein Schloss trotz aktiver **Zeitprogramme** (Wochenprogramm, Sondertage, Sperrzeit oder Teilsperrezeit) von außen durch Benutzerautorisierung (üblicherweise Codeeingabe) geöffnet werden kann. Nach einer Öffnung werden die Zeitprogramme automatisch wieder aktiviert. Der Anschluss eines solchen Druckschalters ist nur an der optionalen Schalteinrichtung TwinAlarm möglich, nicht an der Erweiterungseinheit TwinXT. Auch ohne TwinAlarm kann ein Benutzer, der vom Systemmanager zur Schnellöffnung autorisiert wurde (Benutzermatrix TwinComm), aktive Zeitprogramme unterbrechen. Siehe auch „**Schnellöffnung**“.

Zwangsfolge (ZF)

Möglichkeit, eine Reihenfolge festzulegen, die beim Öffnen und Schließen der Schlösser des Systems TwinLock eingehalten werden muss.

Wenn Sie die Option „Zwangsfolge“ mit der Software TwinComm USB programmieren, müssen Benutzer zuerst Schloss 1, dann Schloss 2 und danach gegebenenfalls Schloss 3 öffnen. Nach der Öffnung von Schloss 1 ist das System teilgesichert (entspricht bei Option ZF dem Zustand „gesichert“), nach der Öffnung aller Schlösser ist das System entsperrt und damit ungesichert.

Beim Schließen muss zuerst gegebenenfalls Schloss 3, dann Schloss 2 und zuletzt Schloss 1 geschlossen werden. Erst danach ist das System gesichert.
Werkseinstellung: keine Zwangsfolge.

10 Anhang

10.1 Stichwortverzeichnis

1 aus 3	36, 87	einlegen	43
4-Augen-Prinzip	87	TwinCard configuration II	55
Abbrechen		TwinCard language	60
Clear-Taste	31	TwinCard code access.....	67
Abmelden	86	Clear-Taste	31
Adapterkabel.....	70	Code	87
Alarm		Codekarte	87
Alarmgeräte ein- / ausschalten ...	54	Codeverknüpfung	48
Stiller Alarm	47	Fester Code	88
Alarmcode	86	geistig	23
Anmelden	86	körperlich.....	23
Autorisierung	78, 86	Managercode	88
1 aus 3	36	Mastercode	88
2-Augen	36	Parallelcode	50
Benutzermatrix.....	34	Systemmanagercode.....	91
Freigabe	36	Codealterung.....	87
Öffnen	36	Codekarte	42
Schließen	36	anmelden.....	67
Schnellöffnung.....	36	abmelden.....	68
Service	36	Benutzer-Anzeige	69
Unscharfschalten	36	anmelden.....	86
Wochenprogramm.....	36	Codeverknüpfung.....	87
Basissysteme		Datum	
Basissystem 1.1	12	einstellen	53
Basissystem 2.1	13	Einbruchmeldeanlage.....	16, 18, 50
Basissystem 3.2	14	scharfschalten	52
Batterie	70	unscharfschalten	50
Blockbatterie	70	Einmalcode.....	87
Bedieneinheit.....	31	Einstellungen.....	32
Menüführung	33	löschen	72
Benutzer		Enter-Taste	31
Autorisierung	34	Entsorgung.....	85
Benutzermatrix.....	86	Fehlermeldungen	78
Benutzermatrix		Konfiguration.....	57
Kontrollkästchen	36	FlatControl	
Bestätigen		Symbol	7
Enter-Taste.....	31	Freigabezeit	49, 88
Busverteiler.....	20	Gebrauch	
Chipkarte		Bestimmungsgemäßer Gebrauch 9,	
TwinCard code access	42	10	
Symbol.....	8	Gesicherter Bereich	
Chipkarte		Symbol	8

Handbuch	6	anmelden.....	63, 86
Handlungsanweisungen		Menütasten	41
Displaytext	8	persönliche Daten	39
Materialien	8	Symbol	7
Tasten	8	trivialer Code	82
Handlungsanweisungen		Zifferntasten	41
Werkzeug.....	8	Protokoll	89
Vorbedingung	8	drucken	55
Handlungsziel	8	Ereignis.....	89
Herausgeber	2	Export	55
Hinweis.....	7	Qualifikation	6
Import		Reinigung	77
Konfiguration	56	Riegelwerkskontakt.....	20
Impressum.....	2	Riegelwerksstellungsschalter	
Inhaltsverzeichnis	3	Defekt.....	76
Kabel.....	79	Rücknahme	85
Komfortsysteme		Sachschaden.....	7
Komfortsystem 1	15	Schalteinrichtung	21
Komfortsystem 2	17	Schließen	
Konfiguration		trotz Teilsperzeit.....	91
exportieren.....	59	Schloss	
importieren.....	56	anmelden.....	74
Kurzbedienungsanleitung	6	automatisches Schließen	52
Managercode		Managercode	88
Symbol.....	8	Motorschritt.....	73
Manipulation.....	89	öffnen	45, 46
Mastercode.....	88	Riegel in Mittelposition.....	81
ab Werk	40	schließen	51
ändern	62	schließen mit Code-Eingabe.....	51
Symbol.....	7	TwinLock.....	19
Menütasten.....	31, 88	Wechseln.....	75
Montage	6	zusätzliches Schloss	74
Montageanleitung.....	6	Schlossmaster.....	89
Motor-Service	73	Schnellöffnung	90
Netzausfall	88	Service.....	90
Spannungsversorgung.....	70	Autorisierung	90
Netzwerkserweiterungseinheit.....	21	Menü	90
Öffnungsverzögerung	48, 88, 89	Reset	71
Freigabezeit.....	49	Sicherheit	
Parallelcode	89	Betreiber	9
Parametrierset	26, 34	Elektrische Energie	9
Personalnummer	89	Personal.....	10
PIN-Code	89	Überblick	9
abmelden	65	Sicherheitshinweise	7
ändern	64	Sondertage.....	90

wiederkehrend	90	TwinConnect	20
Spannungsversorgung.....	70	TwinIP	12, 21
Sperreinrichtung	20	TwinLock Business	
Sperrzeit.....	90	Basissysteme.....	11
falscher Code	90	Einsatzgebiet	11
Terminalwechsel	90	Komfortsysteme	11
Zeitprogramm	89, 90	System.....	11
Sprache		TwinXT	20
importieren.....	60	Uhr	
Sprachplatz	59	Echtzeituhr	87
wählen	59	Uhrzeit	
Stiller Alarm	91	einstellen	53
Alarmcode.....	86	VdS-Klasse	
Symbole.....	7	Anzeige.....	70
System		Verwertung	85
Systemmanager	91	Warenzeichen	2
Systemmanagercode	91	Werkseinstellungen	
Systemmenü	31	wiederherstellen	71
trotz Schalter schliessen	76	Werkzeug	
Systemmanagercode		Symbol	7
ab Werk	40	Wochenprogramm	91
ändern.....	61	WTU	
Symbol.....	8	WTU Master Code.....	62
Teilsperzeit.....	89, 91	WTU-Benutzer	92
Textauszeichnung	7	WTU-Funktion	44, 92
Türschalter	26	WTU-Funktion ein- / ausschalten	54
TwinAlarm	21	WTU-Master.....	44, 92
Benutzercodes anmelden	63	Zeitprogramm	27, 92
TwinCard		Sondertage	27
code access	22, 42, 44	Sperrzeit	27
Code access.....	8	Teilsperzeit	27
configuration II.....	22, 56	Unterbrechung	92
language	22, 60	Wochenprogramm	27
TwinComm		Zeitumstellung	26
Benutzermatrix.....	86	Ziffernblock	31
TwinComm USB	26, 34, 91	Zwangsfolge.....	92

10.2 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Systemaufbau von Basissystem 1.1	12
Abb. 2:	Systemaufbau von Basissystem 2.1	13
Abb. 3:	Systemaufbau von Basissystem 3.2	14
Abb. 4:	Systemaufbau von Komfortsystem 1 ohne EMA.....	15
Abb. 5:	Systemaufbau von Komfortsystem 1 mit EMA	16
Abb. 6:	Systemaufbau von Komfortsystem 2 ohne EMA.....	17
Abb. 7:	Systemaufbau von Komfortsystem 2 mit EMA	18
Abb. 8:	Bedieneinheit FlatControl.....	19
Abb. 9:	Schloss TwinLock	19
Abb. 10:	Busverteiler TwinConnect	20
Abb. 11:	Sperreinrichtung TwinXT	20
Abb. 12:	Schalteinrichtung TwinAlarm	21
Abb. 13:	Netzwerks-Erweiterungseinheit TwinIP	21
Abb. 14:	Symbol "TwinCard code access"	22
Abb. 15:	Symbol "TwinCard language"	22
Abb. 16:	Symbol "TwinCard configuration II"	22
Abb. 17:	Design-Beispiel einer Chipkarte TwinCard.....	22
Abb. 18:	Übersicht Codes im System.....	23
Abb. 19:	Beispiel für Startseite PC-Software TwinComm USB (Zubehör).....	26
Abb. 20:	Bedieneinheit FlatControl.....	31
Abb. 21:	Startseite der PC-Software TwinComm USB (Zubehör)	34
Abb. 22:	Ausschnitt Benutzermatrix in TwinComm USB	35
Abb. 23:	Karte und Kartenleser FlatControl.....	42
Abb. 24:	Adapterkabel mit Eingabeeinheit verbinden	70

10.3 Änderungshistorie des Dokuments

Version	Stand	Änderung	Zeichen
1.00	09.02.09	Erstausgabe	MR
1.01	09.05.09	Update	MR
1.02	28.08.09	Update	MR
1.03	22.10.09	Update	MR
1.03A	11.02.10	Update Bilder	MR
1.03B	24.03.10	Update TwinConnect	MR
1.04	26.08.10	Erweiterung Einstellungen Benutzergruppen	MR
1.04A	30.03.11	Titelbild	MR
1.05	26.03.12	Update TwinComm 4.12.x.x	MR
1.06	12.07.12	Firmenadresse	MR
1.07	23.08.12	IP09	MR

!!! Irrtum vorbehalten!!!

